

Zur  
E h s t n i s c h e n  
Declinationslehre.

---

Von

**Eduard Ahrens,**

Pastor zu Kusal,

corresp. Mitgl. der Finnischen liter. Gesellsch. zu Helsingfors, und  
ord. Mitgl. der Ehstländ. liter. Gesellsch. zu Reval.

*Acc. 36, 692*



---

**Reval.**

Druck und Verlag von Lindfors Erben.

1848.

Der Druck ist unter der Bedingung erlaubt, daß die gesetzliche  
Anzahl Exemplare der Censurcomität abgeliefert werde.

Dorpat, den 29. Februar 1848.

(L. S.)

Censor S a h m e n.

## V o r w o r t.

---

Nach der Herausgabe meines „Johann Hornung“ übersandte mir die „gelehrte estnische Gesellschaft zu Dorpat“ das Diplom eines Ehrenmitgliedes „in Anerkennung meiner vielseitigen Forschung und gründlichen Kenntniß der Sprache und Literatur des Estenvolkes.“ Ich ermangelte nicht, dafür meinen gebührenden Dank ab zu stellen. Wäre mir aber vorausgesagt worden, was da kommen sollte, so hätte ich mir gleich Anfangs die Ehre verbeten. Die Gesellschaft\*) scheint erwartet zu haben, daß ich um dieser Ehre willen mit Vergnügen bereit sein würde, mir das Schicksal Hornungs gefallen zu lassen. Denn während die erste Abhandlung des letzten Hefes ihrer „Verhandlungen“ fleißig aus meiner Grammatik schöpft, ohne die Quelle zu nennen, urtheilt die zweite Abhandlung des genannten

---

\*) Wenn ich von der „Gesellschaft“ rede, so verstehe ich darunter nur die in Dorpat wohnhaften Glieder derselben; denn die auswärtigen Mitglieder nehmen an den Versammlungen und Abstimmungen keinen Theil.

Heftes über meine Declinationslehre mit eben derselben Sachkenntniß wie weiland Gutsleff über die Hornungsche Grammatik, und als ich darauf der Gesellschaft eine Entgegnung einsandte, mit der Bitte, sie in das nächste Heft ihrer „Verhandlungen“ auf zu nehmen, erhielt ich den Bescheid, daß meine Abhandlung sich für den Druck nicht eigne. Da nun nach meinen Begriffen von Gerechtigkeit jede Redaction, welche einen Angriff aufnimmt, verpflichtet ist, auch der Vertheidigung Raum zu geben, so bat ich die Gesellschaft gehorsamst, meinen Namen aus dem Verzeichnisse ihrer Ehrenmitglieder streichen zu wollen. Und da ich ferner nicht gesonnen bin zu warten, bis nach 150 Jahren Einer meine Ehrenrettung schreibt, so übergebe ich hiemit die von der Gesellschaft verworfene Abhandlung selbst dem Drucke, und appellire an das Urtheil des unpartheiischen Publicums.

Januar 1848.

Die Herren Dr. Fählmann und Pastor Hollmann haben in den „Verhandlungen der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat“ mit Bezug auf die Declinationslehre einige Urtheile gefällt, die mir ungerecht scheinen. Darum möge es mir vergönnt sein, den Gegenstand von meinem Standpunkte aus zu beleuchten, damit nach unbefangener Abwägung des Für und Wider die Wahrheit zur Anerkennung komme.

Fählmann wirft mir vor (Heft IV, S. 27), die Hellersche Casus-Theorie ganz unbedingt adoptirt zu haben, und hofft, daß ich die Gründe nachliefern werde. Ich habe aber keinesweges die Hellersche Casus-Theorie angenommen, sondern nur seine Casus-Namen, und meinen Grund schon § 42 kurz angedeutet. Dort heißt es nämlich von den drei Flexiv-Casus: „jeder derselben vertritt zwei Casus anderer Sprachen: der Definitiv den Nominativ und Accusativ, der Relativ den Genitiv und Accusativ, und der Indefinitiv wieder den Nominativ und Accusativ.“ Die drei Estnischen Casus bezeichnen dasselbe, was die drei Lateinischen ausdrücken, aber nicht so, daß je einer der ersten einem der letzten entspricht, sondern jeder Estnische Casus vertritt die Stelle zweier Lateinischer. Die Estnischen Casus können also unmöglich die alten Lateinischen Benennungen führen, sondern müssen nothwendig neue Namen erhalten.

Über die Wahl dieser Namen brauchen wir uns aber nicht mehr den Kopf zu zerbrechen, weil Heller schon sehr passende gefunden hat. Daß der „Indefinitiv“ gut gewählt ist, bedarf hier keiner Nachweisung, da Fählmann selbst ihn angenommen hat. Aber eben so passend ist der „Definitiv“. Denn er bezeichnet ohne allen Zweifel den bestimmten Nominativ und Accusativ, und zwar den Accusativ Singularis nur in imperativischen Sätzen, den Accusativ Pluralis aber immer. Endlich der „Relativ“ ist nicht minder leicht zu rechtfertigen. Er bezeichnet im Plural den Genitiv allein, im Singular aber den Genitiv und Accusativ. Dieser Accusativ Singularis ist zwar ein eben so bestimmter, als der durch den Definitiv ausgedrückte Accusativ Pluralis, aber diese Bestimmtheit darf durch den Casus-Namen nicht angedeutet werden, weil der Genitiv (sowohl im Singular als im Plural) weder bestimmt noch unbestimmt ist. Der Casus-Name hat also nichts weiter als den Genitiv und Accusativ zugleich zu bezeichnen, und das thut der „Relativ“. Mir erscheint die ganze Sache so einfach und klar, daß sie gar keiner weitläufigen Erörterung bedarf; sollte sie aber wirklich Schwierigkeiten enthalten, die ich nur nicht sehe, so bitte ich mir die Augen zu öffnen.

Fählmann will nur den „Indefinitiv“ anerkennen. (Beiläufig gefragt: warum denn Indefinitus, da doch alle andern Casus-Namen die Endung *tivus* haben?) Ich sehe nicht ein, wie er ohne Inconsequenz den Indefinitiv annehmen, und die beiden andern Namen verworfen kann. Der Definitiv wird wenigstens schon durch den nothwendigen Gegensatz gefordert: wo ein Indefinitiv

ist, darf ein Definitiv nicht fehlen. Aber Fählmann zieht es vor, den Definitiv und Relativ in die drei Lateinischen Casus Nominativ, Genitiv, und Accusativ auf zu lösen. Das möchte noch hingehen, wenn nur für diese drei Casus wirklich auch drei Ehstnische Formen vorhanden wären. Aber der Accusativ Singularis ist immer mit dem Genitiv, und der Accusativ Pluralis immer mit dem Nominativ gleichlautend. Soll man denn in der Grammatik bei jedem Paradigma noch einen besondern Accusativ Singularis und Pluralis aufführen, obgleich seine Formen ein für allemal bekannt sind? Das wäre, aufs gelindeste ausgedrückt, sehr überflüssig. Der Einwand, daß im Lateinischen und Griechischen die Neutra einen gleichlautenden Nominativ und Accusativ haben, ist nicht treffend, denn diese Formengleichheit kommt eben nur beim Neutro ausnahmsweise vor. Würden alle Lateinischen Substantive declinirt wie *cornu*, so hätte die ganze Lateinische Declination im Singular gar keinen Casus.

Mit welchem Rechte Fählmann dem Indefinitiv nicht nur eine nominativische und accusativische, sondern auch eine genitivische Bedeutung zuschreibt, ist mir unbegreiflich. **Koorem puid, kümme kasse, pisut inimeß** zc. <sup>1)</sup> enthalten eben so wenig einen Genitiv, als: ein Fuder Holz, zehn Birken, wenig Menschen.

---

1) In dem letzten Berichte der Gesellschaft (S. 87) wird versichert, daß der größte Theil der Prediger sich entschieden gegen die Einführung der Finnischen Schreibart erklärt habe. Das glaube ich herzlich gern, und bitte daher die Majorität der lieben Amtsbrüder sehr um Verzeihung, daß ich so frei bin, nicht ihrem Geschmacke, sondern der Natur der Sache zu folgen.

Daß der Russe in diesen Fällen den Genitiv anwendet, geht doch den Ehsten nichts an.

Hollmann bedauert (Band II, Heft I, S. 15), daß Masings Absicht, eine Übersetzung des Matthäus mit einem grammatischen Commentar zu schreiben, unausgeführt geblieben, und hegt eine solche Ehrfurcht vor dessen grammatischen Leistungen, daß er es der Mühe werth achtet, ein Casus-Verzeichniß aus dem Jahre 1819 als eine kostbare Reliquie abdrucken zu lassen, obgleich Masing selbst später ein besseres Verzeichniß geliefert hat.<sup>2)</sup> Fern sei es von mir, Masings große Verdienste verkleinern zu wollen! Er war ein meisterhafter Stylist, und behandelte die Sprache mit genialer Kraft. Unter allen Denen, die jemals Ehstnisch geschrieben haben, hat ihn Keiner übertroffen, und nur Einer erreicht, nämlich Fählmann. Aber Hollmann ist von dem Lichte Masings vermaßen geblendet, daß er den Schatten gar nicht sieht. Einer kann nicht Alles: so groß Masing auf dem praktischen Gebiete ist, so klein ist er auf dem theoretischen. Was ihn abhielt, eine Grammatik heraus zu geben, war nicht die Furcht mit seiner Arbeit zu früh (!) zu kommen, sondern das dunkle Bewußtsein seiner Unfähigkeit. Nur selten hat er den Versuch gewagt, eine grammatische Regel auf zu stellen, und jedes Mal ist er ihm mißlungen. Seine Regeln sind entweder nur halb wahr (wenn er z. B. in der angeführten Schrift S. 10 von den diluirten Wörtern behauptet, daß „jedes Substantiv, welches im Nominativ mouillirt

---

2) Beitrag zur Ehstnischen Orthographie von D. W. Masing. 1824. S. 27.

ist, im Genitiv ein *i* hat<sup>4)</sup>), oder gänzlich verfehlt (z. B. S. 32, wo er die Participialform *surewat* in zwei besondere Formen *surewat* und *surewad* spaltet, und letztere für einen Infinitiv erklärt, um die Lateinische Construction des *accusativus cum infinitivo* heraus zu bringen). Auch an der „kleinlichen Haderkritik“, welche sein Leben verbitterte, war niemand Anders schuld, als er selbst. Er setzte einen so hohen Werth auf seine orthographischen Änderungen, auf den neumodischen Schnitt seiner Kleider, was Wunder also, daß die Leute nur den bunten Rock ansahen, und den Mann darüber vergaßen! Wären seine Schriften mit der altherkömmlichen Orthographie erschienen, so hätte er nicht nur allen Anstoß vermieden, sondern durch die Kraft und Gewandtheit seiner Sprache den Leuten so sehr imponirt, daß sie geschwiegen und in der Stille von ihm gelernt hätten. Und war sein Ansehen einmal fest gegründet, so hätten endlich vielleicht auch seine orthographischen Vorschläge eine günstige Aufnahme gefunden.

Ferner stellt Hollmann (S. 16) Knüpfner und Heller nicht nur neben einander, sondern schreibt dem erstern auch das größere grammatische Verdienst zu. Mit Unrecht. Knüpfner war ein bloßer Sammler, und hat für die Förderung der Grammatik nichts gethan. Seine gepriesene Dedicationschrift ist nicht einmal sein Eigenthum, sondern eine bloße Übertragung der Finnischen Theorie Strahlmanns aufs Estnische. Strahlmann selbst hat in Finnland keine Jünger gefunden, und seine Theorie ist dort mit Recht schon längst in Vergessenheit begraben worden. Bei uns hat zwar Fahlmann versucht, sie wieder zu Ehren zu bringen,

aber seinen Mißgriff bald selbst bemerkt, und sie fallen lassen. Knüpfers hat nur das negative Verdienst, den blinden Glauben an Hupels Auctorität vernichtet, -und die Nothwendigkeit neuer Forschungen fühlbar gemacht zu haben. Ganz anders verhält es sich aber mit Heller. Dieser hat zuerst das wahre Wesen der drei Flexiv=Casus erkannt, und dadurch der Grammatik einen sehr großen Dienst erwiesen. Mag er immerhin in der Ausfüh-rung seiner Theorie auf Abwege gerathen sein; die Grundzüge derselben stehen unerschütterlich fest, und werden mit der Zeit nicht nur bei den Ehstnischen, sondern auch bei den Finnischen Grammatikern verdiente Anerkennung finden.

Endlich macht Hollmann an meiner Grammatik gar sonderbare Ausstellungen:

Erstens verwirft er die Scheidung der Casus in Flexiv- und Suffixiv=Casus, weil — die Declinations-Endungen im Lateinischen auch unwandelbare Anhänge seien, und also dann ebenfalls Suffixe genannt werden müßten! Ich muß gestehen: auf einen solchen Einwand war ich nicht gefaßt. Qui bene distinguit bene docet. Freilich sind die Lateinischen Casus=Endungen auch unwandelbare Anhänge, aber doch nur in einer Declination, während die Ehstnischen Suffixe für alle Nomina dieselben bleiben. Und dann werden die Lateinischen Casus=Endungen an den Wortstamm selbst, die Ehstnischen Suffixe aber an einen Flexiv=Casus (Relativ oder Indefinitiv) gefügt. Sind diese beiden Unterschiede nicht groß genug, um die Ehstnischen Suffixe und die Lateinischen Casus himmelweit aus einander zu halten?

Zweitens vermißt er bei der Einführung des

Stammvocal s eine Angabe, warum derselbe gerade so genannt werde. Hätte er meine Grammatik aufmerksam gelesen und zugleich ein wenig nachgedacht, so wäre der Stein des Anstoßes geschwunden. Nach § 45 sind die einsylbigen geschlossenen Wörter ursprünglich zweisylbig gewesen, indem sie den Vocal des Relativs auch im Definitiv führten: *ilm*, *soy*, *luſ* lauten im Finnischen noch jetzt *ilma*, *soppi*, *luffu*. Weil nun der Vocal des Relativs ursprünglich zum Stamm des Wortes gehörte, darum heißt er Stammvocal.

Drittens findet er, daß meine Klassificirung die Übersicht der Declination nicht erleichtere, sondern erschwere, so daß auch ein scharfes und geübtes Gedächtniß diesem Übelstande nicht immer abhelfen könne; dagegen verdiene die einfachere Eintheilung Fählmanns den Vorzug, zumal da sich meine 18 Klassen sämmtlich unter die 5 Fählmannschen Deklinationen unterbringen lassen. — Die Geisteskräfte sind verschieden, und manchem Gedächtnisse mögen allerdings meine 18 Klassen zu viel sein; aber wer sie nicht behalten kann, der verzichte nur gleich auf die Hoffnung, jemals der Ehstnischen Sprache mächtig werden zu können. Daß 18 Klassen gelernt werden müssen, daran bin ich nicht schuld. Habe ich sie denn etwa gemacht? Nein, ich habe sie fertig vorgefunden, und nur aus dem Munde des Volkes aufs Papier übertragen. Man versuche doch nur, eine einzige derselben aus zu märzen! Wems gelingt, dem will ich unverzüglich als meinem grammatischen Herrn und Meister huldigen. — Aber Fählmanns Eintheilung ist doch viel einfacher und faßlicher! — Zugegeben. Nur begreife ich nicht, wie man ein grammatisches System bloß

nach der Einfachheit und Faßlichkeit beurtheilen kann. Sehen wir den Fall: ein Zoolog findet die bisherige Eintheilung des Thierreiches, welche auf die Beschaffenheit des Blutes und der innern Organe Rücksicht nimmt, viel zu schwierig und verwickelt. Um dem Übel ab zu helfen, wählt er die Füße zum Eintheilungsgrunde, und theilt sämtliche Thiere in: zweifüßige, vierfüßige, sechsfüßige, vielfüßige und fußlose. Diese Eintheilung ist höchst einfach und faßlich; jedes Kind kann die 5 Klassen in einer Minute lernen. Aber was ist damit gewonnen? Die fremdartigsten Geschöpfe kommen in eine Klasse zusammen: der Frosch mit dem Ochsen, der Hahn mit dem Menschen. Es muß also die frühere Eintheilungsweise wieder hervorgesucht und bei jeder Klasse wiederholt werden, so daß nun das Übel bei weitem größer ist, als es vorher war. Ganz eben so verhält es sich mit Fählmanns Declinationslehre. Weil seine Eintheilung in 5 Declinationen nicht aus innerer Nothwendigkeit sondern aus äußerer Willkühr hervorgegangen ist, so kommen die fremdartigsten Formen neben einander zu stehen: **fuk** neben **Jumal**, **kiwi** neben **weski** und **wesi**, **palwe** neben **kuk** und **noor**. Oder sind diese Formen in grammatischer Hinsicht mit einander etwa näher verwandt, als in zoologischer Hinsicht der Frosch mit dem Ochsen, und der Hahn mit dem Menschen? — Freilich sind meine 18 Klassen sämtlich in den 5 Fählmannschen Declinationen enthalten, aber nicht mit scharf gezeichneten Umrissen, sondern auf nebelhafte Weise in einander verschwimmend, so daß nur der Sprachkenner sich in diesem Chaos zurecht finden kann, der Lernende aber völlig rathlos bleibt. Soll der Lernende wirklich

sichere Anleitung finden, so muß mit der Unterbringung meiner 18 Klassen Ernst gemacht, und jede derselben mit deutlicher Begrenzung an ihren Ort eingeschaltet werden. Dann wäre man aber gezwungen, einige Klassen mehrmals zu wiederholen, namentlich in der zweiten Declination bei jeder Unterabtheilung, also viermal, so daß die Anzahl der Klassen um mehr als das Doppelte vermehrt würde, und die gepriesene Einfachheit und Faßlichkeit in ihr gerades Gegentheil umschlüge. Fählmanns Declinationslehre ist also nur darum so einfach, weil sie das Verschiedenartige nicht sondert, und nur darum so faßlich, weil sie außer der Beispielsammlung nur wenig Faßbares enthält, indem das Meiste bei näherer Prüfung in blauen Dunst zergeht. Fählmann hat mit Masing nicht nur dessen starke, sondern auch dessen schwache Seite gemein. Die Charakteristik, welche er (Heft IV, S. 21) von Hornung entworfen hat, paßt merkwürdiger Weise Wort für Wort auf ihn selbst: „Er will von zwei Seiten angesehen werden, als Sprachbeobachter und als Theoretiker. Als Beobachter steht er hoch; keiner seiner Vorgänger oder Nachfolger ist ihm gleich zu stellen. Er hat die Volkssprache genau erlernt, und seine Formen sind meistens so richtig, daß er noch heut zu Tage als Auctorität gelten kann. Als Theoretiker ist er schwach. Das gesammelte Material ist ungeordnet, die Regeln einseitig, die Deutung der Formen oft genug unrichtig.“ — Man weise mir unter allen Regeln, die Fählmann bisher aufgestellt hat, eine einzige nach, welche die Probe einer scharfen Kritik aushält, und ich werde meine Reiterei im Sack und in der Asche abbüßen.

Die verschmähnten 18 Klassen sind ein unvermeidliches Übel. Sie gehören zur Declinationslehre mit eben der Nothwendigkeit wie die Glieder zum Leibe, aus dem einfachen Grunde, weil der Ehste gerade 18 verschiedene Flexionsarten anwendet. Aber ich weiß sehr wohl, was ihnen in meiner Grammatik noch fehlt. Die organische Einheit fehlt ihnen. Sie sind nur mechanisch neben einander gestellt, nicht durch ein höheres Gesetz lebendig verbunden. Diesem Mangel kann aber abgeholfen werden, und es wäre schon bei der Herausgabe meiner Grammatik geschehen, wenn ich nicht gefürchtet hätte Anstoß zu geben. Daß meine Furcht nicht ungegründet war, wird sich später zeigen. Seit dem Jahre 1843 hat sich aber der Gesichtskreis der Ehstnischen Grammatiker so bedeutend erweitert, daß ich nicht mehr Ursache habe, mit der Bekanntmachung meines Systems zu zögern. Ehe ich es jedoch zu geneigter Prüfung vorlege, muß ich mir für eine vorbereitende Betrachtung Aufmerksamkeit erbitten.

Die Ehstnischen Nomina sind aus den Finnischen durch Abkürzung derselben entstanden. Auf welche Weise die Abkürzung erfolgt ist, zeigt folgende Reihe von Beispielen:

Finnisch	—	Ehstnisch	Finnisch	—	Ehstnisch
ensimmäinen	—	esimene	laiwa	—	laew
sarawikko	—	sarapik	nahka	—	nahk
huoletoin	—	hooletto	lintu	—	lind
kiwinen	—	kiwine	partti	—	part
Jumala	—	Jumal	leipä	—	leib
isäntä	—	isand	härkä	—	härg

Finnisch	—	Ehstnisch	Finnisch	—	Ehstnisch
sonnikko	—	fönnik	fieli	—	feel
oras	—	oras	suoni	—	soon
ahneus	—	ahnus	juuri	—	juur
paljas	—	paljas	täisi	—	täis
hammas	—	hammas	forfi	—	förs
kiintiä	—	kindel	saija	—	sai
peikalo	—	peial	äijä	—	äi
öifia	—	öige	suoja	—	soe
huonet	—	hoone	neuwo	—	nöu
afema	—	afe	powi	—	pöu
sidet	—	sïde	howi	—	öu
siemen	—	seeme	hää	—	hea
pimiä	—	pime	maa	—	maa
nainen	—	naene	puu	—	puu
asta	—	ast	suo	—	soo
ahjo	—	ahi	tie	—	tee

Aus diesem Verzeichnisse geht hervor, daß die Finnischen Wörter ihren Endbuchstaben oder gar ihre Endsyllbe verlieren. Unverändert bleiben nur die zweisylbigen auf *s*, weil sie sonst einer ganz andern Gattung von Wörtern gleich würden, und die einsylbigen öffnen, weil eine Verkürzung durchaus unmöglich ist. Aber es tritt auch der Fall ein, daß die zweisylbigen öffnen keiner Verkürzung fähig sind: wenn nämlich ihr Stammconsonant einem kurzen offenen Vocal folgt. Z. B. die Finnischen Wörter *iho*, *mäki*, *tupa*, *pata*, *kowa*, *talo*, *emä*, *kana*, *terä*, *isä* u. s. w. mußten sämmtlich unverkürzt aufgenommen werden. Denn wie hätte der Ehste sie verkürzen können? Durch Wegwerfung des Endvocals wäre ihr ganzes Wesen verändert worden:

ihr erster Vocal hätte sich in einen geschlossenen verwandelt, und ihr Stammconsonant in der Flexion verdoppelt werden müssen. Z. B. aus *emä* wäre *em* mit dem Relativ *emma* geworden, eine Form, die nicht dem Finnischen *emä* entspricht, sondern eine andere Form *emmä* voraussetzt, so wie das Ehnische *äm* richtig aus dem Finnischen *ämmä* gebildet ist. Der Definitiv mußte also zweisylbig bleiben, aber die übrigen Casus machten keine Schwierigkeit, weil sie auch bei einsylbigen Wörtern zweisylbig sind. Daher konnte *ema* ganz eben so wie *loom* oder *äm* flectirt werden, als ob der Definitiv wirklich einsylbig wäre:

*loom, looma, looma, loomad, loomade, loome.*  
*äm, ämma, ämma, ämmad, ämmade, ämmo.*  
*ema, ema, ema, emad, emade, emasid.*

Solche Wörter (*ema, isa, talo* u.) werden also ganz und gar wie einsylbige behandelt, und müssen daher auch von der Grammatik zu den einsylbigen gerechnet werden. Sie sind nur scheinbar zweisylbig, ihrem Wesen nach aber wirklich einsylbig, da bloß ihr Definitiv aus Noth den Endvocal beibehält, ohne welchen der Stammconsonant gar nicht ausgesprochen werden könnte. Es sei mir erlaubt, zu ihrer kurzen Bezeichnung und Unterscheidung ein paar neue Kunstausdrücke anzuwenden. Ich werde den Stammconsonanten solcher (zweisylbiger offener) Wörter gebunden nennen, weil er an den Endvocal gebunden ist, und sich niemals dem offenen Vocal der ersten Sylbe anschließen kann. Dagegen möge der Stammconsonant einsylbiger geschlossener Wörter frei heißen, weil er eben so wohl der ersten als der zweiten Sylbe

angehören kann. Z. B. *m* ist in *ema* gebunden, in *loom*, *loomma* frei.

Aber nicht alle Wörter mit gebundenen Stammconsonanten sind nur scheinbar zweisylbig; einige gehören auch zu den wirklich zweisylbigen. Diese führen als Kennzeichen die Endung *e*, und sind nicht (wie die übrigen) unverändert aus dem Finnischen aufgenommen, sondern durch Verkürzung entstanden. Z. B. *ahe*, *ime*, *mure*, *pere*, *wale*, *wene*, welche im Finnischen *ahdet*, *ihmet*, *murhet*, *perhet*, *walhet*, *wenhet* lauten.

Also: alle zweisylbigen offenen Nomina, deren Stammconsonant gebunden ist, gehören zu den einsylbigen Wörtern, mit einziger Ausnahme derjenigen, welche die Endung *e* führen. Und nun zur Sache.

Den ersten Eintheilungsgrund der Nomina bietet die Mutation dar. Drei- und viersylbige Wörter sind derselben nicht fähig, und müssen daher zunächst von der Betrachtung ausgeschlossen werden. Aber die große Masse der übrigen, der eigentliche Kern der Estnischen Nomina, zerfällt durch die Mutation in zwei Hälften, in die einsylbigen und in die zweisylbigen Wörter, weil bei jenen nur Lenutation, und bei diesen nur Firmation Statt findet.

Den zweiten Eintheilungsgrund liefert die Form des Indefinitivs. Die einsylbigen Wörter haben drei verschiedene Formen desselben, die zweisylbigen nur eine einzige. Darum zerfallen jene in drei Gruppen, welche immerhin Declinationen genannt werden

können; zur vierten Declination gehören alle zweisylbigen Wörter.

Als dritter Eintheilungsgrund bleiben die Formen des Definitivs und Relativs übrig. Die erste Declination hat deren drei verschiedene, die zweite ebenfalls drei, die dritte eine einzige, und die vierte zehn. Das sind die siebzehn Klassen.

Die drei- und vier-sylbigen Wörter gehören alle zur vierten Declination, und könnten auch wohl gleich in ihren betreffenden Klassen Platz finden, wenn nur nicht vergessen wird, daß sie keiner Mutation fähig sind.

Also: Wörter, welche in allen drei Casus übereinstimmen, gehören zu einerlei Klasse; Wörter, welche im Indefinitiv übereinstimmen, gehören zu einerlei Declination; und Wörter, welche in der Sylbenzahl übereinstimmen, gehören zu einerlei Mutationsweise.

In der folgenden Übersicht der Declinationslehre werden nur die Merkmale der Klassen nebst wenigen Beispielen aufgeführt. Das Nähere findet sich in der Grammatik, deren entsprechende Klassen in Klammern hinzugefügt sind.

# I. Einsylbige Wörter.

Findet Mutation Statt, so ist sie Lenuation.

## 1. Erste Declination.

Endung des Indefinit. } im Sing. — der Stammvocal.  
 } im Plur. — nicht id.

I. Klasse: Der Stammconsonant ist frei, und der Relativ fügt den Stammvocal hinzu. (Erste Klasse.)

Z. B. laew, wa, wa, wad, wade, wo.

Lenuat. } kass, se, ske, sed, skede, ski.  
 } pöld, lo, ldo, llud, ldude, ldufid.  
 } halb, lwa, lba, lwad, lbade, lbo.

Hierher gehören auch rohi und tohi (§ 81), welche nur die Stelle von roht und toht vertreten, so wie pöli statt pölw vorkommt.

II Klasse: Der Stammconsonant ist gebunden mit der Endung i, und der Relativ contrahirt, indem das i in j verwandelt, und der Stammvocal <sup>3)</sup> hinzugefügt wird. (Fünfte Klasse.)

3) Der Stammvocal ist immer derjenige welcher die Endung des Relativs (nicht des Definitivs) bildet. Z. B. wari und foorem, welche im Relativ warjo und foorma lauten, haben nicht i und e, sondern o und a zum Stammvocal, weil sie im Finnischen warjo und fuorma heißen. Darum ist auch die erste Regel in § 39 meiner Grammatik ganz zu streichen. Denn das e des Relativs (jögi — jöe) ist nicht eine Wirkung der Elision, weil es sonst im Indefinitiv, wo die Elision wegfällt wieder dem i Platz machen müßte. Der Indefinitiv lautet aber nicht jögi, sondern jöge, und daraus folgt, daß das e der eigentliche Stammvocal des Wortes ist. Anders verhält es sich mit saag, waag, lood, pood, praad, deren Relativ wirklich nur in Folge

### 3. B. **furi, furja, furja, furjad, furjade, furje.**

Hierher gehören auch **fahjo, kaljo, lodja**, welche die Relativform (d. i. die Finnische Definitivform) noch im Definitiv führen (statt **kahi, kali, lodi**).

III. Klasse: Der Stammconsonant ist gebunden mit dem Stammvocal selbst, und der Relativ dem Definitiv gleichlautend. (Neunte Klasse.)

### 3. B. **maja, ja, ja, jad, jade, jasið.**

Tenuat. } **jago, jao, jago, jaud, jagude, jagusið.**  
 } **faba, wa, ba, wad, bade, bo.**

Hierher gehören auch **aio, fuio, tuio**, deren Vocal **i** die Stelle des gebundenen **j** vertritt.

Ausnahme: Die Wörter mit dem Stammvocal **e** führen im Definitiv statt desselben ein **i**.

### 3. B. **nimi, me, me, med, mede, mesið.**

Te- } **mägi, mäe, mäge, mäed, mägede, mägesið.**  
 nuat. } **töbi, töwe, töbe, töwed, töbede, töbesið** (§81).

Eine Ausnahme von der Ausnahme bilden die beiden merkwürdigen Wörter **öde** und **fude** (§ 76), welche wirklich zweisylbig sind, und doch tenuirt werden. Ersteres kommt im Finnischen gar nicht vor, letzteres lautet aber **fudet, futeen**, so daß es im Ehnischen eigentlich nicht **fude, foe**, sondern umgekehrt **foe, fude** heißen und zur vierten Declination gehören müßte. End-

---

der Elision ein **e** annimmt (**fae, wae, loe, poe, prae**), da mit der Elision auch der Umlaut wegfällt, wie der Indefinitiv beweist (**saagi, waagi, loodi, poodi, praadi**). Diese Eigenthümlichkeit gehört aber nicht als allgemeine Regel in die Einleitung, sondern als Ausnahme in die erste Klasse.

lich töde ist die alte Relativform von töfi (Finnisch: tofi, toden), welche Stahl zur Definitivform gestempelt hat, weil er töfi für ein Adjectiv hielt; see on töfi heißt aber nicht: das ist wahr, sondern: das ist die Wahrheit.

## 2. Zweite Declination.

Endung des Indefinit. } im Singular — t (d).  
 } im Plural — i.

Der Stammconsonant ist eine Liquida, und der Stammvocal e.

I. Klasse: Der Stammconsonant ist eine freie Liquida nach einem langen Vocal, oder ein s nach einem r. (Zweite Klasse.)

Z. B. keel, keele, keelt, keeled, keelte, keeli.  
 Tenuat. } öis, öie, öit, öied, öite, öisi.  
 } körs, körrre, kört, körrred, köрте, körsi.

II. Klasse: Der Stammconsonant ist ein gebundenes f mit der Endung i. (Siebzehnte Klasse.)

Z. B. Tenuation: käsi, käe, kät, käed, kätte, käsi.

III. Klasse: Der Stammconsonant ist eine andre gebundene Liquida mit der Endung i. (Sechzehnte Klasse.)

Z. B. hani, hane, hand, haned, hanede, hani.

## 3. Dritte Declination.

Endung des Indefinit. } im Singular — d.  
 } im Plural — id.

I. Klasse: Der Stammconsonant fehlt, und der

Relativ ist dem Definitiv gleichlautend. (Dritte Klasse.)

**3. B. maa, maa, maad, maad, maade, maid.**

Ausnahme: Wörter, deren Relativ einen Vocal hinzufügt, gehören zur ersten Declination.

## II. Zweisylbige Wörter.

Findet Mutation Statt, so ist sie Firmation.

### 4. Vierte Declination.

Endung des Indefinit.  $\left\{ \begin{array}{l} \text{im Singular} \text{ — } t. \\ \text{im Plural} \text{ — } id. \end{array} \right.$

a) Geschlossene Wörter.

I. Klasse: Die Endung ist ein Consonant, und der Relativ fügt einen Vocal hinzu. (Vierte Klasse.)

**3. B. Jumal, la, lat, lad, late, laid.**

II. Klasse: Die Endung ist *ik*, und der Relativ fügt *o* hinzu. (Fünfte Klasse.)

**3. B. noorik, fo, fut, fud, fute, fuid.**

Ausnahme: **usklik, fo, fo, fud, fude, fusi.**

III. Klasse: Die Endung ist *s*, und der Relativ fügt *e* hinzu. (Sechste Klasse.)

**3. B. harjas, jakse, jast, jaksed, jaste, jaksid.**

**haigus, guse, gust, gused, guste, gusid.**

IV. Klasse: Die Endung ist ein *s*, welches der Relativ wegwirft. (Siebente Klasse.)

3. B. **wööras, ra, rast, rad, raste, raid.**

Fir-  
mat. { **puhas, hta, hast, htad, haste, htaid.**  
**hammas, mba, mmas, mbad, mmaste, mbaid.**  
**kaiqas, ka, gast, kad, gaste, kaid.**

V. Klasse: Die Endung ist eine Liquida, und der Relativ contrahirt, indem der zweite Vocal ausgestoßen, und der Stammvocal hinzugefügt wird. (Achte Klasse.)

3. B. **tungal, gla, galt, glad, galde, glaid.**

Fir-  
mat. { **waher, htra, htrat, htrad, htrate, htraid.**  
**kämmal, mbla, mmalt, mblad, mmalde, mblaid.**

b). Offene Wörter.

VI. Klasse: Die Endung ist nicht e, und der Relativ dem Definitiv gleichlautend. (Zehnte Klasse.)

3. B. **aasta, ta, tat, tad, tate, taid.**

VII. Klasse: Die Endung ist e, und der Relativ dem Definitiv gleichlautend. (Elfte Klasse.)

3. B. **öige, ge, get, ged, gete, gid.**

Fir-  
mat. { **pihe, hte, het, hted, hete, htid.**  
**anne, ande, annet, anded, annete, andid.**  
**luige, fe, get, fed, gete, fid.**

Ausnahme: Ist der Stammconsonant eine gebundene Liquida, so enden die Indefinitive auf d und fid.

3. B. **pere, pere, pered, pered, perede, peresid.**

VIII. Klasse: Die Endung ist e, und der Relativ fügt me hinzu. (Zwölfte Klasse.)

3. B. **ase, aseme, aset, asemed, asemete, asemid.**  
Firmat. **liige, fme, get, fmed, fmete, fmid.**

**IX. Klasse:** Die Endung ist **e**, und der Relativ fügt **da** hinzu. (Dreizehnte Klasse.)

**3. B. pime, meda, medat, medad, medate, medaid.**

**X. Klasse:** Die Endung ist **ne**, und der Relativ verwandelt sie in **se**. (Vierzehnte Klasse.)

**3. B. waene, waese, waest, waesed, waeste, waesid.**

Hätte ich dieses System der Declinationslehre gleich bei der Herausgabe meiner Grammatik aufgestellt, so wären den Lesern zwei Steine des Anstoßes in den Weg getreten, welche damals viel zu groß waren: erstens die Zumuthung, zweisylbige Wörter für einsylbige gelten zu lassen, und zweitens die Finnische Schreibart, ohne welche von gebundenen Stammconsonanten gar nicht die Rede sein konnte. Darum schien es mir rathsamer, eine mangelhafte Declinationslehre auf zu stellen, als in den Verdacht des Wahnsinns zu kommen.

Daß meine Eintheilung in vier Declinationen nicht eine künstlich gemachte, sondern die einzig naturgemäße ist, beweist (außer der Sache selbst) auch die Bildung des Illativs. Jede Declination hat ihre eigne Form desselben. Die erste gebraucht den Indefinitiv selbst (**nahk, ahj, tuba**; Indef. **nahka, ahjo, tuba**; Illat. **nahka, ahjo, tupa**); die zweite fügt an den Indefinitiv ein **e** (**hjis, törs, käsi, meri**; Indef. **hiit, tört, kät, merd**; Illat. **hiide, törde, käte, merde**); die dritte schiebt in den Relativ ein

**h** ein (maa, maa, maha); und die vierte hängt an den Relativ das Suffix **sfe** (kinnas, saabas, ahe; Rel. kında, saapa, ahte; Illat. kındasse, saapasse, ahtesse).

Man hat mir die Ausnahmen meiner Regeln zum Vorwurf gemacht, und namentlich getadelt, daß von der dritten Klasse meiner Grammatik zahlreiche Nomina zur ersten Klasse zurückgenommen werden. Aber wie kann man mir aufbürden wollen, was einzig und allein der Sprache zur Last fällt! Auf welche Weise hätte ich denn die gerügte Zurücknahme vermeiden sollen? Daß die offenen einsylbigen Wörter von den geschlossenen wesentlich verschieden sind, und also auch in verschiedene Klassen gesondert werden müssen, wird hoffentlich Niemand leugnen. Damit ist aber zugleich die Unvermeidlichkeit jener Ausnahme zugestanden. Denn alle Nomina, welche ich § 56 als zur dritten Klasse gehörig aufgeführt habe, sind auch im Finnischen einsylbig <sup>4)</sup>; wogegen alle Nomina, welche ich § 57 zur ersten Klasse zurückgenommen habe, im Finnischen zweisylbig sind <sup>5)</sup>, und also im Estnischen von Rechts wegen geschlossen sein mußten. Hätte der Estne die Finnischen Wörter ohne Ausnahme nach festen Gesetzen verkürzt, so wären auch

---

4) Nur **kae** ist im Finnischen zweisylbig (**kaihi** oder **kaihet**) aber auch im Estnischen. Darum gehört das Wort gar nicht hierher, sondern in die vierte Declination, und muß folgender Maßen flectirt werden: **kae, kae, kaet, kaed, faete, faeid** oder **kaid**.

5) Nur **truu** kommt im Finnischen nicht vor. Das Wort gehört ganz und gar in die erste Klasse, weil es nur in den Büchern offen, im Munde des Estnen aber geschlossen ist. Er sagt nicht **truu**, sondern **truuw, truuwī**, nach dem Plattdeutschen „**trüw**“.

meine Klassen frei von Ausnahmen; es hat ihm aber beliebt, zwar nicht mit Willkühr aber doch mit einigen Launen zu verfahren, ohne dabei an die künftige Noth der Grammatiker zu denken. Der Dörpt-Ehste hat doch wenigstens zwei der betreffenden Finnischen Wörter regelrecht in geschlossene verwandelt, nämlich **neuw** in **nõuw** und **awu** in **auw**, aber im Munde des Reval-Ehsten sind sie alle zu offnen geworden, und zwar wieder nicht auf gleiche Weise. Denn **Z. B.** aus **ruoja** und **suoja** ist **roe** und **foe** entstanden, aber aus **laaja** und **waaja** nicht **lae** und **wae** sondern **lai** und **wai**.

Noch mögen hier drei nicht zusammenhängende Bemerkungen Platz finden, zur Ergänzung und Berichtigung der Declinationslehre.

1) Eine Art der Mutation fehlt in meiner Grammatik, weil ich sie erst nach der Herausgabe derselben bemerkt habe: die Elision und Insertion des **g** nach dem nasalen **n**. Dieselbe Mutation kommt auch im Deutschen vor: das **g** ist hörbar (ja sogar zu **F** verhärtet) in lang, eng, Ding, jung; dagegen wird es elidirt und nur ein nasales **n** ausgesprochen in länger, enger, Dinge, jünger. Eben so hört man nur ein nasales **n** in zwingen, singen, aber das **g** wird wieder inserirt und ausgesprochen in zwang, sang. Die Deutsche Schrift deutet diese Veränderung gar nicht an, und kann es um so eher unterlassen, da das Gesetz derselben ziemlich einfach ist. Aber der Ehste folgt seinem Mutationsgesetz, welches viel verwickelter ist, und darum wäre es gut (nicht um der Ehsten, sondern um der Nicht-Ehsten willen), wenn auch diese Mutationsart durch

die Schrift ausgedrückt werden könnte. Ich schlage vor, durch **ng** das bloße nasale **n** zu bezeichnen, und so oft demselben in der Aussprache ein **g** folgt, auch in der Schrift ein **g** hinzu zu fügen. Z. B. Elision des **g**: **hingg, hinge, hingge, hinged, hinggede, hinggesid**. Dagegen Insertion des **g**: **kongas, kangga, kangast, kanggad, kangaste, kanggaid**. Die Elision kommt nur in der ersten Klasse der ersten Declination vor, und die Insertion nur in der vierten und fünften Klasse der vierten Declination. Z. B.

Elision des <b>g</b> :		Insertion des <b>g</b> :	
<b>löngg,</b>	<b>lönga</b>	<b>röngas,</b>	<b>röngga</b>
<b>fangg,</b>	<b>fanga</b>	<b>tungal,</b>	<b>tunggla</b>
<b>angg,</b>	<b>ange</b>	<b>ingel,</b>	<b>inggli</b>
<b>mängg,</b>	<b>mängi</b>	<b>jünger,</b>	<b>jünggri</b>
<b>hangg,</b>	<b>hangv</b>	<b>kangur,</b>	<b>kanggro</b>
<b>wingg,</b>	<b>wingo</b>	<b>wingur,</b>	<b>winggro</b>

Beim Verbum kommt dieselbe Mutation vor. Z. B.

<b>hingga,</b>	<b>hingata</b>	<b>mängi,</b>	<b>mänggida</b>
<b>langge,</b>	<b>langeta</b>	<b>wingu,</b>	<b>wingguda</b>

Auch das Finnische kennt diese Mutation, aber **Menyall** ist der Einzige, welcher sie durch die Schrift andeutet, indem er das nasale **n** durch **ng**, und unser **ngg** durch **nk** ausdrückt; die Übrigen gebrauchen immer nur **ng**.

2) Die vier Stammvocale der Nomina sind **a, e, i, o**, aber die der Verba sind **a, e, i, u** (nicht **o**). Woher diese sonderbare Verschiedenheit bei der sonst so

großen Übereinstimmung zwischen Declination und Conjugation? Drängt sich nicht gleich der Verdacht auf, daß sie nicht aus dem Munde des Volks, sondern aus der Feder Stahls komme? Aber wenn sich der Verdacht bestätigen sollte, welcher von den beiden Vocalen ist dann wohl als eingeschlichen zu verwerfen, das **o** oder das **u**? Gewiß das **o**, weil es in allen geschlossenen Formen dem **u** weichen muß (z. B. **noorik, o, ut, ud, ute, uid**) während das Verbum seinen Stammvocal **u** durchgängig beibehält. Es läßt sich auch leicht erklären, wie Stahl zu dem **o** gekommen ist. Er gab nicht nur dem Relativ ein **o**, sondern auch dem Imperativ (z. B. **katsō**), weil der Ehste das kurze **u** im Ablaute wie ein halbes **o** ausspricht. (Anderer Seits liest er aber auch das kurze **o** im Ablaute wie ein halbes **u**: **katsū** und **Matso** lauten in seinem Munde völlig gleich.) Nun fand Stahl in der Conjugation zunächst lauter geschlossene Formen vor, und mußte daher **u** schreiben (**katsun, katsusin, katsufsin**), aber in der Declination stieß er umgekehrt zuerst auf die offenen Formen des Definitivs (**ihō, elo**) und Relativs (**laul, o**), und wurde dadurch veranlaßt, den Stammvocal **o** zu wählen. Daß das **o** wirklich nur diesem Umstande sein Dasein verdankt, und durchaus kein anderes Recht als das Verjährungsrecht für sich hat, wird durch folgende Betrachtung über allen Zweifel erhoben. Man vergleiche die Formen **kohus, kohō, kohut** mit **puhas, puhta, puhaft**. Beide Wörter gehören zu einer Klasse, welche den Stammvocal schon im Definitiv führt, und daher ihren Relativ durch bloßes Wegwerfen des **s** bildet. In **puhas** ist der Stammvocal **a**, in **kohus** ist er **u**, also müssen die

Relative offenbar **pubta** und **kobtu** lauten. Die Form **kobto** läßt sich durch nichts rechtfertigen. Ferner: man schrieb bisher den Illativ von **suu** und **fus** nach Stahl'scher Weise **subo** und **fubo**. Vergleicht man aber die Formen: **maa** — **maha**, **pää** — **pähä**, **soo** — **soho**, so leidet es nicht den mindesten Zweifel, daß aus **suu** auch **subu**, und aus **fus** auch **fubu** werden muß. Was also im kurzen offenen Ablaute einem **o** ähnlich klingt, das ist in der That ein wirkliches **u**, und man könnte mit gutem Gewissen überall die Endung **o** streichen, und durch **u** ersetzen. Dann wäre die natürliche Übereinstimmung zwischen Declination und Conjugation hergestellt, und als allgemeine Regel voraus zu schicken, daß ein kurzes **u** am Ende des Wortes wie ein halbes **o** laute. — Das Finnische kann bei diesem Gegenstande nicht zu Rathe gezogen werden, weil es beide Stammvocale neben einander hat, und **o** eben so wohl als **u** auch in geschlossenen Endungen. Z. B. **talo**, **talon**, **talot**; **awu**, **awun**, **awut**.

3) In § 95 meiner Grammatik ist angeführt, daß **pool**, **suur**, **juur** ꝛ. im Munde des Volkes einen doppelten Illativ haben: **poolde**, **suurde**, **juurde** und **poole**, **suure**, **juure**, und daß die erste Form die echte sei. Ich hielt nämlich die vollere Form für die ursprüngliche, und die zweite für eine bloße Abschwächung der ersten. Aber die Sache verhält sich anders. In der betreffenden Klasse nehmen nur die Wörter auf **s** (**täis**, **uus**, **förs** ꝛ) das **d** an (**täide**, **uude**, **förde**), nicht aber die übrigen, deren Illativ dem Relativ gleich lautet. Den Beweis liefert das Finnische. Dort wird

bei dieser Klasse von Wörtern der Illativ aus dem Essiv gebildet (s. Kenvall's Grammatik, S. 68).

Z. B.	<b>uusi</b>	Essiv:	<b>uutena</b>	Illativ:	<b>uuteen.</b>
	<b>täysi</b>	—	<b>täytenä</b>	—	<b>täyteen.</b>
aber	<b>kieli</b>	—	<b>kielenä</b>	—	<b>kieleen.</b>
	<b>suuri</b>	—	<b>suurena</b>	—	<b>suureen.</b>

Im Ebstnischen wird der Essiv eben so gebildet (§ 92 II), also auch der Illativ:

	<b>uus</b>	—	<b>uudena</b>	—	<b>uude.</b>
	<b>täis</b>	—	<b>täidena</b>	—	<b>täide.</b>
aber	<b>keel</b>	—	<b>keelena</b>	—	<b>keele.</b>
	<b>suur</b>	—	<b>suurena</b>	—	<b>suure.</b>

Weil aber diese Wörter zu einer Klasse gehören, und in allen übrigen Formen (außer dem selten vorkommenden Essiv) ganz übereinstimmen, so vergessen die Ebstn oft den Unterschied der Illativform.

Schließlich kann ich nicht umhin, meinem Schmerz über das traurige Schicksal der Ebstnischen Sprache Luft zu machen. Als es Zeit war, ihr zu helfen, da schliefen die Pfleger derselben, und jetzt, da sie erwacht sind und gern helfen möchten, kommt alle Hülfe zu spät. Wenn auch eine Grammatik erschiene, die allgemeine Anerkennung fände, und wenn auch die trefflichsten Volksschriften in der reinsten Sprache zu Tausenden verbreitet würden, es wäre alles umsonst. Denn die Ebstn (sammt den meisten ihrer Seelsorger) werden nie aufhören, die kirchlichen Bücher nicht nur für die Richtschnur des Lebens sondern auch der Sprache zu halten, und


jede Abweichung von derselben als ein fleischliches Gelüste zu verdammen. Nur wenn es möglich wäre, ihnen die kirchlichen Bücher in gereinigter Sprache fertig gedruckt und gebunden vor zu legen, nur dann würden ihnen die Augen aufgehen, und allmählig lernen Form und Inhalt zu unterscheiden. Aber dieser einzige Rettungsweg ist uns leider seit 1845 versperrt. Wollte man jetzt die Kirchensprache antasten, so würden die Ehsten über Veränderung des Kirchenglaubens klagen. Der Fluch, welcher seit der rohen Gewaltherrschaft Stahls <sup>6)</sup> auf der Kirchensprache lastet, wird also wohl nie gehoben werden können. Welcher Erfolg läßt

---

6) Fählmann will aus Pietät in meinen Tadel gegen Stahl nicht einstimmen, und findet die Beschuldigung, daß er absichtlich das Ehstnische mißhandelt habe, zu hart (Heft IV, S. 27). Auch mir ist die Pietät heilig, noch heiliger aber die Wahrheit. Ich bin daher gern bereit, mein Urtheil zu widerrufen, wenn Fählmann im Stande ist, die wunderliche Beschaffenheit der Stahl'schen Sprache auf andre Weise zu erklären. Hat Stahl etwa die Genitivformen **fescko, lauda** etc. die Präsensformen **piddap, sündip** etc., die Phrasen **ep teep, sel ajal fest kiusatuffest** etc. den Bauern aus dem „Maule“ genommen? Gewiß nicht. Er hat sie also selbst gemacht, und aus einer theoretischen Grille mit Bewußtsein der Sprache Gewalt angethan. Oder welche andre Erklärung wäre noch möglich? Daß er die Absicht gehabt habe, die Sprache zu verderben, ist mir nie eingefallen zu behaupten; im Gegentheil: er wollte sie verbessern, aber seine angeblichen Verbesserungen sind eben die Mißhandlungen, deren ich ihn anklage. — Übrigens würde Fählmann mich zu Dank verpflichten, wenn er Diejenigen nennen wollte, welche seiner Versicherung nach den Irrthum Steingrübbers (daß die Ehsten vor Zeiten so gesprochen, wie Stahl schrieb) schon vor mir widerlegt haben.

sich unter solchen Umständen von allen theoretischen und praktischen Bemühungen für die Sprache erwarten? Ich fürchte, das Ebstnische geht unaufhaltsam einer baldigen Vernichtung entgegen. Möge die Zukunft mich Lügen strafen!

October 1847.



# Sprachfehler

der

# Christlichen Bibel.

Gesammelt

und den Predigern der Christen zu unbefangener Prüfung  
empfohlen

von

Eduard Ahrens.

*Act. 26, 692.*



Neval, 1853.

In Commission bei Kluge und Ströhm.

Von dem Ehrländischen Evangelisch-Lutherischen Consistorio wird hierdurch attestirt, daß in nachstehendem Manuscripte nichts wider die heilige Schrift und die symbolischen Bücher der Evangelisch-Lutherischen Kirche enthalten ist.

Reval, Dom, den 3. Juni 1853.

(L. S.)

Gebhardt, Assessor Consistorii.

N<sup>o</sup> 445.

Rud. Hörschelmann, Secr.

---

Der Druck wird unter der Bedingung gestattet, daß nach Vollendung desselben der Abgetheilten Censur in Dorpat die vorschriftmäßige Anzahl von Exemplaren vorgestellt werde.

Dorpat, den 30. Juni 1853.

(L. S.)

Abgetheilter Censor de la Croix.

N<sup>o</sup> 47.

Joh. 7, 24: Richtet nicht nach dem Ansehen,  
sondern richtet ein rechtes Gericht.

So lange die fehlerhafte Kirchensprache unreformirt bleibt, kann die reine Volkssprache nicht zur Geltung kommen. Denn gegen die Macht der täglichen Praxis vermag die bloße Theorie nichts, sollte sie auch allgemein als richtig anerkannt werden. Der Ehste hört aus dem Munde seines Predigers keine andre Sprache als die künstliche der kirchlichen Bücher, und antwortet ihm meist auch nur in derselben Sprache, weil er sie für die gebildetere hält, und zeigen will, daß sie ihm nicht unbekannt ist. So geschieht es, daß beide sich gegenseitig in der altherkömmlichen naturwidrigen Redeweise befestigen. Auf dem theoretischen Wege der Grammatik lernen überdies nur sehr wenige Menschen eine Sprache; die meisten ziehen es vor, den praktischen Weg der Übung zu gehen, indem sie aus Büchern und Gesprächen nicht die grammatischen Gesetze selbst, sondern nur ihre Anwendung lernen. Wollte man sich daher entschließen, die Kirchensprache einer gründlichen Reform zu unterwerfen, so käme die reine Volkssprache binnen weniger Jahre zu allgemeiner Herrschaft. Die Prediger würden, durch den täglichen Umgang mit den verbesserten kirchlichen Büchern, ohne die mindeste Mühe und Anstrengung bald richtig sprechen lernen; und die Ehsten würden eben so schnell die aufgedrungene Kunstsprache vergessen, und sich herzlich freuen, ihre naturgemäße Ausdrucksweise auch in der Kirche zu vernehmen.

Aber ist denn die Verderbtheit der Kirchensprache wirklich so groß, daß sie eine durchgreifende Reform nöthig macht? — Das ganze vorliegende Werk ist eine Antwort auf diese Frage, und hoffentlich eine solche Antwort, daß sie Überzeugung wirken und alle Zweifel niederschlagen wird. Bisher war es möglich, die Verderbtheit der Kirchensprache für ein bloßes Gespenst zu halten, welches nur in wenigen neuerungsfüchtigen Köpfen spude: man konnte die Behauptung, daß fast jeder Vers der Bibel und des Gesangbuches Fehler enthalte, als eine arge Übertreibung, als eine rhetorische Floskel zurückweisen; man konnte die zum Belege auf-

geführten Beispiele für mühsam zusammengesuchte Ausnahmen erklären, und somit ihre Beweiskraft vernichten. Aber jetzt tritt das vermeintliche Gespenst mit Fleisch und Blut auf: sein Dasein kann nicht mehr abgeleugnet werden, da es den Augen sichtbar und den Händen greifbar ist. Und dennoch wird es gleich einem Gespenste fort und fort umgehen, und sehr lästig werden durch sein unaufhörliches Seufzen nach Erlösung. Um es zur Ruhe zu bringen, wird man sich endlich gemüßigt sehen, zu einer gründlichen Reform der Kirchensprache zu schreiten. Denn wie sollten Diejenigen, welche das Wort Gottes hoch und heilig halten, im Stande sein, es dem armen Volke mit Wissen und Willen in unreinem Gefäße dar zu bieten! Und wie wäre es ihnen möglich, noch fernerhin zu leugnen, daß ihr Gefäß wirklich unrein ist! Hat sich nur erst das Bedürfniß einer Reform allgemein fühlbar gemacht, so wird die Abhülfe nicht mehr fern sein. Diese Hoffnung — sollte ich selbst auch ihre Erfüllung nicht erleben! — hat mich angetrieben, die mühsame Arbeit zu beginnen und durch zu führen.

Die Sprachfehler sind nach den Paragraphen meiner Grammatik geordnet. Wo sich zu einem Paragraphen keine Fehler finden, da ist er ganz ausgelassen. Daher bilden die Paragraphen-Zahlen auch keine fortlaufende Reihe. Die Fehler sind mit gesperrter Schrift gedruckt, und die Verbesserungen in Klammern hinzugefügt.

Zum Grunde gelegt habe ich die von A. Knüpfper besorgte Quart-Ausgabe der Bibel (Reval, 1835), weil sie für die beste gilt. Die neueste Ausgabe (Dorpat, 1847) ist nur ein fast unveränderter Abdruck dieser Knüpfperschen Recension. Sehr viele Fehler unsres Neuen Testaments, sowohl gegen die Formenlehre als gegen die Syntax, lassen sich aus den Hornung'schen Schriften verbessern: ich habe daher die Perikopen des Gesangbuches von 1695, und das Neue Testament von 1715 durchgängig verglichen, und die Stellen angemerkt, welche schon von Hornung richtig ausgedrückt, und erst durch Thor Helle oder seine Nachfolger fehlerhaft geworden sind. Der Kürze wegen ist das Gesangbuch durch G, und das Neue Testament durch N bezeichnet. Thor Helle war in der Behandlung des Ehmischen so unsicher, daß er sehr häufig Fehler (gegen die Formen- und Satzlehre) an einer Stelle gemacht und an einer andern vermieden hat, wie die folgenden Blätter beweisen.

Rusäl, im April 1853.

---

## Erster Theil.

### Formenlehre.

Hätte ich alle fehlerhaften Formen zusammentragen wollen, so wäre ein Buch entstanden das an Umfang der Bibel sehr nahe käme. Glücklicherweise bedarf es einer solchen Arbeit gar nicht, denn die meisten Fehler wiederholen sich viele Duzend Mal, ja nicht wenige sogar viele Hundert Mal. Darum habe ich nur diejenigen Stellen angeführt, wo mir ein Fehler zuerst auffieß, und wo im Neuen Testamente ein Fehler des Alten Testaments zuerst wiederkehrte.

§ 62. **Erste Klasse.** 1 Mos. 8. 22, Joh. 10. 22: talwe (talw, wie N.); 2 Tim. 4. 21: talwet (talwe) — Richt. 16. 19: pölwete (pölwede, wie Luc. 5. 8) — 1 Chron. 29. 21: wårse (wårsi, wie 3 Mos. 4. 3) — Hes. 34. 21: farwete (farwede, Jer. 17. 1) — Joel 2. 5: tule leege (leegi Nah. 3. 3) — Sir. 11. 6: würestit (würsti).

Contraction des Relativs Pluralis: 2 Mos. 39. 17, Dff. 9. 4: ofsade (ofste) — Jos. 10. 24: faelade (faelte) — Esth. 1. 6: paelade (paelte) — Jes. 17. 6, Matth. 13. 32: ofsade (ofste, wie Ps. 118. 27 und Luc. 13. 19 nach N.) — Jer. 4. 3, 2 Cor. 11. 25: witsade (witste, 2 Mos. 22. 5 und Apost. 16. 22) — Hab. 2. 11: seinade (seinte).

#### § 63. Elision

des f: 4 Mos. 26. 55, Apost. 1. 25: liisku (liisu, Hiob 21. 21) — Ebr. 9. 12: sikkade (sikkude G. und Matth. 25. 32 nach N.).

des g: 1 Chron. 28. 15: jalade (jalgade, 2 Chr. 4. 14, Röm. 16. 20) — Jes. 19. 7: roud (rood).

des d: 1 Mos. 24. 22: keeb (keede), 2 Mos. 28. 14: keedi (keede) — 3 Mos. 19. 36: lõõb (loeb) — Jos. 22. 10: käänuke (käänduke) — Epr. 8. 12: vidu (viu) — Hes. 29. 19: püüti (püüdi) — 43. 16: lee (leed).

### § 65. Assimilation

des d: Hes. 31. 8: männab (männid, wie 27. 5: mändibest) — Job. 12. 9: andid (annid, 13. 11) — Matth. 8. 20: linnudel (lindudel).

### § 66. Emollition

des f: 5 Mos. 16. 19: targade (tarfade, 1 Cor. 1. 19) — 2 Chron. 25. 9: hulgade (hulfade, 25. 13) — Job. 13. 15: märki (märgi) — Apost. 18. 3: telki (telgi — N. telbi) — 23. 23: piiki (piigi).

des p: 2 Mos. 30. 7, Matth. 25. 1: lampid (lambid), Sach. 4. 2: lampit (lampi).

des t: 3 Mos. 25. 37: renti (rendi) — Matth. 23. 23: müntist (mündist, Luc. 11. 42 nach N.).

des h: 1 Mos. 16. 4, 1 Cor. 1. 28: alw (halb), 2 Mos. 12. 38: alwa (halba), Jes. 11. 4: alwade (halbade). Aber richtig: kurb Matth. 26. 38 nach N.

des g: Ps. 19. 11: kerjede (kärgede) — 89. 15, Dff. 8. 3: järge (järje, Ps. 89. 45, oder järe, N.) — Hes. 4. 6: külge (külje oder külle).

§ 67. Indefinitiv Pluralis: 4 Mos. 27. 10, Marc. 10. 30: wende (wendid) — 1 Sam. 16. 18: poegi (poege, 1 Mos. 5. 4) — 1 Kön. 1. 19: härge (härgi, 1 Sam. 11. 7 und Apost. 14. 13 nach N.) — 1 Chron. 14. 1: seppe (seppi, 2 Sam. 5. 11) — 2 Chr. 8. 14: kordasid (korde) — Esr. 7. 17: jäärasid, Hes. 27. 21: jääri (jäaru) — Job. 5. 2: piiskasid (piisku) — Jer. 52. 23: öune (öunu) — Dan. 2. 13: tarkaid, Matth. 23. 34: targaid (tarfu) — Hes. 8. 14: linnaid, Tit. 1. 5: linnasid (linnu) — Joel 1. 7: käsni (käsnu) — Matth. 23. 14: pitke (pitki) — Ebr. 11. 36: piitsasid (piitsu) — Dff. 18. 13: tõldasid (tõldu).

§ 68. 1 Mos. 3. 7: lehtä, Eic. 6. 4: lehtesid, Matth. 21. 19: lehtä (lehti, N.) — 1 Mos. 24. 25: ölge (ölgi, 2 Mos. 5. 7) — 2 Mos. 7. 3, Matth. 16. 3: tähtä, Job. 3. 2: tähtesid (tähti) — 4 Mos. 31. 35 Apost. 19. 7: kõik (kõiki, 5 Mos. 29. 20) — 4 Mos. 31. 50: keesid (keebesid),

2 Chr. 3. 5) — Ps. 40. 10: uulid (huulesid § 77) — Jes. 43. 24: putkid (putki) — Matth. 23. 24: sääska (sääski).

§ 69. 2 Sam. 17. 28: kausid (kausa) — 1 Kön. 10. 22: kassid (kassa) — Hiob 17. 14: ussifid (ussa) — Ps. 22. 13: wärsesid (wärsa) — Spr. 22. 25: wiisid (wiisifid) — Micha 1. 14: andisid (anda, oder andid von anne, wie 7. 3) — Matth. 13. 45: perlid (perlisid).

§ 70. 4 Mos. 15. 22: käskusi (käksufid) — Ps. 107. 37, Marc. 10. 30: pöllusid (pölbussid, Jer. 32. 15) — Spr. 6. 4: silma-langid (langufid) — Hes. 27. 21: sikkuid (sikkufid) — Nah. 3. 15, Marc. 1. 6: rohutirtsa (tirtsusid, Nah. 3. 17).

§ 71. 1 Mos. 38. 12, Matth. 20. 13: söjzr (söbr) — 2 Sam. 24. 9: wahwat (wahwa), Jes. 43. 17: wahwaid (wahwu, 2 Kön. 24. 16) — Jes. 33. 24, Matth. 26. 41: nöder (nödr), 1 Cor. 11. 30: nödraid (nödru, G. und Apost. 20. 35).

§ 72. **Zweite Klasse:** 3 Mos. 26. 1: tühjaid (tühje) — 5 Mos. 28. 51: karjasid (karju) — 1 Sam. 22. 7: wäljaid, Micha 2. 2: wäljasid (wälju) — Hes. 26. 11: kabjate (kabjade) — Joh. 5. 47: kirjad (kirju. Diese Form hat G. Matth. 26. 56.)

§ 73. **Dritte Klasse:** 2 Mos. 28. 4: pühad (pühi) riidid, Röm. 2. 22: püha (pühi) asju — Hoh. 8. 8: nisaid (nisi) — Hes. 20. 44, Matth. 13. 48: pahaid (pahu) — Matth. 13. 22: pesasid (pesi) — Apost. 2. 1: nelipühi (nelipüha) pääw.

§ 74. Elision

des g: 1 Mos. 1. 11, Matth. 10. 6: fugu, 1 Mos. 7. 14: sou (suu oder soo), wie 1 Chr. 23. 3. und Apost. 16. 5 richtig: Ioo (von Iugu).

des d: 3 Mos. 24. 7: rida (rea).

Emollition

des h: Hiob 40. 17: saba (sawa, Jer. 9. 13). Dff. 9. 10 richtig: sawad nach N.

§ 75. 1 Mos. 8. 22: sui (suwi) — Ruth 4. 10: Apost. 4. 12: nimet (nime, 1 Mac. 8. 12, Dff. 3. 8 nach N.)

— Hes. 29. 6: tuge (tugi) — Marc. 5. 11: mägisid (mägesid) — 3 Mos. 13. 2, Matth. 4. 24: töbe (töwe, 2 Rön. 5. 3, auch Matth. 8. 3: töwest nach N.)

§ 77. **Erste Klasse:** 1 Sam. 6. 4 u. 5: hiire (hiirt) und hiirede (hiirte), Jes. 66. 17: hiirid (hiiri) — 2 Sam. 22. 15: noolesid (nooli, 2 Mac. 5. 3) — Esth. 10. 1: saarede (saarte, Jes. 11. 11), Ps. 97. 1: saaresid (saari) — Hiob 37. 12: piirede (piirte) — Jes. 30. 25: soonesid (sooni) — Jer. 25. 32: kaaredest (kaartest) — Marc. 16. 17. keelesid (keeli, Apost. 2. 4) — Judä 12: tuuledest (tuultest, Jac. 3. 4).

Elision des s: 5 Mos. 16. 21: iet (hiit), Richt. 3. 7: iesid (hiisi), aber Jes. 17. 8 richtig: hiite — 2 Chr. 27. 4: laanebe (laante) — Hiob 31. 12: woosi (woe), Spr. 14. 4: woose (woot) — Hes. 44. 18: reiete (reite, Hiob 40. 16).

Affimilation des s: Jes. 63. 2: törde (törte, Jer. 48. 33) — Sir. 6. 38: uffede (uste, Sir. 14. 23, Apost. 5. 23).

§ 78. **Zweite Klasse:** 1 Mos. 25. 23, Apost. 1. 18: sisekond (sistikond, G. und 3 Mos. 1. 9) — 1 Mos. 42. 16, Joh. 14. 6: töde (tösi, G. und Spr. 22. 21), 1 Joh. 1. 8: töde (töt, 1 Joh. 2. 4 nach N.)

§ 79. **Dritte Klasse:** 1 Cor. 11. 21: mönil (mönel).

§ 80. **Einzige Klasse:** 2 Mos. 23. 8: meeleheaid (häid) — Hes. 27. 15: luute (luude, 32. 27) — Luc. 21. 25: woud (wood, G.) — Röm. 1. 13: muude (muunde) — Jac. 5. 2: koiteft (koideft, N.) — Dff. 9. 18: suuteft (suudeft).

§ 81. 1 Mos. 11. 3: söueks (saueks oder saweks), Röm. 9. 21: söue (sae) — 2 Mos. 18. 19: nõu Relativ (nöuu), 1 Sam. 27. 1: nõu Indefinitiv, Spr. 1. 30 und Apost. 20. 27: nõud (nöuu) — Spr. 3. 35: au (auu) — Hes. 10. 4, Dff. 11. 2: õue (õu).

§ 82. **Erste Klasse:** 2 Mos. 38. 15: wärawa (wärawat) — 3 Mos. 17. 7: kuralibele (kuraditele) — 4 Mos. 23. 1: altari (altarit) — Jos. 23. 13: paganid (paganaid) — 2 Sam 9. 13: mölemid (mölemaid) — Hiob 34. 28: wiletsade (wiletsate) — Ps. 18. 43: uulitsade

(nultsate) — 31. 12: tutwadele (tuttawatele), Luc. 2. 44: tutwate (tuttawate) — Jes. 5. 23: hōelade (hōelate, Pred. 8. 14) — 48. 19: sōmerud (sōmerad, Klag. 3. 16) — 1 Mac. 12. 5, 2 Cor. 10. 9: raamatude (raamatute, 2 Ehr. 30. 6, 2 Petr. 3. 16) — Matth. 9. 11: tōlneride (tōlnerite, 11. 19) — Matth. 26. 53: legioni (legionit) — Luc. 2. 26: Jēfanda (Jēfandat, N.) — Apost. 3. 23: prohwetī (prohwetit N.) — Ebr. 2. 5: tulewa (tulewat) — Dff. 13. 4: lendwa (lendawat).

§ 83. **Zweite Klasse:** 2 Sam. 17. 13: hunnīku (hunnīkut) — Neh. 9. 17: imelikuid (imelikufi) — Hiob 39. 25, Apost. 16. 20: pealikude (pealikute, 2 Sam. 18. 5, 1 Petr. 2. 14); 1 Mac. 12. 53, Apost. 23. 23: pealikū (pealikut, N.) — Sir. 6. 37, 1 Cor. 14. 9: möißlikuid (möißlikufi) — Marc. 12. 15: salalikut (salaliku) — 1 Cor. 15. 40: taewalikuid (taewalikufi) — Ebr. 5. 7: alandlikuid (alandlikufi).

§ 84. **Dritte Klasse:** 1 Mos. 30. 29: lojused (lojused, 4 Mos. 32. 26, wie auch weiffed) — 1 Mos. 41. 42: sōrmuse (sōrmusse) — 3 Mos. 11. 17: jānese (jāneffe) — 27. 31: kūnneseft (kūnnesseft) — 1 Sam. 25. 14, Apost. 23. 26: terwit (terwist, Apost. 15. 23, aber besser: terwiffid) — Ps. 102. 8: katuse (katusse, Spr. 25. 24).

§ 85. **Vierte Klasse:** 1 Mos. 14. 9, 1 Petr. 2. 17: kuningast (kuninggat, G.) — 2 Mos. 10. 19: förkjate (förkiate) — 15. 27: allikast (allikat) — 1 Sam. 13. 6: pōöfaste (pōöfaste, Hiob 12. 8) — 13. 20: labidast (labidat) — 1 Kön. 12. 28: wasikast (wasikat) — 2 Kön. 15. 20: rikaste (rikaste, Sir. 13. 24) — Ebr. 1. 10, Matth. 20. 22: karikast (karikat, G. und N., auch Luc. 11. 39. nach N.) — Dan. 4. 30: kotkaste (kotkaste) — Joh 19. 29: äädikast (äädikat) — Apost. 21. 38: mörtsukast (mörtsukat, N.) — Dff. 4. 6: elajast (elajat, Apost. 28. 4 nach N.)

§ 86. Insertion des t: Tit. 1. 15: puhtaste (puhaste) — des g: Jes. 1. 23, 1 Tim. 1. 10: wargade (waraste).

Diffimilation des m: 2 Mos. 13. 21: sammas (sammas) — 2 Sam. 12. 2, Marc. 14. 27: lambu (lambaid).

Induration des g: 2 Mos. 2. 5: laekast (laegast), Ebr. 9. 4: laekas (laegas) — 5 Mos. 12. 2: kúngfabe (kúnggaste, Hoh. 2. 8), Jer. 16. 16: kúngga (kúngka, so wie Richt. 7. 1 richtig: kúnggast), Hiob 15. 7: kúngkasid, Epr. 8. 25: kúnggaid (kúngfaid) — des h: Hes. 33. 27: koopaste (koobaste).

- § 87. 2 Mos. 22. 16, 1 Cor. 7. 25: neitside (neitsite), Hoh. 6. 8: neitsisid (neitsid, Hes. 9. 6) — Hiob 14. 13: furnude (furnute, 4 Mos. 17. 13) — Matth. 11. 30: ike (ees, G.).

- § 88. **Fünfte Klasse:** 2 Mos. 18. 22, Matth. 11. 30: koorm (koorem), Matth. 20. 12: koorma (koormat, Apost. 15. 28 nach N.), Luc. 11. 46: koormadesse (koormatesse) — Hoh. 5. 11: kaarn (kaaren) — Jer. 50. 38: hirmsafest (hirmsatest, oder vielmehr hirmsaft), Sir. 17. 26: hirmsa, Matth. 24. 15: hirmsat (hirmust, Matth. 26. 37), Dff. 21. 8: hirmsafe (hirmsate) — Weis. 18. 5: woolas (woolfas) — 1 Mac. 4. 33: armsafe (armsate), Jac. 1. 19: armad (armsaf, 1. 16) — Röm. 12. 15: röömsafe (röömsate).

§ 89. Insertion

des k: Hes. 41. 16: afnade (afnate).

des t: Hes. 4. 9: tatre (tatraid).

des d: 2 Mos. 25. 31, Matth. 5. 15: kúunla (kúundla) — 2 Mos. 27. 16: kúunrast (kúundrast), 2 Ebr. 3. 3: kúunarte (kúunarde), Matth. 6. 27: kúunra (kúundra) — Epr. 31. 19: koonla (koondla) — Hoh. 6. 2: peenarte (peenarde) — Jer. 38. 12: kaenla (kaendla, G. Luc. 2. 28.).

Dissimilation des m: 2 Mos. 25. 25: kámla (kámbla) — 3 Mos. 23. 40: rámlaid (rámbaid), Hiob 40. 22: rámlad (rámbad), Jer. 15. 7: rámmalte (rámmalde) — Hiob 41. 21: wámlad (wámblad).

- des n: 1 Mac. 10. 89: panla (pandla) — Hiob 29. 11: önsafs (öndsafs), Matth. 5. 3: önsaf (öndsaf).

§ 90. I. 1 Mos. 6. 2: tütarte (tütarde), Luc. 1. 5: tütredest (tütardest) — 2 Sam. 6. 5: kannelte (kannelde), Hiob 21. 12: kausle (kandle, Ps. 12. 1, 1 Cor. 14. 7) — Dan. 10. 10, 1 Cor. 4. 11: kámmelte (kámmelde).

II. 1 Mos. 47. 22, Matth. 12. 4: preeſtride (preeſtrite) — 2 Mos. 15. 19: rüütlide (rüütlite, Jud. 2. 19) — 3 Mos. 2. 3, 1 Cor. 8. 1: ohwrideſt (ohwrideſt), 3 Mos. 2. 11, Matth. 9. 13: ohwri (ohwrit, N. und Matth. 12. 7 nach N.), 3 Mos. 17. 7: ohwriſid (ohwrid) — 4 Mos. 15. 4: forteri (fortri) — Joſ. 11. 4: wangkra (wangkrid), Heſ. 23. 24: wangkride (wangkrite, 26. 10) — 1 Sam. 8. 15, Job. 2. 5: teenridele (teendritele) — 1 Kön. 6. 8: kambride (kambrite, Epr. 7. 27), Matth. 24. 26: kambrides (kambrites, Luc 12. 3) — 2 Kön. 4. 3: naabride (naabrite) — Hiob 1. 3: eeſli (eeſlit) — Matth. 16. 27: ingglide (ingglite, Dff. 3. 5), Dff. 8. 6: inggli (ingglit, 21. 12) — Job. 19. 5: mantli (mantlit) — Apoſt. 7. 48: templide (templite).

§ 91. **Sechſte Klaſſe:** 1 Mos. 41. 35: aaste (aastate) — 2 Mos. 7. 19, Matth. 9. 17: aſtiade (aſtiate) — 2 Mos. 26. 22: öhtu (öhtut) — Pf. 144. 13: wainude (wainute) — Pf. 149. 5, Apoſt. 5. 15: woodide (woodite), Job. 5. 10: woodi (woodit) — Mal. 2. 14: abiſkaas (kaafa) — 2 Mac. 12. 6: tapjade (tapjate) — Job. 19. 29: aſti (aſtia), Dff. 18. 12: aſtja (aſtiat, N.).

§ 92. **Siebente Klaſſe:** 2 Mos. 9. 11, Dff. 16. 11: paiſede (paiſete), Luc. 16. 20: paiſiſid (paiſid) — 2 Mos. 10. 19, Ebr. 11. 27: fangge (fangget) — 2 Mos. 14. 20, Matth. 17. 5: pilw (pilwe, G.), Heſ. 1. 28, Matth. 24. 30: pilwede (pilwete), Bar. 6. 62: pilweſid (pilwid) — 2 Mos. 23. 8, Matth. 5. 45: öigede (öigete) — 4 Mos. 13. 23: wääni (wääne) — 5 Mos. 11. 14: wärſke (wärſket) — 2 Sam. 22. 46: hoonede, Jeſ. 32. 13: hoonete (hoonete, 1 Kön. 9. 19), Luc. 17. 28: hoonefid (hoonid), aber richtig Job. 5. 2: hoonet — Hiob 21. 22: förge (förgete) — Pf. 65. 8, Matth. 8. 24: laenede (laenete, Matth. 14. 24), und richtig Marc. 4. 37: laenid — Epr. 10. 4: fermede (fermete) — Jeſ. 2. 12, 1 Cor. 4. 19: uhkede (uhkete) — Jeſ. 33. 23: purje (purjet) — Heſ. 4. 9: läätſa (läätſid) — 38. 22: raſke (raſket) — Eiv. 9. 4. Apoſt. 21. 21: kombede (kombete, Apoſt. 28. 17) — Matth. 9. 12: haigede (haigete) — 23. 14: palweſid (palwid), aber richtig Eph. 1. 16: palwete — 1 Cor. 5. 10: ahnede (ahnete).

## § 93. Infertion

des f: 1 Ebr. 20. 3: äffede (äfete) — Hes. 34 27: iffede (ifete).

des t: 2 Mos. 33. 5, 1 Cor. 12. 23: ehete (ehe), 2 Mos. 33. 4: ehete, 1 Cor. 12. 23: ehtet (ehet), Jes. 3. 16: ehtede (ehete), 2 Mos. 35. 22, Dff. 19. 12: ehtesid (ehtid) — 1 Ebr. 28. 9, Eph. 2. 3: möttebe (mötete, Jes. 65. 2), ps. 94. 19: möttesid (möttid) — ps. 119. 147: puhete (puhet) — Hes. 13. 18: fattesid (fattid).

des g: 1 Mos. 3. 19, Luc. 1. 76: pale (palge, G. und N.) Hes. 10 14, Matth. 18. 10: palge (palet, G. und Hes. 10. 21, Jac. 1. 23 nach G. und N.).

des d: 1 Mos. 35. 11: niusist (niudist, Ebr. 7. 5), Ebr. 7. 10: niusis (niudis), Jer. 48. 37, Apost. 2. 30: niute (niute, 1 Mos. 37. 34).

## Dissimilation

des n: 2 Mac. 15. 10: wandede (wannete).

## Induration

des g: 1 Mos. 32. 26, Röm. 12. 7: liife (liige), 1 Cor. 12. 26: liifet (liiget) — 3 Mos. 11. 18: luif (luige) — Hiob 30. 6: urkede (urgete).

des b: 3 Mos. 7. 24: raibe (raipe), Amos 8. 3: raibesid (raipid) — Jes. 59. 8: roopede (roobete oder roobaste).

§ 94. 1 Mos. 37. 8: könete (könebe, Jos. 24. 29), 1 Cor. 4. 19: könet (köned) — 1 Mos. 47. 24: perete (perede), 2 Tim. 4. 19: pere (pered) — 1 Röm. 1. 40, Matth. 11. 17: wilet (wiled), Dan. 3. 5: wilete (wilebe, Jes. 30. 29) — Jer. 23. 32: walete (walebe), Marc. 14. 56: walet (waled, N.) — Luc. 21. 34: murete (murebe, N.), 1 Petr. 5. 7: muret (mured).

§ 95. Achte Klasse: 1 Mos. 38. 14, Matth. 22. 9: lahkmite, Epr. 8. 2: lahkmide (lahkmete) — Weis. 2. 2: söörmede (söörmete) — Ebr. 4. 12: liifmede (liifmete) — Gal. 3. 16: seemetetele (seemetele).

§ 96. Neunte Klasse: 3 Mos. 14. 4: eleda (eledat).

§ 97. Zehnte Klasse: 2 Sam. 2. 18: weifist (weifest), Sach. 13. 7, Apost. 26. 22: weifiste (weifeste),

Marc. 15. 40: weife (weifese) — Hiob 38. 30: pealtsed (pealtsed) — Dan. 11. 24: waifeste (waifiste) — Matth. 26. 11: waefi (waefid) — Luc. 8. 12: äärtjed (äärbjed) — Apost. 8. 3: naefi (naefid) — Röm. 1. 23: nelja-jalgste (jalgiste) — 1 Tim. 5. 8: fodafondste (fondiste) — 6. 20: ülemeeltfišt (meeldfišt) — Judä 12: fägijed (fägijesed).

§ 103. Illativ. Erste Declination.

I. 1 Mos. 14. 17: orku, 5 Mos. 21. 4: orusse, 1 Sam. 13. 18: orgusse (orgu, Jer. 47. 5) — 2 Mos. 19. 12: kohasse (kohä, Matth. 18. 6 nach N.) — 3 Mos. 24. 6: kummagi (kumbagi) — 4 Mos. 19. 16: hauasse (hauä, Ps. 16. 10) — 5 Mos. 11. 18, Apost. 27. 20: hinggesse (hingge) — Richt. 4. 17: telgisse, 2 Kön. 7. 8: telkisse (telki, Richt. 4. 18) — 1 Sam. 2. 14: riistasse (riistä), pannusse (pannu) — 1 Sam. 9. 15, Matth. 10. 27: förwasse (förwa, Luc. 22. 51 nach G. und N.) — 1 Kön. 6. 27: seinasse (seina) — 2 Kön. 3. 25: müürisse (müüri) — 2 Chr. 3. 11: tiwasse (tiiba) — Hiob 1. 19: nurgasse (nurka) — 10. 9: pörmusse (pörmu, Ps. 22. 16) — 14. 17: kimpusse (kimpu) — 18. 9: kannasse (kanda) — 21. 26: mullasse (mulda) — Ps. 25. 13, Luc. 1. 50: põlweesse (põlwe) — 78. 50: surmassse (surma, 1 Joh. 3. 14, G. und N.) — Spr. 6. 2: wörkusse, 6. 26: wörgusse (wörku) — 29. 25: paelasse (paela) — Jes. 41. 19: förwesse (förbe) — 50. 11: leekisse (leeki) — Matth. 9. 21: kuessse (krube) — Marc. 1. 20: laewasse (laewa, N. und 4. 1 nach N.) — 5. 13: järwesse (järwe, N. und Luc. 8. 33 nach N.) — Joh. 8. 17: kässusse (käsku) — Apost. 13. 33: laulusse (laulu) — 2 Tim. 4. 18: riigisse (riiki).

II. 3 Mos. 5. 2: asjasse (asja) — Jos. 18. 4, Apost. 24. 14: kirjasse (kirja).

III. 1 Mos. 16. 5, Marc. 9. 36: sülessse (sülle, 1 Kön. 3. 20) — 2 Mos. 19. 12: mäesse (mäfe) — 2 Chr. 21. 19: töwesse (töpe) — Matth. 24. 43: kojasse (kota).

§ 104. Zweite Declination.

I. 4 Mos. 34. 11: ääressse (ääre) — Marc. 7. 33: keelesse (keele) — 1 Mac. 5. 43: hiesse (hiide).

§ 106. Vierte Declination: 1 Mos. 32. 31, 2 Cor. 3. 7: *palesse* (*palgesse*) — 1 Mos. 39. 20: *wangi-hoone* (*hoonesse*, 42. 19) — 49. 29: *koopa* (*koopasse*, 25. 9) — 3 Mos. 6. 4: *puhta* (*puhtasse*) — 11. 8: *raibesse* (*raipesse*) — 4 Mos. 22. 26: *kitsa* (*kitsasse*) — Jos. 3. 16: *hunniku* (*hunnikusse*) — 1 Röm. 17. 19, Luc. 14. 8: *ülema* (*ülemasse*) — 2 Ehr. 4. 8: *templi* (*templisse*, 26. 16) — Ps. 115. 17: *woõga* (*wõikasse*).

§ 107. Plural: Ps. 18. 7: *fõrnusse* (*fõrnv*) — Jer. 23. 24: *paikusse* (*paivu*, Ps. 63. 10).

§ 108. übrige Suffixiv-Casus: 1 Mos. 11. 30: *fuguta* (*suuta* oder *soota*), Apost. 10. 34: *fugust* (*suust* oder *soost*) — 2 Mos. 22. 23: *leškeš* (*leşeks*) — Jos. 9. 4: *käskuks* (*käjuks*) — Jer. 23. 28: *ölgel* (*ölel*) — Hes. 25. 5: *lautaks* (*laudaks*) — Luc. 7. 14: *puusärkist* (*särgist*). — Dem Inessiv ist zwar mit großer Consequenz die fehlerhafte starke Form gegeben, aber dennoch haben sich auch einige richtige Formen eingeschlichen. 3. B. Matth. 8. 14: *tõbes* (*tõwes*, N. und Luc. 4. 38, 1 Thess. 4. 5) — Luc. 9. 14: *ridas* (*reas*, Marc. 6. 40) — Off. 18. 9: *lias* (statt *liigas*). Auch finden sich immer (3. B. Matth. 18. 20) die schwachen Formen *ühes kous* (*koss*), obgleich sie nach der Thor Hellesehen Regel *ühtes kogus*\*) lauten müßten, wie Röm. 6. 4: *uudes* (*ues*) und Luc. 9. 14: *ridas* (*reas*). In G. kommt die starke Form nie, in N. nur selten vor.

§ 109. Matth. 2. 16: *targadest* (*tarkadest*).

§ 110. 1 Mos. 27. 45: *mõlemist* (*mõlemaist*) — 1 Mos. 47. 24, Matth. 11. 25: *wäetimile* (*wäetimaile*) — 2 Mos. 20. 10: *wärawis* (*wärawais*) — 20. 21: *kõiges* (*kõigis*) — 28. 42: *puusaišt* (*puusešt*) — 3 Mos. 21. 22: *pühaišt* (*pühışt*, 23. 44) — 22. 19: *lambust* (*lambaišt*) — 5 Mos. 7. 15: *pahaišt* (*pahışt*) — Richt. 16. 3: *sambust* (*sambaišt*) — 1 Sam. 16. 19: *lambus* (*lambais*), Ps. 100. 3, Röm. 8. 36: *lambuks* (*lambaiks*) — 2 Mac. 3. 19: *aknust* (*aknaišt*) — Matth. 5. 19: *wähemist* (*wähemaist*)

\*) Überall sagen die Ehsten *ühes koss*, und nirgend *ühtes kogus*, weil diese Formen in der Kirchensprache fehlen. Wird dadurch nicht unwiderleglich bewiesen, daß die starken Formen des Inessivs, wo sie im Munde des Volkes vorkommen, nur durch die Kirchensprache eingeschwärzt sind?

— 5. 21: wanemile (wanemaile) — 7 16: ohaikist (ohakaisit) — 16. 21: ülemist (ülemaisit) — Apost. 4. 11: ehitajist (ehitajaisit) — 14. 15: tühjajist (tühjests, Luc. 15. 16).

Falsche Ableitungen: 1 Mos. 28. 11, Matth. 3. 9: kiwast (kiwidest, Jes. 54. 12) — Sir. 3. 19: alandlikuist (alandlikudest), 1 Petr. 5. 5: alandlikuile (alandlikudele) — Marc. 7. 6: salalikuiist (salalikudest) — Röm. 3. 28: tegusita (tegudeta) — Col. 1. 2: usflikuile (usflikudele, 1 Tim. 4. 12).

Starke Formen: 1 Mos. 1. 14: tähtäks (tähiks), aeguks (ajuks), 1 Thess. 5. 1: aegust (ajust) — Ps. 18. 31: köibile (köigile, Ebr. 7. 25), Ps. 34. 18: köikist (köigist, Esth. 6. 10) — Hes. 22. 25: lestiks (lestiks) — Matth. 4. 3: leibuks (leiwuks, oder leiwaks, wie G. und N.), Joh. 6. 26: leibust (leiwust) — Joh. 11. 44: jalgust (jalust, N. und Apost. 7. 33).

§ 113. Comparative: 1 Sam. 17. 41: ligimale (ligemale) — Weis. 14. 1: santim (sandim) — Apost. 10. 24: kõige parajad (paremad) — 1 Cor. 15. 19: kõige armutumad (armutumamad).

§ 116. Zahlwörter. 3 Mos. 24. 6: kahe (kahte) — 25. 8: seitse (seitsme), Hes. 40. 22: seitse (seitset) — 5 Mos. 21. 4, Marc. 1. 35: ühe (ühte, 2 Röm. 7. 8) — Dan. 1. 15: kümme (kümne) — 1 Tim. 5. 9: kuet (kuut) kimmend — 5. 19: kolm (kolme).

§ 117. 1 Mos. 2. 2, Ebr. 4. 4: seitsmel (seitsmendamal), 1 Mos. 8. 4, Joh. 4. 52: seitsme (seitsmendama), Matth. 22. 26: seitsmest (seitsmendamast) — 1 Mos. 6. 16: kolmandamat (kolmat) — 3 Mos. 25. 10: wietkümnest (wietkümnet).

§ 119. Pronomina. 1 Mos. 6. 12, Jac. 5. 16: omad (oma, N. und Matth. 4. 6 nach G. und N.).

§ 121. 1 Mos. 2. 8: see inimese, mis (feda) ta oli walmistanud — 6. 4: need wägewad, mis (fes) kuulvad mehed on — Jer. 48. 28: tuike, fes (mis) pesa teeb — Hes. 26. 17: see kuulus lin, fes (mis) oli — Apost. 25. 23: nende meestega, mis (fes) linna's olid — Ebr. 2. 13: need lapsukesed, mis (feda, N.).

§ 122. Marc. 9. 8: fedagit (fedagi, Joh. 18. 31).

§ 126. Conjugation. Die Passivformen sind mit großer Consequenz verkürzt. Aber dennoch findet sich ein richtiges Participle (Jud. 16. 22: koristatub) und ein richtiges Präsens (Matth. 24. 22: lühendatakse). Die negative Form des Präsens erscheint meist unverkürzt. 3. B. 1 Mos. 19. 15: löpetata, Hiob 14. 12: äratata, 1 Cor. 5. 1: nimetata, 14. 17: parandata. Zuweilen hat jedoch der Einfluß der fehlerhaften positiven Form auch die negative verderbt. So steht z. B. Ps. 125. 1 (statt föigutata) 1739 und 1773: föikuta, 1822: föikutata, 1835: föiguta (d. h. bewegt, statt: bewegt wird), 1847: föigu. Diese Verwirrung ist eine natürliche Folge der falschen positiven Form föigutakse, von welcher föiguta eben so regelrecht abgeleitet ist, als föigutata vom richtigen föigutatakse. Die Dörpfsche Ausgabe hat sich geschickt aus der Verlegenheit gezogen, indem sie die passive Form ganz aufgab, und durch die active ersetzte. — Dem Infinitiv ist immer die falsche Endung dama gegeben; nur N. hat einmal die richtige Form (Apost. 3. 23: äratitfutatama). Auch das Präsens kommt einmal so erweicht vor: Hiob 28. 17: ei wahetada (wahetata).

### § 127. Erste Klasse.

I. Erste Reihe: Stammvocal a oder e.

#### 1) Elision

des k: 1 Mos. 29. 31: wihkati (wihati), 50. 15, Joh. 7. 7: wihkada (wihata), Ps. 97. 10: wihkage (wihage), Spr. 14. 17, Matth. 24. 9: wihkatakse (wihatakse, N.), Joh. 15. 18: wihkanub (wihanub) — 1 Mos. 37. 20: wiskagem (wisagem), Pred. 3. 5, Joh. 10. 31: wiskada (wisata, Pred. 3. 6, Joh. 8. 5 nach N.), Matth. 25. 24: wiskanub (wisanut) — 4 Mos. 14. 12, Joh. 6. 37: lükfada (lükfata, Jes. 10. 13, Apost. 16. 37 nach N.) — 5 Mos. 32. 43: öiskage (öisage), Ps. 5. 12: öiskagu (öisagu), 9. 3: öiskada (öisata) — Richt. 14. 18: oskand (osant) — 1 Sam. 3. 12: hakkada (hafata), Ebr. 6. 1: hakkades (hafates) — 2 Kön. 3. 23: raiskanub (raisanut), Spr. 11. 3: raisab (raisab), Jer. 49. 28: raiskage (raisage) — 2 Kön. 8. 12: paiskada (paisata), Hos. 10. 14: paiskati (paisati) — Jes. 10. 7, Apost. 12. 19: hukfada (hufata, Pred. 3. 6, Apost. 25. 16 nach N.) — 2 Mac. 6. 30, Ebr. 13. 17: ohkades (ohates), Jac. 5. 9: ohkage (ohage) — Matth. 27. 51: löhkfid (löhkesid).

des p: 1 Mos. 8. 22, Luc. 22. 32: löpma (löppema, G.) — Ps. 25. 2, Apost. 27. 43: hüppada (hüpata) — 1 Mac. 16. 3: taplege (tapelge), 2 Mac. 14. 17: richtig: tapeldes, 1 Cor. 15. 32: taplenud (tapelnud).

des t: 1 Mos. 3. 3, Matth. 2. 13: ütelnud (öelnud), Jos. 9. 11: ütlege, Matth. 26. 18: ütelge (öelge), Matth. 9. 5: ütelda, Apost. 17. 18: öölda (öelda, N.), Luc. 18. 34: ööldi (öeldi, G.), — 1 Mos. 11. 6, Röm. 4. 20: mötelnud (möelnud), Matth. 3. 9: mötelge (möelge) — 1 Mos. 18. 7, Apost. 20. 16: töttis (töttas, N.), 2 Mos. 22. 15: tötma (töttama), Luc. 8. 4: tötsid (töttasid, G.), 2 Petr. 3. 12: töttades (tötates).

des g: 1 Mos. 14. 10, Ebr. 11. 30: langgsid (langgesid), Richter 20. 44: langgis (langges), 1 Sam. 3. 19, Ebr. 10. 31: langgeda (langeta), Matth. 7. 27: langgmire (langgemine) — 2 Mos. 5. 5: hinggada (hingata, Apost. 24. 23) — 2 Mos. 21. 8: pölgnud (pölanud), Job. 8. 7, Apost. 4. 11: pölgtud (pölatud), Hof. 4. 6: pölgada (pö-lata), Luc. 17. 25: pölgutama (pölatama), Röm. 14. 3: pölgagu (pölagu) — Richt. 12. 4: fargand (farand), 2 Rön. 7. 4: fargagem (faragem), Jer. 37. 13: fargada (farata), aber richtig Apost. 3. 8: farates (nach N.) — 2 Sam. 17. 17, Luc. 20. 40: julgend (julend) — Jer. 50. 2: falgage (falage), Marc. 14. 31: falgada (falata, Matth. 26. 35), Luc. 22. 34: falganud (falanud, G. und Apost. 3. 13) — Bar. 6. 24: hiilgada (hiilata) — Luc. 23. 5: alganud (alanud), 1 Mos. 1. 1, Joh. 1. 1: algmises (algamises).

des d: 1 Mos. 26. 22: riidelnud (rielnud, 4 Mos. 20. 13), sonst meist richtig: 1 Mos. 45. 24: rielge, Jes. 58. 4: rielda, Judä 9: rieldes nach N. — Job. 9. 3: waidelda (waidla), Marc. 9. 34: waidlenud (waidelnud).

## 2) Assimilation

des h: 2 Mos. 2. 10: tömband (tömmand, Jos. 8. 26), Ruth 2. 16: tömbage (tömmage), 2 Rön. 21. 13: tömbada (tömmata, 2 Mos. 15. 9, Joh. 12. 32), Ps. 11. 2: tömmawad (tömbawad), Jes. 5. 28: tömbatud (tömmatud), Jer. 31. 3: tömbanud (tömmanud), Joh. 6. 44: tömma (töm-ba, N. und Ps. 71. 20), Apost. 11. 10: tömbati (tömmati, N.) — Esth. 1. 6: ömmeltud, Jes. 3. 22: ömbletud (ömmelbud, 2 Sam. 1. 9), Pred. 3. 7 richtig ömmelda.

des b: 1 Mos. 1. 20: lendku (lennagu), 5 Mos. 4. 17: lennab (lennab).

### 3) Emollition

des f: 1 Mos. 1. 11: tärkagu (tärgagu) — 1 Mos. 15. 10: leikand (leigand), Hiob 18. 16: leikatasse (leigatasse, Ps. 37. 2) Pred. 11. 4. Gal. 5. 3: leikada (leigata, N. und 2 Mos. 35. 33), Matth. 13. 30: leikjate (leikajate) — 1 Mos. 30. 16, Matth. 20. 7: palkanub (palganub, G. und N.), 1 Sam. 2. 5: palkada (palgata) — 2 Mos. 27. 20: töukatub (töugatub), 2 Sam. 22. 43: töufada (töugata) — 3 Mos. 26. 43: tülkanub (tülganub) — 1 Sam. 26. 12: ärkanub (ärganub oder äranub), Jes. 26. 19, 1 Cor. 15. 34: ärkage (ärgage), Habak 2. 7, 2 Tim 2. 26: ärkada (ärkata) — 2 Ebr. 36. 16: pilkades (pilgates), Spr. 3. 34, Gal. 6. 7: pilkada (pilgata) — Ps. 61. 3: nörgeb (nörfeb), wie 107 5 richtig: nörkes, 142. 4: nörkend (nörgend), Jon. 2. 8: nörkeda (nörgeta).

des p: 1 Mos. 24. 17: rüüpada (rüübata) — 34. 10: kaupelge, Luc. 19. 13: kauplege kaubelge), Hes. 27. 15: kaupelnub (kaubelnub), Luc. 19. 15: kaupeldes (kaubeldes, N.), Jac. 4. 13: kaupelda (kaubelda) — Ps. 73. 3: hoopliisid (hoopleisid), 2 Mac. 15. 32: hoopliides (hoobelides), Röm 1. 30: hoopliad (hooplejad, N.), 2 Cor 12. 20: hooplimisi (hooplemisi, N. und Jac. 4. 16).

des t: 1 Mos. 4. 4: waatis (waatas, 19. 26 und Matth. 14. 19 nach N.), 1 Mos. 4. 5: waatnub, Hes. 21. 26: waatanub (waadanub), Hagg. 1. 9: waadate (waatate), Sir. 17. 19: waates waadates), Matth. 11. 7: waatma (waatama, G.), Joh. 4. 29: waatage (waadage, Jos. 8. 8, Matth. 28. 6) — 1 Mos. 8. 10. Marc. 15. 43: votis (votas), Ps. 69. 4, 2 Petr. 3. 12: votes (oodates), Jer. 3. 23, Ebr. 11. 1: oodetakse (oodatakse), Matth. 11. 3: ootma (ootama), Marc. 15. 36: ootke (oodage) — 1 Mos. 12. 7, Matth. 1. 20: näitis (näitas), 1 Mos. 12. 7, Matth. 3. 7: näitnub (näidanub), 2 Mos. 9. 16: näidaksin (näitaksin), 2 Mos. 25. 40, Röm. 1. 4: näidetud (näidatud), Matth. 16. 1: näitma (näitama), Matth. 22. 19: näitke (näidage), aber richtig 1 Mos. 12. 1, Off. 4. 1: näidata — 1 Mos. 30. 8: wöitelnub (wöidelnub), Luc. 13. 24: wöitelge (wöidelge), Ebr. 12. 4: wöiteldes (wöideldes) — 2 Mos. 1. 16: ai-

date (aitate), 2of 10. 4, Röm. 12. 13: aitte (aibage), 1 Sam. 7. 12, Matth. 9. 22: aituud (aibanud), Marc. 1. 31: aitis (aitas, N. und 16. 20 nach N.), Col. 2. 19: aidetakse (aidatakse) — 2 Mos. 22. 5: süütnud (süüdanud), 3 Mos. 24. 2: süüta (süüdata), aber richtig 4 Mos. 18. 17: süütama, und 2 Mac. 1. 8: süütasime, Jer. 15. 14 und Luc. 12. 49: süütud (süüdatud) — Ruth 2. 16: söitlege (söidelge), Ps. 9. 6: söitelnud (söidelnud), 149. 7: söitelda (söidelda) — Ps. 105. 3: kiitlege (kiidelge), Jes. 10. 15: kiitelda (kiidelda), Jer. 9. 22, 1 Cor. 1. 31: kiitelgu (kiidelgu) 2 Cor. 7. 14: kiitlenud (kiidelnud).

des b: Ps. 55. 18, Matth. 12. 10: kaebada (kaewata), Matth. 2. 18: kaebmist (kaebamist), 27. 12: kaebati kaewati, Apost. 19. 38: kaebagu (kaewagu), 19, 40: kaebatakse (kaewatakse) — Epr. 26. 23: waabatud (waawatud) — Jer. 13. 7, Philem. 11: kölband (kölband), Gal. 6. 12: kölbada (kölwata) — Amos 1. 2: körweb (körbeb).

das g: Hiob 18. 12: nälgend (näljand).

II. Zweite Reihe: Stammvocal i oder u.

1) Elision

des k: 1 Mos. 3. 11: käsksin (käskisin), Matth. 1. 24: käsknud (käskinud) — Ps. 74. 15: löhkud (löhud, Ebr. 4. 12), aber richtig Micha 1. 4: löhkewad — Hiob 20. 19: kisknud (kiskunud, Klug. 2. 6), Matth. 7. 15: kiskjad (kiskujad, Jes. 18. 6) — Matth. 21. 25: usknuud (uskunud), Joh. 20. 31: uskma (uskuma, G.) — Joh. 8. 3: rikmisesst (rikumisesst), Röm. 1. 31: rikjad (riffujad), 13. 9: riffuma richtig nach N — Von dem verschollenen Verbum läkima wird läki (d. i. mine) falsch gebraucht. 3. B. 1 Mos. 11. 7, Matth. 26. 46: läki (minggem, wie Jes. 2. 3, oder läheme, wie 5 Mos. 13. 7, Joh. 11. 7).

des t: Luc. 14. 1: wahtsid (wahtsid, G.), Apost. 3. 5: wahis (wahtis).

des g: 5 Mos. 32. 10, Matth. 2. 18: ulumist (ulgu= mist), Jes. 13. 6. Jac. 5. 1: uluge (ulguge), Micha 1. 8, Joh. 16. 20: uluma (ulguma, G.), Matth. 8. 12: ulumine (ulgumine, N.) — Ebr. 8. 30: waagitud (waetud, wie 8. 33: waeti), Ps. 58. 3: waagite (waete) — Ps. 73. 8: nülgiwad (nülwad) — Epr. 21. 13: sulgeb, Jes. 33. 15: sulgeb (sulub), Matth. 22. 34: sulgnud (sulgunud), Röm.

3. 19: sulgetud (sulutud) — Jes. 10. 15: saagib (saeb), Ebr. 11. 37: saagitud (saetud).

des d: Spr. 17. 10: möödub (mõjub).

### 2) Assimilation

des d: 1 Mos. 10. 1, Marc. 16. 20: sündsid (sündisid), 2 Mos. 34. 19: sündiwad (sünniwad), Richt. 11. 37, Luc. 1. 38: sündku (sündigu, G.) -- 2 Mos. 1. 13, Matth. 27. 32: sundsid (sundisid) — Matth. 26. 74: wandma (wanduma).

### 3) Emollition

des k: 1 Mos. 43. 27: rääksite (rääkisite, 5 Mos. 5. 25), 2 Mos. 6. 29: rääki (räägi) und richtig räägin, 2 Sam. 14. 18: räägigu (rääkigu), 1 Petr. 2. 12: rääkiwad (räägiwad, G. und N., und Matth. 10. 20 nach N.) — 2 Mos. 16. 28: törkute (törgute), Apost. 25. 11: ei törku (törgu) — 3 Mos. 11. 46: liikuwad (liiguwad), Apost. 17. 28: liikume (liigume, N.) — Hiob 36. 28: tilkuwad (tilguwad) — Jes. 5. 29: röökiwad (röögiwad) — 16. 2: hulku (hulgu) — 54. 10: köikuwad (kõiguwad) — 2 Mac. 3. 31: waagumise (waakumise), richtig Marc. 5. 23: waagub nach N. — Apost. 3. 14: kingkitud (kinggitud) — Röm. 11. 17: pookitud (poogitud) — Tit. 2. 9: ei auku (augu) — Off. 7. 4: märkitud (märgitud, N.).

des t: 1 Mos. 3. 3: puutma (puutuma), 26. 11: puutub (puudub), Matth. 14. 36: puutsid (puutusid), Joh. 20. 17: ära puutu (puudu, G. und Luc. 11. 46 N.).

des h: 1 Mos. 43. 10: wiwinud (wiibinud), 45. 9: wiibi (wiivi, Ps. 40. 18) Luc. 12. 45: wiibib (wiiwib, N.).

§ 128. **Zweite Klasse:** 2 Mos. 28. 6: koutud (footud) — Gal. 4. 10: pidate (peate, N.).

§ 129. **Dritte Klasse:** Sir: 19. 10: suregu (surgu), aber richtig 1 Mac. 9. 10: surgem.

§ 130. **Vierte Klasse:** 1 Mos. 45. 3, Matth. 22. 46: wastada (wastata, G. und Spr. 27. 11) — 4 Mos. 30. 14: waewada (waewata, Jes. 64. 11, Col. 2. 20) — 5 Mos. 15. 6: laenada (laenata, Matth. 5. 42 nach N.) — 5 Mos. 21. 12, Matth. 13. 30: kaswada (kasmata) — 5 Mos. 28. 39: forjada (forjata) — Richt. 13. 23: surmada (surmata, 1 Sam. 19. 2) — 2 Sam. 14. 19: kallada (kallata) — 1 Rön. 3. 11: kuulada (kuulata) — 2 Rön. 20. 6: li-

šata (lišada) — Hiob 6. 27, Luc. 16. 3: kaewada (kaewata, G.) — Hiob 7. 18: kiusada (kiusata, Weis. 2. 19, 1. Cor. 10. 13 nach G. und N.) — Hiob 39. 15, Luc. 10. 19: talšada (tallata) — Ps. 18. 43: rüüstada (rüüstata) — 79. 4: laimada (laimata) — Pred. 2. 3, Ebr. 5. 14: aršwada und Hiob 41. 21 gar: arwatada (arwata, Hiob 10. 14, Röm. 12. 3) — Pred. 11. 4: külwada (külwata) — Jes. 3. 26: leinada (leinata) — Jer. 18. 17: pillada (pillata) — 1 Mac 8. 30: jätkada (jätkata, Matth. 6. 27 nach N.) — Matth. 26. 40: walwada (walmata) — Luc. 16. 3: ferjades (ferjates) — 2 Cor. 12. 9: warjada (warjata).

### § 131. Fünfte Klasse.

Elision: 1 Mos. 39. 3: laskis (lasi), Marc. 2. 4: lassšid (lassid, N.) — 2 Mos. 37. 16: katetama (kaetama), Ps. 35. 26: katetud (kaetud), Matth. 8. 24: kateti (kaeti) — Phil. 4. 5: teadaw (teataw).

Assimilation: Dff. 2. 3: kandnud (kannud).

Emolltion: 1 Mos. 50. 3: wiitšid (wiitsid), wišdati (wiideti), Tob. 5. 8: wiita (wiida, Str. 32. 12) — 2 Mos. 2. 2: peitis (peitiš, 1 Röm. 18. 4) Marc. 4. 22: peitud (peidetud, N.) — Richt. 10. 16: šuudand (šuutnud) — Hiob 27. 6: laidata (laita), 1 Cor. 5. 11: laištaja (laitja) — Hes. 24. 17: furta (furda).

§ 132. Jes. 13. 16: naertama (naeretama), Jer. 3. 2: naeratud (naeretud), Luc. 18. 32: naertakše (naeretakše, G.) — Jes. 55. 4, Apost. 3. 15: šaatajat (šaatjat) — Jes. 66. 2, 2 Cor. 11. 25: peštud (peštetud), 1 Cor. 4. 11 richtig: peštetakše nach N. — Hes. 7. 19: peštada (pešta) — 1 Mac 3. 29: wöttajaid wöttjaid) — Ebr. 5. 7: kuultud (kuuldud, N.).

§ 133. Sechste Klasse. 1 Mos. 1. 1: loi (löi), aber Matth. 27. 3 richtig: löi nach N.

§ 135. übrige Formen. 1 Mos. 44. 26: lähäme, 4 Mos. 14. 4: lähme (läheme), Luc. 21. 33: lähawad (lähewad, G.) — 1 Mos. 37. 21, 1 Cor. 10. 8: ärge (äršgem, G. und 1 Theß. 5. 6).

§ 136. Von der dritten Person Pluralis des Präsens kommt auch zuweilen die schwache Form vor. 3. B. 1 Mos. 24. 49, 2 Cor 14. 12: tahawad — 1 Mos. 49. 23: lašewad — Hiob 4. 8: künnawad — Ps. 9. 11: loodawad —

22. 18: wahiwad — Hes. 22. 25: fiſkwad (fiſuwad, 22. 27.) — 32. 8: paistawad — Matth. 17. 23: tapawad — Luc. 20. 47: lugewad (loewad, Marc. 12. 40) — Job. 17. 20: uſuwad nach N. — Apoſt. 23. 21: wahiwad nach N.

§ 137. 2 Rön. 4. 18, Matth. 13. 26: faſwis (faſwas, N.) — Matth. 13. 6: fuiwis (fuiwas, N.) — 2 Cor. 11. 33: peafefin (peafin, G.).

§ 138. Fehlerhafte Verkürzung. 1 Moſ. 24. 50: lausta (lauſuda) — 2 Moſ. 2. 20: kutske (kutsuge), Matth. 2. 15: kutsnub (kutsunub) — 2 Moſ. 3. 16: katsma (katsuma), Matth. 6. 1: katske (katsuge) — 3 Moſ. 15. 23: iſtnud (iſtunud, Matth. 5. 1), Matth. 9. 10: iſtſid (iſtuſid) aber richtig 13. 2: iſtuma, und 1 Rön. 10. 19: iſtumiſe — 1 Sam. 7. 6: paastſid (paastuſid, Richt. 20. 26) — Hiob 39. 1: poegmas (poegemas) — Pred. 6. 3: feſtnud (feſtanud) — Jer. 55. 10: külwja (külwaja, Matth. 13. 3) — Dan. 4. 19, Luc. 4. 16: kaſnub (kaſwanud, Matth. 13. 32 nach N.) — Matth. 3. 7: riſtmise (riſtimise), Eph. 4. 5: riſtmine (riſtmine, G.) — Matth. 9. 28: aſtſid (aſtuſid, 14. 15) — 21. 20: kuinud (kuinwanud, N.) — Luc. 18. 11: riſjad (riſfjad, Malach. 3. 5 und Jac. 4. 4).

Adverbial. 1 Moſ. 37. 35: leinades (leinates) — 38. 9: pillades (pillates) — 1 Sam. 13. 7, Luc. 8. 47: wäriſtes (wäriſedes) — Luc. 19. 37: röömuſtes (röömuſtades) — Apoſt. 9. 6: ehmates (ehmatades), aber richtig 1 Cor. 7. 5: tahtes nach N.

Andre Activformen. 1 Moſ. 37. 19: nägia (nägija), Matth. 3. 1: riſtia (riſtija), Röm. 9. 20: tegia (tegija) — Jer. 6. 4, Luc. 24. 29: weerib (weereb), Luc. 9. 12: weerima (weerima, Richt. 19. 8) — Matth. 14. 30: wauſma (wajuma, N.).

§ 139. Paſſivformen. Ruth 2. 10: tutwaks (tuttawaks), Luc. 23. 49: tutwad (tuttawad, Hiob 19. 13) — Hiob 19. 7: ei waſteta (waſtata) — Matth. 6. 7: kuultakſe (kuuldakſe) — 26. 31: pillutama (pillatama, wie Apoſt. 8. 1: pillati) — Luc. 21. 20: piirtud (piiratud) — Apoſt. 1. 18: puistetud (puistatud) — Röm. 9. 3: äraſautadawaks (äraſautatawaks). — Der Imperativ kommt richtig vor: 1 Moſ. 18. 4: toodagu, Eſth. 9. 13: an-

tagu. — Die Hornungſche Form *ärawalitſetude*, welche Marc. 13 20 ſtehen geblieben iſt, muß *ärawalitſetute* lauten.

§ 148. Abverbe. 1 Moſ. 1 6, Matth. 10. 16: *keſket* (keſſ, N. und 1 Moſ. 3. 3, Joh. 1. 26).

§ 150. 2 Moſ. 13. 18: *körmuti* (*körmu*). Statt *praegu* hat N. noch *paraegu* Matth. 9. 18.

§ 151. 5 Moſ. 4. 20, Matth. 6. 11: *tänapääw* (*tänapä*, 5 Moſ. 4. 38).

§ 154. 5 Moſ. 8. 3, Matth. 4. 4: *üſſpäinis* (*üſſipäine*).

§ 155. 1 Moſ. 6. 16: *ülewelt* (*ülewalt*), Matth. 2. 9: *ülewel* (*ülewal*).

§ 156. 1 Moſ. 1. 31, Apoſt. 2. 46: *wäga* (*wääga*) — 1 Cor. 5. 1: *üleültsa* (*üleüldſe*).

§ 157. 1 Moſ. 40. 15: *ſiinſi* (*ſiingi*).

§ 158. 1 Moſ. 10. 18, Matth. 9 26: *laiale* (*laiali*, 1 Sam. 13. 11, 1 Petr. 1. 1) — 1 Moſ. 49. 17: *ſeliti* (*ſeljali*) — Joſ. 7. 10: *ſilmil* (*ſilmili*, 7. 6, Matth. 17. 6) — 1 Kön. 18. 42: *kummuliſte* (*kummuli*) — Eſth. 3. 2, Matth. 17. 14: *pölmeli* (*pölwili*, Luc. 22. 41) — Nah. 1. 10: *poikiti* (*pöigiti*) — Matth. 13. 29: *ühtlaſe*; in G. die vollere und noch übliche Form *ühtlaiſi* — 1 Cor. 7. 8: *wallale* (*wallali*) — 3 Joh. 5: *truiste* (*truuwiste*, N.)

§ 159. Pf. 5. 10, Röm. 3. 13: *üſſ lahti* (*lahtine*) *hand* — Matth. 20. 31: *wait* (*waid*, N.).

§ 166. Wortbildung. 1 Moſ. 2. 8: *pääwatõus-*  
*miſe* (*pääwatõuſu*) — Pf. 126. 2: *naeramist* (*naermist*).

§ 167. 1 Moſ. 1. 1: *algmiſes* (*algufeſ*) — 2 Moſ. 12. 22: *ſimpuke* (*ſimbuke*) — 2 Moſ. 25 31, Matth. 6. 28: *lillikeſed* (*lillekeſed*) — Spr. 6. 6: *ſipelka* (*ſipelga*) — Jer. 36. 7, Matth. 11. 29: *alandik* (*alandlik*, Jer. 31. 9).

§ 176. Verba factiva. 5 Moſ. 12. 30: *wörkutata* (*wörgutata*) Spr. 18. 7: *wörkutamiſe* (*wörgutamife*, Pf. 18. 6) — 5 Moſ. 33. 28: *tilkutab* (*tilgutab*) — Hiob 18. 11: *kohkutab* (*kohutab*) — Spr. 15. 18: *waiſiſtab* (*waiſiſtab*) — Jeſ. 10. 14: *liikutand* (*liigutand*) — Joſ. 4. 14: *ſim-*

putakse (kimbutakse) — Marc. 14. 54: sovjendas (sovendas) — Luc. 18. 5: tüdita (tüita) — Apost. 21. 3: tühjen-datama (tühendatama, N.) — Eph. 4. 14: kõikutada (kõigutada) — 1 Joh. 2. 28: häbistud (hämistatud).

§ 183. Zusammensetzung. 1 Mos. 6. 11: wägewalda (wägiwalda) — 5 Mos. 18. 8, 1 Cor. 12. 25: ühetesugust (ühesugust) — 1 Chr. 22. 15, Apost. 2. 5: kõigesuguse (kõiksuguse) — Spr. 16. 11: markapuu (margapuu, Jes. 40, 12) — Luc. 8. 44: weretöbi (weritöbi, Matth. 9. 20 nach N.) — Apost. 27. 13: lõunat=tuul (lõuna tuul, N.) — Dff. 18. 7: liiga (lia) himude, wie 18. 9 richtig: lias himus.

---

## Sweiter Theil.

### Satzlehre.

Die Bibel enthält bei weitem mehr Fehler gegen die Formenlehre als gegen die Satzlehre. Und dennoch scheint es, nach dem Umfange der beiden Theile dieser Sammlung zu urtheilen, als ob der umgekehrte Fall Statt fände. Das ist aber nur ein bloßer Schein, welcher nothwendig entstehen mußte, nicht nur weil ganze Sätze mehr Raum einnehmen, als einzelne Wörter, sondern auch weil jeder Formenfehler nur mit einem einzigen Beispiele, jeder Satzfehler aber mit vielen Beispielen belegt ist. Der erste Theil giebt nur fehlerhafte Wort-Formen, welche sich immer auf dieselbe Art wiederholen, so daß ein einziges Beispiel genügt; aber der zweite Theil behandelt fehlerhafte Wort-Verbindungen, welche von einander sehr verschieden sind, wenn sie auch ein und dasselbe syntaktische Gesetz übertreten. Daher mußte die Satzlehre mit einer größern Anzahl von Beispielen ausgestattet werden. Manche Paragraphen dieses Theils enthalten sogar alle Fehler, welche mir überhaupt aufgestoßen sind. Obgleich im Neuen Testament weniger Fehler vorkommen als im Alten, so habe ich doch aus jenem verhältnißmäßig weit mehr Stellen angeführt, weil sie bekannter sind und häufiger gebraucht werden. Fehler gegen die Formenlehre sind in diesem Theil nicht angedeutet, sondern ohne weiteres verbessert.

Sollte Jemand Lust haben, meine Verbesserungen dem Urtheile der Ehsten zu unterwerfen, so bitte ich sehr, ihnen nicht die Stellen selbst, sondern nur die Beispiele des entsprechenden Paragraphen meiner Satzlehre zur Prüfung vor zu legen. Denn sonst wird das Urtheil ohne Zweifel immer gegen mich ausfallen. Der Ehste wird

nie ein Bibelwort für fehlerhaft erklären, mag es auch noch so grobe Schnitzer enthalten: um des Inhalts willen ist ihm auch die Form heilig. Er hat nur dann ein unbefangenes Urtheil, wenn von weltlichen Dingen die Rede ist. Will man daher z. B. erfahren, ob die vierte Bitte wirklich einer Verbesserung bedarf, so frage man nicht, ob meie igapäawane leib anna *zc.* richtig sei? sondern man frage, ob der Satz (aus § 255): ta katsub, kuda ta igapäawase palukese saab — reines Ehstnisch enthalte? Die Antwort wird gewiß bejahend lauten, und dann ist meine Verbesserung der vierten Bitte gerechtfertigt.

§ 201. Subject. Pred. 3. 2: aega (aeg) on lapsse saada, ja aega (aeg) on surra *zc.* wie 3. 1 richtig: aeg on igal ajal, mis ete wõetakse — Hag. 2. 8: minu päralt on hõbedat (höbe) ja kulda (kuld).

§ 202. 1 Mos. 30. 37: et walge (walget) keppibe külles oli näha — 2 Mos. 7. 19: olgu weri (werd) kõige Egiptuse maal — 9. 22: süis peab rahe (rahet) tulema — 3 Mos. 25. 16: seda mööda kui palju aastaid (aastaid) weel (palju) sinna maale on, und kui pisut aastaid (aastaid aga pisut) on *zc.* — 1 Kön. 17. 17: senni kui hingge (hingge) ei jäänud tema sisse — Matth. 21. 14: pühas kojast tulid (tuli) tema juure pimedad (pimedaid) ja jalutumad (jalutumaid) — Marc. 14. 2: et mäsamine (mäsfamist, N.) rahwa seas ei tõuse — Luc. 5. 17: seal oli (oli) Wariseerid ja kirjatundjad (kirjatundjaid) istumas — Apost. 9. 18: sedamaid pudus tema filmade pealt otsegu soomuksed (soomuksid, G.) — Off. 7. 9: palmi oksad (okse, N.) nende käes.

Das unbestimmte Subject kommt mit einem transitiven Verbum vor: 2 Mos. 9. 33: wihma ei waland (saland) enam maha — 4 Mos. 23. 23: ei aita lausumist (lausumine) ega õnneandmist (õnneandmine) — Hes. 22. 9: keelekandjad (kandjad) on olnud su sees werd ärawalamas — 2 Cor. 9. 4: kui Makedonia mehi minuga tuleks, ja teid ei leiaks (nemad teid ei leiaks) walmis olemast.

§ 203. 1 Mos. 47. 8: mitu on su elu aastate pääwa (päiwi); 47. 9: need (neid) elu aastate pääwad (päiwi) on 130 aastat, wie 5 Mos. 2. 14 richtig: seda aega on 38 aastat — 2 Kön. 6. 16: enam on neid (richtig!). kes meie juures, kui need (neid), kes nende juures — Hiob 15.

10: nii häästi hallid (halla) kui muud (muid) wääga elatand mehed (mehi) on meie seas — Pred. 8. 14: õiged inimesed (õigid inimesi) on, kelle käte tuleb mis hõelate töö wäärt, ja hõelad (hõelaid) on *xc.* — Joh. 12. 8: wae- sed (waesid, Matth. 26. 11) on ifa teie juures — Apost. 6. 1: kui jüngerid palju said (sai — oder paljaks said) — 10. 12: seal sees olid (oli) kõiksugused (kõiksugusid) neljajalg- sed (neljajalgid) maa elajad (elajaid), ja metsalised (metsalisi) ja roomajad (roomajaid) ja linnud (lindu) — 19. 2: meie ep ole kuulnudki kas püha Waim (Waimu) on — Röm. 13. 9: kui weel üks teine käff (teist käsku — oder muid käsusõnu, N.) on — 1 Cor. 14. 10: maailmas on mitmesugused keeled (mitmesugusid keeli) — Ebr. 11. 6: see peab uskuma, et tema (teda) on — Richtig: 1 Cor. 15. 40: on taewalikusi ihusid, ja maapealsid ihusid — 15. 44: on lihaliiku ihu, ja on waimuliku ihu — 1 Joh. 5. 17: ja seda pattu on, mis ei ole surmaks.

§ 204. Hiob 9. 24: kui nüüd Jumal seda ei tee, kes siis muud (muu) — Jes. 40. 17: kõik paganad on kui ühtegi (ei ühtegi) tema ees, wie 41. 24: teie olete wähem kui ei ühtegi.

§ 205. 1 Mos. 1. 11: maa (maast) tärkagu noort rohtu (noor rohi), wie 2 Sam. 23. 4: kui noor rohi maast tärkab — 2 Ebr. 2. 12: läkitan ühe mehe, kellel mõistust (mõistus) on — Ps. 125. 2: Jerusalemma ümber on mä- gesid (mäed) — Joh. 19. 34 richtig (nach G. und N.): seda- maid tuli weri ja wesi wälja (s. § 252 Anmerk.) — 1 Cor. 16. 2: seda mööda, kui temal jõudu (jõud) on.

§ 206. 1 Mos. 12. 16: temal oli pudulokkused (pudulokused) ja weiksid (weiksed) ja sulasid (sulased) ja ümmardajaid (ümmardajad) *xc.* — 1 Sam 1. 2: Penin- nal oli lapsi (lapsed), aga Annal ei olnud lapsi — Ps. 59. 3: kel weresüüd (weresüü) on — Matth. 8. 9: minu al on sõja-mehi (mehed, G. und N.) — 27. 65: teil on hoidjaid (hoidjad, G. und N.) — Joh. 10. 16 richtig: mi- nul on weel teisjed lambad nach G. und N. — 16. 33: maa- ilmas on teil ahastust (ahastus, N. und 1822) — Apost. 14. 9: kui ta nägi, et temal usku (usk, N) oli — Röm. 7. 22: mul on meelehead (hea) Jumala kästust — 2 Cor. 1. 6: olgu meil nüüd wiletjust (wiletjus, N.) — Phil. 2.

28: et mul wähemat kurbdust (wähem kurbdus) oleks — 1 Joh. 4. 17: et meil wõiks julgust (julgus) olla — Ebr. 7. 6: on teda õnnistanud, kel tõutusi oli (tõutused olid).

§ 207 1 Mos. 37. 29: siis ep olnud Joosep (Joosepit) augus — 39. 11: ja polnud ükski (kedagi) perez rahwa seas koodu — 42. 36: Joosep (Joosepit) ei ole enam, ja Siimeon (Siimeonit) ei ole enam olemas — 43: 3. kui teie wend (wenda) ei ole teiega — 5 Mos. 7. 14: ei pea su seas olema ükski (üht ainust) siginata mees (meest) ega naene (naest) — 32. 39: ükski Jumal (teist Jumalat) ei ole minu kõrwas, ja pole ükski (kedagi), kes mu käest peastab — Riht. 4. 20: kas siin keegi on? ei ükski (kedagi) — Jer. 14. 12: ei ole mul neist hea meel (head meelt wie 14. 10) — Klag. 5. 7: meie wanemad, kes (keda) ei ole enam — Dbad. 16: ja peawad olema, kui ep oleks nemad (neid) ial olnud — Matth. 24. 6: aga ots (otsa, N.) ei ole weel mite käes — Marc. 16. 6: tema on ülestõusnud, tema (teda, Matth. 28. 6 nach N.) ep rle siin — Luc 1. 61: su suguwõjas pole ükski (kedagi, N) — 9. 3: ei pea kaa ühelgi kaks (kaht) kuube olema — 18. 29: mina ütlen teile, et ükski ep ole (ei ole kedagi) — Joh. 3. 2: kui Jummal (Jummalat) ei ole temaga — 5. 42: et Jumala armastus (armastust) teie sees ei ole — 6. 24: nägi et Jeesus (Jeesust) seal ei olnud — 17. 11: mina (mind) ep ole edespidi enam maailmas — 20. 24: Toomas (Toomast) ei olnud nendega — Apost. 4. 34: ükski sant ep olnud nende seas (nende seas ep olnud üht ainustki santi) — 1 Joh. 1. 8: tõde (tõt, wie 2. 4 nach N.) ei ole mite meie sees.

Das olema ist bloßes Hülfswort: 1 Mos. 9. 11: ei pea enam weeputus (uputus) olema maad ärarikkumas; ober 18. 11 richtig: ei olnud enam Saaral naesterahwa asju olemas — Jes. 28. 8: ei ühteainustki kohta (üks aintuski koht) pole puhas — Sir. 42. 29: ei ühteainustki mõtet (ükski mõte) ei ole tema ees salaja, ei ühteainustki asja (ega ükski asi) ep ole tema eest warjul — Matth. 11. 11: ep ole mite suuremat (suurem) tõusnud — Luc. 1. 37: Jumala juures ei ole ühtegi asja (ükski asi oder ühtegi) wõimata — Apost. 26. 26: seda (see) ep ole mite nurgas sündinud — 1 Cor. 14. 10: ühtegi (ükski) neist ei ole mõistmata.

Das olema seht ganz: 2 Mos. 9. 6: Iisraeli lojustest ei surnud ühteainustki (ükski) — Matth. 10. 29: ei langge ühteainust (ükski, N.) neist maha.

§ 208. Röm. 5. 16: ja anniga ep ole seda (see, N.) lugu kui surmaga — 12. 4: kõigil liikmetel ep ole ühesugust tööd (ühesugune töö, N.) — Ebr. 3. 12: katsume, et kellegi sees kurja südant (kuri süda, N.) ei ole — 4. 15: sest meil pole ülemat preestrit (ülem preester), kel ei peats olema ic.

§ 211. 2 Rõn. 4. 19: ta ütles: oh mu pea (pead), mu pea (pead)! — Röm. 7. 24: oh mina wilets inimene (mind wiletsat inimest)!

§ 212. Prädicat. Matth. 3. 4 richtig: tema roog oli rohutirtsud ja metsmetsi (nach N.) — Eph. 4. 9: mis on see muu (muud) kui see.

§ 213. Ps. 38. 7: ma käin kurwaste (kurb) kõik see pääwa. Aber richtig: Ps. 73. 4: nende ramu (oder ram) seisab terve; und Dan. 1. 15: kümme pääwa pärast oli näha nende nagu ilusam, ja nende liha täiem.

§ 214. Luc. 1. 27 richtig: Joosep, kes Daaweti sugu — Job. 9. 9: temal on see sama nägu, besser: tema on seda sama nägu — Gal. 1. 13: kui ma Juuda usus (usku) olin — 6. 10: neile, kes meiega ühes usus (meie usku, G.) on — Philem. 19: et ma sulle ei ütle, et sa ise ennast mulle wõlgu oled (et sul on sind ennast minuga wõlga).

§ 215. 3 Mos. 25. 11: see peab teile joobeli aasta (aastaks) olema — 1 Sam. 8. 7: et ma ei pea nende üle kuningas (kuningaks) olema — 12. 5: Jehowa olgu tunnistusmees (meheks) teie wastu — 1 Cor. 1. 23: mis Juuda rahwale üks pahandus (pahanduseks), aga Kreeka rahwale üks jõledus (jõleduseks) on — 2. 14: see on temale (nicht temal) jõledus (jõleduseks), wie 9. 2: kui mina muile ei ole Apostlik.

§ 216. Verbüm. 5 Mos. 1. 30: see wõtab teie eest sõdida (see sõdib teie eest) — Baruch 2. 5 richtig: et meie tema sõna ei wõtnud — Matth. 16. 27: sest see saab sündima (sünnib) — Joh. 1. 14: wõttis meie seas elada (elas meie seas, N.) — Röm. 8. 13: kui teie liha järele

wõtate elada (elate) — Eph. 5. 14: siis wõtab Kristus sind walgustada (walgustab sind Kristus).

Anwendung falscher Verba. Hes. 15. 4: kessmine koht on ju ära kõrwetand (kõrwend) — Micha 1. 4: kui wessi, mis joa pealt maha walab (wõolab) — Matth. 9. 17: muidu lõhuwad (lõhkewad, wie Micha 1. 4) nahkastiad lõhki.

Negative Sätze ohne ei: Matth. 23. 23: seda peab tegema, ja teist mite (ei pea) mahajätma — Job. 7. 10: läts tema kaa üles, mite (ei mite) awalikult, waid re. — 13. 10: teie olete puhtad, aga mite (ei mite, N.) kõif — Apost. 15. 38: kes neist oli äralahkunud, ja mite (ei olnud) nendega tööle läinud.

§ 217. Matth 9. 21: saaksin mina aga tema kuube puutuda, siis saan (saaksin, G. und N.) mina terweks — 9. 38: paluge, et tema wõtaks wäljaajada (wäljaajaks) — 17. 20: kui teil usk oleks, siis wõiksite welda re., ja ühtegi ep ole (oleks) teile (nicht teil) wõimata — Luc. 22. 68: kui mina kaa peaksin küsima, siis teie ei wasta (wastaks) mulle, aga laseks mind lahti — Job. 9. 33: kui see sinane ei oleks Jumalast, siis tema ei wõi (wõiks, N.) ühtegi teha — 1 Cor. 13. 1: kui ma ingali (nicht ingalite) keeltega räägin (räägiksin, G. und N.), aga mul ei ole (oleks, G. und N.) armastust, siis oleksin mina re., 13. 2: siis ei ole (oleks, G. und N.) minust ühtegi — 2 Cor. 9. 4: et, kui Makedonia mehi tuleks, ja nemad teid ei leia (leiaks) walnis olema, meile häbi ei saa (saaks) — Phil 1. 10: et tei oleksite selged, ja teisi ei pahanda (pahandaks).

§ 219. Sach. 8. 21: läheme (statt minggem) ifa paluma — Job. 11. 7: läheme jälle ära.

§ 220. Jos. 2. 8 steht eine längst verschollene Form: nemad es ole (ei olnud, wie schon 1822) weel maggama heitnud.

Nicht gerade fehlerhaft, aber doch unehrsinisch gedacht sind folgende Sätze: Ps. 38. 18: ma olen (mind on) pandud longkama — Hes. 40. 4: see pärašt oled sa (on sind) seie toodud — Röm. 6. 3: et meie (meid, G.) tema surma sisse oleme (on) ristitud — 1 Cor. 15. 4: ja et tema (teda) on maetud, 15. 5: ja et ta (teda) on nähtud.

1 Sam. 1. 22: kui see poisike saab (on oder on saanud) ärawõõrutatud — 14. 11: kui nemad mõlemad (neid mõ-

lemaid) linna väest said nähtud (nähti) — Hiob 15. 31: ärgu lootku ta tühja peale; ta saab petta (petetud) — Jes. 4. 1: saagu meie (meid) aga su nime järele hüütud — Matth. 3. 16: kui Jeesus sai ristitud (oli saanud ristitud) — 9. 25: kui rahvast (rahvas) sai (oli saanud) väljajaetud.

§ 221. 1) 1 Mos. 5. 4: pärast seda, kui ta Seti oli (sai, wie 11. 11) sünnitanud — 3 Mos. 13. 55: kui preester seda waadanud (saab waadanud), pärast seda kui wiga saab (on saanud) ärapestud — 4 Mos. 1. 1: pärast seda, kui nemad Egiptuse maalt olid (said) väljaläinud — 32. 17: kunni meie neid oleme (saame) saatnud paigale, wie Jos. 11. 14: kunni nemad neid said ärakautanud — 1 Rõn. 11. 40 richtig senni kui Salomon sai ärasurnud — Matth. 2. 1: kui Jeesus oli (sai) sündinud — 9. 32: kui need samad olid (said) väljaläinud — 11. 7: kui need äraläksid (said äraläinud, G. und N.) — 20. 2: kui tema töötegijatega oli (sai) leppinud — Marc. 5. 39: kui ta oli (sai) püna sisje läinud — 16. 9: kui tema wara oli (sai) ülestõusnud — Luc. 2. 26: enne kui tema pidi Jõsandat näha saama (saama näinud, N.) — 11. 24: kui roojane waim inimesest on (saab) väljaläinud — 15. 30: aga kui see sinane sinu poeg on (sai, N.) tuinud — Apost. 10. 27: kui ta temaga oli (sai) rääkinud — 13. 25: kui Joannes oma eluforda sai lõpetanud (lõpetas) — 18. 23: kui ta seal oli (sai, N.) olnud tüki aega — 23. 14: ennegu meie Pauluse (nicht Paulust) oleme (saame, wie 23. 21) äratapnud.

2) 1 Mos. 13. 16: kui nüüd keegi wõib (saab) mulla põrmu äralugeda (äraloetud) — 15. 5: waata taewa poole, ja loe tähed! Kas sa wõid (saad) neid lugeda (loetud)? — Ps. 106. 2: kes wõib (saab) Jumala wägewad teud ülesrääkida (ülesräägitud)! — Eph. 6. 16: miska teie wõite ärakustutada (saate ärakustatud) kõig tige da kuradi tulised nooled.

§ 222. 4 Mos. 11 22: kas kõik mere kalad peaksid (peaks) neile kogutama — Amos 2. 7: lähewad ühe tüdruku juure, et nemad mu püha nime pidid (peawad) ärateutama, besser: lähewad ühe tüdruku juure mu nime ärateutama — Luc. 15. 26: kuulas, mis see peaks (pidi, N.) ole-

ma — 22. 24: tõusis riid, kes (feda) neist pidi suuremaks arvatama — 24. 47: tema nimel pidi kuulutatama meeleparandamist, ja algama (alatama) Jerusalemmast.

§ 224. 1 Mos. 28. 11: wõttis ühe neist kiwides, mis seal oli (olid).

§ 226. *Attribut.* Ps. 36. 8: inimeste (inimese, Ps. 45. 3) lapsed — Jer. 31. 40: hooSte (hobuse) wäraw — Matth. 4. 19: inimeste (inimese) püüdja — 7. 15: kes teie juure tulewad lammaste (lamba, G. und N.) riidis — 15. 9: inimeste (inimese) käskimised — Luc. 2. 24: kaks tuide (tui) poega — 22. 1: hapnemata leibade (leima, N.) püha — 1 Cor. 13. 1: inimeste ja ingglite (inimese ja inggli) keeltega — 1 Tim. 1. 10: poiste (poisi) naerjatele, inimeste (inimese) warastale.

2 Kön. 4. 29: pane mu sau poisikese silma (silmade 8. 15) peale.

§ 229. 2 Mos. 16. 22: nemad kogusid kahe wõrra leima (leiba) — 16. 36: kan on kümnes osa poolest wakaSt (poolt wakka) — 2 Ehr. 9. 1: palju kulda ja kallid kiwid (kiwa) — Esr. 9. 8: Jumal on meile natukest (natukesse) paremat elukorda annud — Epr. 15. 22: kus palju nõuandjad (andjaid) on — Dan. 1. 2: andis ühe (nicht üht) osa Jumala koja riistust (riistu) — 2. 48: andis temale suured ja palju (palju suuri) andid — Dff. 8. 8: kolmas osa merest (merd, wie 9 15: inimesi nach N.).

§ 230. 2 Mos. 8. 17: kojad peawad täis saama sest (feda) paha lindude seltsist (seltsi) — 16. 33: pane üks kan (kannu) täis manna sinna sisse — 4 Mos. 14. 21: kõif (see) maa peab Jehowa auust täide (auu täis) saama — 22. 18: kui Paalaf mulle annaks oma koja täit (täis oder täie) hõbedat ja kulda — 2 Sam. 10. 18: tappis seitseme sa (seitse sada) wangkri täit ära — Ps. 104. 28: siis saawad nende kõhud täis heaga (head täis, wie 119. 64 richtig: maailm on täis sinu heldust) — Hes. 10. 4: koda sai täis sest pilwest (feda pilwet), ja õu (nicht õue) sai täis Jehowa auu selgusest (selgust, wie richtig 37. 1: see oli täis luid, und 44. 4: koda oli täis Jeh. auu) — 32. 6: weejad peawad sinust (sind) täis saama — Amos 8. 1: seal oli üks korn (korn täis) wiigimarju — Hab. 2. 14: maa

peab täis saama Jeh. auu tundmisega (tundmist) — Dff. 19. 21: kõhud said täis nende lihast (liha).

§ 231. 3 Mos. 19. 19: sa ei pea oma lojust mite lastma teise siu (teist sugu) lojustega joosta.

§ 232. Hof. 3. 2: poolkolmat tündri v dra (odrade oder ohrte) eest — Amos 2. 6: ühe paari kinggi (kinggade) pärast.

§ 233. Adjectiv. 1 Mos. 25. 16: nende tugewate (tugewa) linnade sees (in den Städten ihrer Starcken!) — 40. 7: küsis ülemate (ülema) teendrite käest — 41. 35: tulewate (tulewa) hea aastate toidust — 2 Mos. 25. 9: ja kõik (kõige oder kõikide) tema riistade kuiu — 3 Mos. 25. 24: teie peate kõik (kõigel) oma päranduse maal — 4 Mos. 6. 5: kõik (kõige) oma Nasiri põlwe päivil — 21. 28: kõrgete (kõrge) paikade isandad — 1 Kön. 7. 9: kāmbla laiuse (laiuseb) kiwid — Ps. 104. 25: seal on elajaid liikumas, pisukesed ja suured (pisukesed ja suuri) — Jes. 19. 4: waljude (walju) isandate alla — 19. 11: tarkade (targa) meeste poeg, wanade (wana) kuninggate poeg — Jer. 9. 16: läkitage tarkade (targa) naeste juure — 50. 38: neist hirmsatest (hirmsaist) jumalast — Klag. 3. 6: pimedate (pimeda) paikade sisse — Hes. 34. 6: kõige kõrgete (kõrge) mäekingude peal — Dan. 4. 15: et pühade (püha) jumalate waini su sees on — Matth. 2. 16: ja kõige (kõiges oder kõigis) tema rajades — 1 Cor. 12. 1: waimulikust (waimulikust) andist (oder annetest) — 2 Cor. 3. 3: lihast (lihaste) südame lauakeste sisse.

Falsche Anwendung von palju. 5 Mos. 15. 6: et sa wõid palju (mitme) rahwale laenata — Ps. 35. 18: palju (hulga) rahwa seas tahan ma sind kiita — Jes. 53. 12: ta ise on nii paljude (mitme) patud enese peale wõtnud — Baruch 4. 12: et ma lefknaene ja paljust (mitmest) mahajäetud olen — Matth. 26. 9: palju (kalli) raha eest (besser: kalli hinnaga) — Apost. 20. 19: palju (rohke) silmaweeaga — Röm 4. 17: mina olen sind pannud palju (mitme) rahwa isaks — Dff. 1. 15: tema heal oli otse kui palju (suurte) wette kohisemine.

§ 234. 2 Mos. 5. 13: saatte täieste (täis, wie 5. 18) oma töö — 5 Mos. 7. 16: sa pead ära autama kõik neid rahwast (need rahwad oder rahwa, wie 20. 30 richtig need rahwas steht).

§ 235. 1 Mos. 29. 23: see sündis õhtu, et ta tema (oma) tütre Lea võttis — 36. 6: Esau võttis oma naesed 12, ja kõik ta oma (oma wara) — 42. 16: läkitage üks teie (eneste) seast — 2 Mos. 10. 1: et ma need minu (oma) imetähed teeksin — 35. 3: teie ei pea tuld ülestegema ei üheski teie (omas) majas — Ebr. 7. 14: sa oled läkitatud järele katsuma su (oma) Jumala käsu õpetust — Ps. 27. 4: et ma saaksin jääda Jehowa kotta kõige mu (oma) elu aja — Hes. 36. 6: mu (oma) püha wiha ja mu (oma) tulise wiha sees olen ma rääkinud — Dan. 10. 17: kuidas võin mina, mu (oma) isanda sulane, rääkida sinu mu (oma) isandaga — Matth. 7. 3: mis sa pinda näed su (oma, G. und N.) wenna silmas — 20. 14: võta su (enese) oma — Marc. 5. 31: sina näed rahwa (nicht rahwast) sinu (enese) peale tunggiwa — 6. 11: puistage tolm (nicht tolm) teie (oma, N., oder eneste) jalgade pealt ära — Joh. 17. 5: auusta mind sinu enese (enese) juures — Apost. 4. 29: anna oma sulastele su oma (oma) sõna rääkida — Röm. 5. 11: meie kiitleme meie (oma) Issanda läbi — Phil. 3. 8: mina arwan kõik kahjuks minu (oma) Issanda wääga kalli tundmise wastu — Col. 3. 8: jätke maha ropud kõned teie (omast) suust — 1 Thess. 2. 8: tahtsime teile jagada meie (oma) eneste hinged — Ebr. 9. 23: aga taewasid asju ennast (endid).

§ 238. Zahlwort. 1 Mos. 24. 60: kümme tuhat kord (korda, 2 Röm. 5. 10), 5 Mos. 4. 7 Ebr. 1. 1: mitu kord (korda, N. und Matth. 18. 21 nach N.), Matth. 18. 21: seitse kord (korda, Luc. 17. 4 nach N.), 2 Cor. 11. 25: kolm kord (korda, G.) — 1 Mos. 42. 37: sureta kaks mu poegadest (poega, wie 7. 13: kolm tema poegade naest, und 22. 3: kaks oma noort meest) — 2 Mos. 6. 25: võttis ühe Putieli tütardest (tütre) — 3 Mos. 13. 2: siis peab teda wiidama ühe tema poegade, nende preestrite juure (poja juure, preestrite seast) — 1 Sam. 16. 18: ma olen ühe Issai poega (poja) näinud — Jud. 6. 7: peavad sind panema ühe neisse linnasse (ühte neisse linna, 5 Mos. 4. 42) — Matth. 11. 2: siis läkitas tema kaks omast jüngeritest (oma jüngerit) — 24. 12: lähed mitmete (mitme) armastus külmaks — Marc. 6. 5: tema ei wõinud seal ühtegi wägewaid tegusid (wägewat tegu, N.) teha

— Luc. 20. 1: see sündis ühel neist päiwiist (neil päiwiil, N.) — 1 Cor. 10. 33: mina ei otsti mite oma waid mitmete (mitme) kasu.

§ 239. Hes. 40. 21: ja tema kambriid olid kolmed (oli kolm) siit, ja kolmed (kolm) sealt poolst.

§ 240. Matth. 4. 21 richtig: nägi tema teist kaks wenda (nach G. und N.) — Luc. 2. 37: oli ligi neli aastat peale kahesakümmeend (üheksat kymmend) lest — 11. 26: wõtab enesega seitse teist (teist seitse, Matth. 12. 45 nach N.) waimu — 23. 32: temaga wiidi kaks teist (teist kaks) — Joh. 21. 2: kaks teist (teist kaks) tema jüggritest (jüggrit).

§ 241. 1 Mos. 2. 2: Sumal hinggas seitsemel (seitsemendamal) pääwal — 2 Mos. 16. 26: seitsemel pääwal (seitsemendamal pääwal, aber besser: seitsemes pääw, wie 5 Mos. 5. 14) on hinggamise pääw — 19. 15: olge waluis kolmeks (kolmandamaks) pääwaks — 3 Mos. 16. 29: künneamal seitseme (seitsemendama) kuu pääwal — 4 Mos. 24. 1: siis ei läinud ta mite kui esimest (esimene) ja teist (teine) kord õnneandmist otstima.

§ 242. 2 Mos. 24. 6: wöttis poolt (poole) werd — 1 Rõn. 13. 8: kui sa mulle oma poolt (poole) koda annaksid — Marc. 6. 23 richtig: ehk oleks mu pool kuningariiki (nach N.).

§ 243. 1 Mos. 4. 15: selle kätte peab seitse wõrra (seitseme wõrs) jälle maksetama — 26. 12: sai sel aastal sada (saa) wõrra — 2 Rõn. 2. 9: ma palun, et kaks oja (kaks wõrs) siiu waimust (waimu) mulle saaks — 1 Ehr. 21. 3: Jeh. lisagu oma rahwa juure sada (saa, 2 Sam. 24. 3) wõrra enam — Luc. 6. 34: et nemad seda (selle) wõrra jälle saaksid — Ehr. 1. 4: seda (see, N.) wõrra — Dff. 18. 7: seda wõrra (selle wõrs) tehke temale — 21. 16: tema pitkus ja laius ja kõrgus on ühesugune (ühe wõrs).

§ 244. Luc. 10. 1: läkitas neid kaks ühes (kahesesi oder kaks mehe) — 2 Cor. 12. 14: ma olen waluis kolmandamal korral (kolmat korda) tulema — Tit. 3. 10: kui ta ühel (ühele) ehk kahel korral (kasele korrale) on manitsetur.

§ 245. 1 Mos. 25. 23: üks (teine) rahwas peab wägetam olema teist — 2 Mos. 16. 17: teine (üks) sai

palju, ja teine sai pisut — 25. 12: nõnda et kaks rõngast on tema ühes (teises) külles — 26. 3: wiis tekki, teine (üks) teise külge pandud — 29. 15: sa pead see ühe (teise, 3 Mos. 14. 5) jäära wõtma — 5 Mos. 21. 15 richtig: teist armastab ja teist wihtab tema — 1 Rõn. 3. 25: andke teine pool ühele (teisele), ja teine pool teisele — 2 Rõn. 7. 3: neli meest oli wärawa taga, ja need ütlesid teine (üks) teise wastu — Hes. 4. 8: et sa ennast ei pea pöörma omast ühest (teisest) küljest teise — Matth. 6. 24: ehk tema wihtab ühe (teist) ja armastab teise (teist), ehk hoiab ühe (teise) poole ja põlgab teist (teise) ära — 22. 5: nemad läksid ära, teine (üks, G.) oma põllule, aga teine oma kauba juure — 25. 15: teisele (ühele) andis ta wiis talentit, teisele kaks, ja teisele ühe — Luc. 6. 29: kes sind ühe (teise) kõrwa ääre lööb — 22. 23: nemad hakkasid teine (üks) teise kääst küsitelema, wie Job. 8. 9 richtig: üks teise järele — 24. 18: aga üks (teine) wastas — Apost. 19. 32: teised (ühed) kisesid seda, teised teist — Rõm. 14. 5: teine (üks, N.) arwab *ic.*, aga teine arwab — 1 Cor. 6. 13: Jumal tahab ühe (teise) nii häästi kui teise lõpetada.

§ 246. Artikel. 1 Mos. 3. 17: äraneetud on (see) maa sinu pärast — 14. 18: tema oli (see) kõigekõrgema Jumala preester — 18. 10: ja see oli (see) Issanda selja taga — Jer. 6. 14: ütlemad: rahu! rahu! ja ep ole (seda) rahu — Matth. 5. 5: õndsad on (need) tasased — 5. 37: see on (see) tagedast — 6. 13: peasta meid ära (sest) kurjast (wie N.), sest sinu pärast on (see) riik ja (see) wägi ja (see) au — 7. 12: see on (see) kääst ja (need) prohwetid — 11. 11: aga see wähem (kõige wähem) taewariigis on suurem teba (oder temast) — Luc. 7. 33: Joannes see ristija (ristija Joannes, N.) — Joh. 1. 1: alguses (nicht algamises) oli (see) sõna *ic.* — 1. 25: kui sa ep ole Kristus, ega (see) prohwet (wie N.) — 6. 27: seda sinast on Jumal (see) Issa kinnitanud — 1 Cor. 13. 2: kui mul oleks kõik see (kõik, G. und N.) usk — 2 Cor. 6. 2: nüüd on (see) õige armas aeg, nüüd on (see) õnnistuse pääw — Eph. 4. 15: selle sisse, kes see pea (pea, N.) on.

4 Mos. 30. 3: kui meesterahwas (üks *m.* wie 3 Mos. 20. 10 *ic.*) tõutust (nicht tõutuse) saab tõutand — 2 Rõn. 4. 8: seal oli rikas naene (üks *r. n.*) — Hiob 1. 1: Utsi maal

oli mees (üks mees) — Spr. 27. 2: kiitku sind teine (üks t.), aga ei mite su oma suu; üks (richtig!) wõõras, aga ei mite su enese huuled — Sach. 2. 5: ja waata, seal oli mees (üks m.) — Matth. 18. 6: sellele oleks parem, et westikiwi (üks westikiwi, N.) x. — Marc. 1. 23: nende koguduse kojas oli inimene (üks i., N.) — Gal. 1. 1: Paulus üks Apostel (Apostel, N.).

§ 247. 5 Mos. 5. 9: mina olen püha wihaga (üks p. w., 4. 24) Jumal — 32. 47: see ei pea teie meelest mite tühi (üks tühi) sõna olema — 2 Rõn. 5. 1: sõjapealik Naaman oli suur (üks suur) mees, wie später: üks wägew wahwa mees — Neh. 5. 9: see ep ole mite hea (üks hea) asi — Hiob 13. 4: teie kõik olete tühjad (ühed tühjad) arstid, wie 16. 2: ühed waewalised trööstijad — Matth. 25. 24: ma tundsin sind, et sa kõwa (üks kõwa, N.) inimene oled — Marc. 6. 20: et ta teadis, teda õige (ühe õige, N.) ja püha mehe olema — Luc. 5. 8: ma olen patune (üks patune, N.) inimene — 17. 10: meie oleme kõlwatumad (ühed k.) sulased — 24. 41: nende kõne oli nende meelest otsegu tühi (üks tühi, N.) jut — Joh. 10. 1: see on waras (üks waras) ja rööwel — 10. 8: need on wargad (ühed wargad) ja rööwliid — 10. 11: mina olen hea (üks hea) karjane — Apost. 11. 24: ta oli hea (üks hea, N.) mees — 1 Tim. 3. 1 und Tit. 3. 8: see on ustaw (üks u.) sõna.

§ 248. Object. Flexiv-Casus\*). 1 Mos. 1. 16: Jumal tegi suuremat walgust (suurema walguse) ja wähemat walgust (wähema walguse) — 4. 1: ma olen seda meest (selle mehe) saanud — 4. 2: tõi ilmale tema wenda Aabelit (wenna Aabeli) — 9. 3: kõik annan mina teile nõnda kui haljast rohku (halja rohu) — 41. 47: maa kandis ühest iwast pentäit (pentäie) — 43. 15: wõtsid seda meelega (selle meelega) — 2 Mos. 16. 4 richtig: rahwas peab koguma igapäise wsa — 3 Mos. 14. 6: elawat lindu (elawa linnu) peab ta wõtma, ja seedri puud (puu), ja eledat punast lõngga (eleda punase lõnga), ja iiso-

\*) Die meisten syntaktischen Fehler der Bibel finden sich bei der Anwendung der Flexiv-Casus zur Bezeichnung des Object's. Darum sind auch die Paragraphen dieses Kapitels mit einer viel größern Anzahl von Beispielen versehen als die übrigen. Das wahre Verhältniß ist aber noch bei weitem nicht erreicht.

pit (iisopi), wie richtig 14. 51! — 4 Mos. 6. 15: peab wiima korwi täis (täie) hapnemata leiba — Jos. 6. 24: hõbedat (hõbeda) ja kulda (kulla) ja wass- ja raud=riistad panid nemad Jeh. koja waranduse jeka — 1 Sam. 16. 23: siis wõttis Daawet kannelt (kandle) — 1 Rõn. 15. 18: Mäsa wõttis kõik hõbedat (hõbeda) ja kulda (kulla) — Neh. 10. 33: panime eneste peale kolmat (kolmandama) seekli osa aasta koha — Ps. 102. 26: sa oled ju wanast maale alust (aluse) pannud — Dan. 1. 16: wõttis nende rooga (roa) ja nende joodawa (richtig!) wiina ära — 2. 13: käff läks wälja, et neid tarfu (need targad) pidi tapetama — Matth. 2. 14: wõttis seda lapsukest (selle lapsukese) enesega — 5. 40: sellele jäta kaa wammust (wammus) — 17. 1: Jeesus wõttis enesega Peetrust (Peetruse) ja Jakobust (Jakobuse) ja Joannest (Joannese) tema wenda (wenna, wie G.) — 23. 23: et teie kümnest (kümneke) maksate — 26. 26: wõttis Jeesus leiba (leiba, G.) — 26. 27: ja tema wõttis karikat (karika, G. und N., u. Marc. 14. 23 nach G. und N.) — Joh. 1. 12: neile andis tema meeleswalda (meelewalla, 5. 27) — 2. 9: kes seda wet (selle wee) olid tornud — 2. 10: sina oled seda head (selle hea) wiina siit saadik hoidnud — Apost. 4. 24: kes on teinud taewast (taewa) ja maad (maa) ja merd (mere), richtig G. und N. — 1 Cor. 11. 6: siis peab kaa tema hiuksid (hiuksed) äraleikama — 15. 37: kui sa külwad, ei külwa sa seda ihu, mis peab sündima, waid paljast (palja) iwa.

1 Mos. 30. 37: wõttis enesele toored kepid (toorid keppa) — 49. 21: annab mõnused sõnad (mõnused sõnu) — 2 Mos. 12. 39: tegid hapnemata koogid (koogisid) — 2 Rõn. 4. 3: palu enesele astiaid, tühjäd astiaid (tühje astiaid) — Jer. 14. 22: kas taewad wihma piisad (piisku) annawad — Dan. 2. 28: see, kes salajad asjad (salajaid asju) ilmutab — Marc. 2. 26: söi need (neid) etepanemise leiwad (leibu, N.) — 16. 1: ostsid kallid rohud (rohtusid, oder kallist rohtu, G. und N.).

§ 250. 1 Mos. 1. 4: Jumal waatas (nägi, 1 10) walguise (walgust), et ta (see) hea oli — 1 8: Jumal nimetas lautuse (lautust) taewaks, wie 1. 5: nimetas walgust pääwaks — 3. 8: kuulsid Jumala heale (healt) — 9. 1: Jumal õnnistas Noat ja tema pojad (poege) — 24. 30: kui ta see peotsa=ehete (seda p. ehete) ja need

käsitseid (neid k. keedesid) sai (nicht oli) näinud — 34. 8: mu poja hing armasteb wääga teie tütre (tütar) — 37. 3: Iisrael armastab Joosepit enam kui kõik oma pojad (kõiki oma poege) — 37. 9: nägi veel teise unenäu (teist unenägu, 37. 5) — 45. 16: see kõne (seda kõned) kuuldi Warao kajas — 48. 16: see ingel x. õnnistagu need poisid (neid poisa) — 2 Mos. 12. 13: kui ma see were (seda werd, 12. 23) näen — 18. 21: katsu kõige rahwa seast wahwad mehed (wahwu mehi) — 3 Mos. 19. 30: peate mu püha paiga (paika, 26. 2) kartma — 4 Mos. 13. 33: meie oleme seal näinud need suured pitkad mehed (neid suuri pitki mehi), Anaki pojad (poege) — 5 Mos. 19. 11: kes oma ligimese (ligimest) wihtab — Richt. 6. 27: et ta oma isa pere (pered) ja linna-mehed (mehi) kartis — 9. 13: mis Jumalat ja inimesed (inimesi) rõõmustab — 14. 12: et teie see peale (seda) oskate — 1 Sam. 2. 29: sa auustad oma pojad (poege) enam kui mind — 2 Sam. 22. 16: mere hauad (haidu) nähti — 1 Rõn. 10. 4: kui emand nägi Salomoni tarkust, koda, rooga, hooned (hoonit), ammetit, riided (riidid), paiga (paika) — 2 Rõn. 6. 6: näitas temale see paiga (seda paika) — 1 Chr. 29. 13: kiidame su aulise (aulist) nime — Hiob 14. 21: ehk tema lapsed (lapsi) auustatakse — Ps. 4. 2: kuule mu palwe (palwet) — 8. 4: kui näen su taewa (taewast), su sõrmede töö (tööd), kuu (kuud) ja tähed (tähti) — 119. 113: ma wihtan segased mõtted (segasid mõttid), 119: ma armastan su tunnistused (tunnistusi) — 135. 1: kiitke Jehowa nimi (nime) — Spr. 27. 11: ole tark ja rõõmusta mu süda (südan) — 28. 23: kes inimese (inimest) noomib — Jes. 1. 14: mu hing wihtab teie noored kuud (noori kuid), ja teie seatud pühad (pühi) — Micha 7. 5: ärge uskuge mite tutwa (tuttawat) — 7. 7: ma tahan Jumala järele (Jumalat) oodata — Matth. 2. 2: meie oleme tema tähe (tähte) näinud — 4. 8: näitas temale kõik (kõiki) maailma kuningariigid (riiksid) — 5. 16: et nemad teie head teud (häid tegusid N.) näewad — 5. 44: armastage oma wihamehed (wihamehi, N.) — 7. 24: igäiks, kes need (neid) minu sõnab (sõnu, N.) kuulab — 11. 2: kui tema kuulis Kristuse teud (teigusid, N.) — 13. 18: kuulge nüüd teie see (seda, N.) tähendamise sõna

— 13. 26: siis nähti kaa see umbrohi (seda umbrohtu)  
 — 23. 6: armastavad esimesed pinggid ja teretami-  
 sed (esimesi pingkisid ja teretamisi, N. und Luc. 11. 43 nach  
 N.) — 26. 44: ütles need samad sõnad (neid samu sõnu,  
 N.) — Luc. 5. 26: meie oleme täna imelikud asjad (ime-  
 likusi asju, N.) näinud — 10. 39: kuulis tema kõne (kõ-  
 ned, N.) — 13. 6: ütles see (seda) tähendamise sõna —  
 24. 40: näitas meile oma käed ja jalad (käsi ja jalgu,  
 G. und N.) — Joh. 3. 8: sina kuuled tema heale (healt,  
 G.), und 10. 3: kuulevad tema heale (healt, G. und N.) —  
 4. 50: see inimene uskus see (seda, G. und N.) sõna —  
 6. 2: et nemad tema imetähed (imetähhti, G. und N.) nä-  
 gid — 6. 14: kui rahvas see imetähe (seda imetähhte, G.  
 und N.) nägid — 13. 1: otsegu tema oli armastanud oma-  
 sed (omaksid, G. und N.) — 17. 1: auusta oma paja (poe-  
 ga, N.) — Apost. 2. 8: kuida meie kuuleme oma keele mur-  
 de (murret, G. und N.: keelt) — 2. 22: kuulge need si-  
 natsed sõnad (neid sinatsid sõnu, G. und N.) — 21. 7:  
 teretasime wennad (wendi, N.) — 21. 13: et teie mu süda-  
 me (südant) kurtwastate — Röm. 1. 20: tema nägemata  
 asjad (asju), nii häästi tema igawene wägi (igawest  
 wäge) kui jumalik olemine (jumaliku olemist) näitse maa-  
 ilma loomisest — 16. 3: teretage Priskilla (Priskillat),  
 ja Akila (Akilat), minu abimehed (mehi, N.) — 16. 5:  
 teretage see kogudus (seda kogudust, N.) — 16. 15: tere-  
 tage kõik pühad (kõiki pühasid, N. pühi) — 1 Cor. 4. 14:  
 mina manitsen teid, kui oma armsad lapsed (armsaid lapsi)  
 — Eph. 5. 25: mehed, armastage oma naesed (naesid, N.)  
 — Phil. 1. 8: kuida mina teid kõik (kõiki) igatsen — 3. 19:  
 kes maapealsed asjad (maapealsid asju) nõuavad —  
 1 Theff. 5. 14: rõõmustage arad (argu) — 1 Tim. 5. 1, 2:  
 manitse neid, kes noored kui wennad (wendi, N.), neid kes  
 wanad naesed kui emad (emasid), neid kes noored kui õed  
 (õdesid, N.); lesed naesed (leski naesid) auusta — 1 Petr.  
 2. 11: mina manitsen teid kui majalised (majalisi) ja wõõ-  
 rad (wõõraid, G.) — 2 Petr. 3. 13: meie otame ued taewad  
 (uusid taewaid, G. N. uut taewast) — 1 Joh. 4. 20: wi-  
 kab omma wenna (wenda, G. N.) — 4. 21: peab kaa  
 oma wenna (wenda, G. und N.) armastama — Ebr. 11. 16:  
 igatsewad parema maa järele (paremat maad) — Jac.

2. 9: teid noomitakse käsust kui üleastujad (üleastujaid)  
 — Dff. 21. 1: ma nägin ue taewa ja ue maa (uut taewast ja uut maad, N).

§ 251. Das Verbum kommt unbestimmt vor. 1 Mos. 11. 5: Jehowa tuli maha vaatama see (seda) linna ja see (seda) torni — 18. 4: peske oma (nicht omad) jalad (jalgu) — 18. 5: finnitage oma süda (südan) — 21. 16: tõstis oma heale (healt, 1 Sam. 24. 17) — 23. 8: võtke minu eest Ewroni, Soari poja paluda (paluge Ewronit, So. poega) — 29. 5: kas teie tunnete Laabani (Laabaniit), Noari poja (poega) — 31. 13: kus sina see kiwisamba (kiwisammast) võidsid, kus sa mulle töutuse (töutuist) töutasid — 31. 50: kui sa mu tütreid (tütrid) waevad — 37. 16: mina otsin omma wenuad (wendi) — 40. 9: jutustas oma unenäü (unenägu) — 44. 6: rääkis nende wastu need samad sõnad (neid samu sõnu) — 2 Mos. 1. 16: kui teie Ebreä naesed (naesid) lapsewaewas aitate — 2. 7: et ta sulle see lapse (seda last) imetab — 5. 16: su sulased (sulased) peffetakse — 17. 5: miska sa jõe (jõe) löid — 23. 33: kui sa nende jumalad (jumalaid, 1 Sam. 26. 19) teenid — 30. 26: sa pead sellega wõidma telgi (telki) ja laeka (laekast) x. — 34. 18: seitse päwa pead sa hapnemata leiwad (leibu) sööma — 3 Mos. 11. 28: kes nende raibe (raibet) kannab — 16. 29: peate teie oma hinged (hinggesid) waevama — 23. 11: ta peab see wihi (seda wiiku) kõigutama — 25. 10: peate kuulutama wallalise (wallalist) põlwe — 4 Mos. 1. 50: nemad peawad kandma seda maja ja kõik ta riistad (kõiki tema riistu) — 6. 5: peab oma hiukse karwad (karwu) kaswatama — 32. 14: et teie Jeh. tulise (tulist) wiha weel enam kaswatate — 5 Mos. 1. 12: kuidas pean ma üksi kandma teie koorma (koormat) ja teie riu (riidu) — 8. 5: mees karistab oma poja (poega) — Jos. 24. 15: mina ja minu pere tahame Jehowa (Jehowat, 24. 24) teenida — Richt. 9. 24: kes tema käed (käsi) oli finnitunud, wie Ps. 68. 11: sa finnitab wiletsat — 1 Sam. 17. 10: mina olen sõjawäe hulgab (hulke) laimanud — 18. 5: ajas ta omad asjad (oma asju) targaste — 2 Rõn. 19. 4: elawa Jumala (elawat Jumalat, 19. 16) laimama ja sõitlema — Neh. 13. 15: kes hinggamise pääwal surutõrred

(tõrvi) tallasid — Hiob 6. 6: kas mage roog (magedat rooga) süaks ilma soolata — 8. 2: kui kaua tahad sa niisugused kõned (niisugusid kõnesid) rääkida — Ps. 66. 5: waadage Jumala teud (tegusid) — 68. 31: sõitle see elajas (seda elajat) ja hulka (richtig!) — 89. 52: et nemad su wõitnud mehe jäljed (jälgi) laimawad — 119. 125: ma tunnen su tunnistused (tunnistusi) — Spr. 14. 31: kes halwale liiga teeb, see laimab tema tegija (tegitat) — Hof. 10. 4: nemad rõõgiwad tühjad sõnad (tühje sõnu) — Matth. 5. 19: ja õpetab nõnda inimesed (inimesi, N.) — 6. 17: wõia oma pea (pead, N.) ja pese oma silmad (filmi, N.) — 8. 26: ähwardas tuuled (tuuli oder tuult, G. und N.) ja merd — 11. 8: kes pehmed riided (pehmid riidid, G.) kannawad — 13. 11: teile on antud taewariigi salajad asjad (salajaid asju) mõista — 15. 22: minu tütar (tütart, G.) waewatasse kurjast waimust — 24. 29: taewa wäed (wägesid, N. wäge) peab kõigutatama — 28. 6: waadage see ase (seda aset, G. und N.) — Marc. 9. 18: kiristab hambad (hambaid) — 12. 40: loete filmakirjaks pitted palwed (pitted palwid, Matth. 23. 14) — 16. 20: kinnitas see (seda, G. und N.) sõna — Luc. 1. 32: see sinane peab suur olema, ja kõigekõrgema pojaks (seda peab kõigekõrgema pojaks, wie 1. 76) hüütama — 16. 21: koeradki tulid ja lastusid tema paised (paisid) — 21. 29: waadage wiigipuud ja kõik puud (kõiki puid, G. und N.) — 22. 32: kinnita oma wennad (wendi, G.) — 24. 39: waadage mu käed (käsi) ja jalad (jalgu, G. und N.) — Joh. 1. 9: kes walgustab kõik inimesed (kõiki inimesi) — 4. 35: waadage põllud (põldusid) — 5. 7: kui wesi (wet) segatakse, wie 5. 4: segas seda wet — 10. 14: ja tunnen omad (ome oder omaksid) — 12. 3: wõibis Jeesuse jalad (jalgu, N.) — 13. 14: kui mina teie jalad (jalgu, G. u. N.) olen pesnud, siis peate teie ka teine teise jalad (jalgu, G. und N.) pesema — 16. 13: tulewad asjad (tulewaid asju) kuulutab tema teile — Apost. 1. 3: rääkis Jumala riigi asjad (asju, N.) — 1. 19: see sama põld (seda sama põldu) hüütakse x. — 2. 14: tõstis oma heale (healt, Luc. 17. 13 nach N.) — 8. 28: luges proheweti Jesaia raamatu (raamatut) — 16. 21: ja kuulutawad kombed (kombid, N.) — 22. 25: kas teil on luba, Rooma mehe (meest, N.) peksta — Röm. 11. 22: waata

Sumala helduse (heldust, N.) — 11. 34: kes on Issanda meele (meelt) tunnud — 12. 13: aidage need pühad (neid pühastid) — 14. 2: kes nõdr on, see süüb aja rohud (rohtusid, N. rohtu) — 15. 1: peame jõuutumate nõdrused (nõdrust, N.) kandma — 15. 8: et ta pidi tõutused (tõutusid) finnitama — 1 Cor. 7. 31: kes selle sinatse (seda sinast) maailma pruugivad — Gal. 6. 2: kandke teine teise koormad (koormaid) — 1 Thess. 5. 14: aidage nõdrad (nõdru) — 2 Tim. 3. 15: et sina lapsest saadik pühad kirjad (pühi kirju) tunnud — 4. 2: kuuluta see (seda, N.) sõna — 1 Peetr. 2. 9: et teie peate selle wägeward nõnuud (wägeward nõnuusid, N.) kuulutama — 4. 11: kui keegi räägib, kui Sumala sõnad (sõnu) rääkigu tema seda — Ebr. 1. 9: Sumal on sind wõidnud enam kui sinu seltsimehed (mehi, N.) — 12. 6: ta peksab iga poja (poega N.) — 13. 4: Sumal nuhtleb hoorapidajad (pidajaid, N.) — Jac. 1. 14: aga igaüks (igaüht, N.) kiusatatse, kui ta (teda, N.) weetatse — 2. 3: kes hiilgawad riided (hiilgawaid riidid, N.) kannab — 3. 9: sellega sajatame need inimesed (neid inimesi, N.) — 3. 18: õiguse seeme (seemet) külvatatse — Off. 3. 18: wõia oma silmad (silmi N.) — 14. 20: see surutõrs (seda surutõrt, N.) sötkuti.

§ 252. Das Verbum ist durch einen Zusatz bestimmt.

1 Mos. 3. 24: ajas Adamat (Adama) wälja — 4. 11: mis oma suud (suu, 5 Mos. 11. 6) lahti teinud — 8. 13: wõttis laewa katust (katust) ära — 9. 6: kes inimese werd (were) ärawalab — 9. 23: katšid oma isa paljast (palja) ihu finni — 13. 10: waatas kõik lagedat koha (lageda koha) läbi — 14. 16: tõi tagasi oma wenna, ja tema warandust (waranduse), ja naesed, ja muud rahwast (muu rahwa) — 14. 22: ma tõstan oma kät (käe, Dan. 12. 7) üles — 17. 26: sel samal pääwal leigati Abramit (Abram) ja tema poega Issmaelit (poeg Issmael) ümber, wie 34. 24: kõik meesterahwas leigati ümber — 22. 6: wõttis enese kätte tuld ja nuga (tule ja noa) — 24. 12: saada seda naest (see naene) mu wastu tulema — 26. 34: wõttis naeseks Juuditit (Juuditi) Peeri tütar (tütre) — 28. 2: wõta enesele sealt naese (naene) — 29. 31: tegi tema lapse koda (koja) lahti — 30. 25: kui Rahel sai (nicht oli) Joosepiti (Joosepi) ilmale toonud — 37. 2:

tõi keif paha kõned (kõne) nende isa ete — 37. 14: too mulle sõnumid (sõnumed) tagasi — 40. 21: andis kari-  
 kast (karika, 40. 11) Warao käte — 45. 1: saatke igameest  
 (mees) mu juurest wälja — 45. 17: pangge koorma  
 (koorem) oma lojuste peale — 50. 17: anna nüüd oma  
 wendade üle astumist (üle astumine) ja nende pattu (pat)  
 andeks — 2 Mos. 3. 12: kui sa saad seda rahwast (selle  
 rahwa) wälja wiinud — 7. 14: ta keelab rahwast (rahwa)  
 äraminemast — 7. 16: lasse mu rahwast (rahwas, 5. 1)  
 minna — 10. 5: nemad peawad maa pinda (pinna,  
 4 Mos. 22. 11) ära ratma — 10. 8: Moosese ja Aronit  
 (Mooses ja Aron) toodi Warao juure — 18. 22: et ne-  
 mad iga suurt (suure) asja sinu ete toowad — 20. 5:  
 kes wanemate üle kohut (ülekohtu, 34. 7) nuhtleb laste  
 käte — 22. 5: see kes tule (tule) on süüdanud põlema  
 — 23. 2: et sa õigust (õiguse) kõweraks pöörad — 26. 11:  
 nõnda pane telki (telk) ühte — 3 Mos. 20. 10: seda abi-  
 elurikkajat meest (see abielurikkaja mees) peab surma pan-  
 dama — 25. 9: sa pead pasuna heale (richtig!) lastma hüüda;  
 äralepitamise pääwal peate teie pasunat (pasuna) lastma  
 hüüda — 26. 15: et teie mu seadust (seaduse, Hes. 17. 16) tüh-  
 jaks teete — 27. 15: siis peab ta wiet (wiendama) osa  
 sinna peale panema — 4 Mos. 5. 18: preester peab seda  
 naest (selle naese) Jehowa palge ete panema seisma —  
 32. 7: mispärast saadate teie Israeli laste südant (südame)  
 taganema — Jos. 10. 19: lööge nende wiimse seltsi (wiim-  
 ne selts) maha — 22. 32: ja töid neile wastust (was-  
 tuffe) tagasi — Ruth 3. 4: siis pead sa tähele panema se-  
 da paika (selle paiga) — 1 Sam. 13. 2: neid lasti ta iga-  
 meest (mehe) oma majasse minna — 13. 3: löi linna wäge  
 (wäe, 13. 4) maha — 16. 1: ma olen enesele ühe kuningga  
 äranaidnud (waadanud) — 2 Sam. 14. 21: too seda  
 noort meest (see noor mees) tagasi — 18. 12: pangge  
 noore mehe Absalomi (noor mees Absalom) tähele —  
 22. 29: Jeh. paneb mu pimedust (pimeduse) paistma —  
 1 Kön. 9. 9: see pärast et nemad Jehowat (Jehowa) oma  
 Jumalat (Jumala) mahajätnud — 9. 10: kui Salomon  
 neid (need) laks koda, Jehowa koda (koja) ja kuningga  
 koda (koja) sai ülesehitanud — 15. 30: miska ta saatis  
 Israelit (Israeli, 22. 53) pattu tegema — 18. 37: et

sina pöörab nende südant (südame) tagasi — 18. 38: ja  
 laffus seda wet (selle wee) ära, mis kaewändifus oli —  
 2 Rõn. 2. 21: ma olen seda wet (selle wee) terweks teinud  
 — 4. 7: taju oma wõla (wõlg) ära — 19. 8: leidis ku-  
 ninggat (kuningga) sõdimast — 2 Ehr. 2. 17: kes rah-  
 wast (rahwa) taga sundisid tööd tegema — Hiob 2. 5: pista  
 oma kät (käsi, 1. 11) ta külge — Ps. 55. 23: heida Jeh.  
 peale oma koorma (koorem) — 102. 5: et ma unustan  
 oma leiba (leiba) söömata — 103. 3: kes kõik su üle-  
 kohut (ülekohutu) andeks annab — 104. 28: teed sa oma  
 kät (kää) lahti — 104. 30: sina teed maa nägu (näü) ueks  
 — 107. 35: ta tegi kõrwe (richtig!) järweks, ja põuast  
 maad (põuase maa) allikaks — Jer. 21. 8: ma panen teie  
 ete elu teed (tee) ja surma teed (tee) — Hes. 24. 10: süüta  
 tuld (tuli) põlema — Dan. 2. 45: löi pihuks seda rauda  
 (selle raua), wäske (wäse), saue, hõbedat (hõbedat) ja kul-  
 da (kulla), wie 2. 35 richtig: siis pekseti rusuks raud, wäsk,  
 sau, hõbe ja kuld — Hagg. 2. 6: siis panen ma taewast  
 (taewa) ja maad (maa) ja merd (mere) ja kuiwa wärisema  
 — Sach. 4. 1: äratas mind üles, otsekui meest (mehe), keda  
 2c. — Matth. 4. 1: siis wiidi Jeesust (Jeesus, G. und N.)  
 pühast Waimust kõrbe — 5. 24: jätta sinna oma ande  
 (anne) altari ete; too oma ande (anne) — 6. 16: nemad  
 teewad oma palet (palge, besser: filmad) näutumaks — 7.  
 24: kes oma koda (koja, N. hoone) kalju peale on ehitanud  
 — 10. 21: wend annab wenda (wenna) ära surma, ja isa  
 oma poega (poja) — 12. 49: ta sirutas oma kät (kää)  
 jüנגgrite üle — 14. 3: Herodes oli Joannest (Joannese)  
 kinni wõtnud — 14. 19: tema kästis rahwast (rahwa)  
 mahaištuda — 15. 11: see teeb inimest (inimese) roojaseks  
 — 17. 27: heida õnge (õngg) sisse, ja wõta esimese (esi-  
 mene) kala — 18. 30: kunni tema oma wõlgu (wõla) ära-  
 maksis — 18. 32: kõik seda wõlga (selle wõla, G. u. N.)  
 olen mina sulle mahajätnud — 19. 21: müü oma waran-  
 dust (warandus) ära — 19. 29: kes on mahajätnud 2c.  
 ehk naest (naese) ehk lapsed — 20. 21: käsi minu kaks poega  
 istuda, teist (teine) sinu paremal, ja teist (teine) pahemal  
 käel — 21. 33: tegi aeda (aja) ümber, ja kaewas aset  
 (aseme) sisse — 23. 23: kohut (kohutu) ja halastust (ha-  
 lastuse) ja usku (usu) jätate teie maha — 23. 25: et teie

karikast (karika) ja waagna (richtig! Luc. 11. 39: waagnat) wäljaspidi puhtaks teete — 23. 26: tee puhtaks seestpidi karika (karikas) ja waagna (waagen) — 24. 40: siis on kaks wäljal: teist (teine) wõtakse wastu, ja teist (teine) jäetakse maha — 25. 10 richtig: üks pandi luffu (nach G. u. N.) — 25. 30: seda (see) kõlbmata sulast (sulane) heitke wälja — 25. 32: siis peab kõif rahwast (rahwas) tema ete fogutama — Marc. 7 30: leidis tütarit (tütre) magamast — 14. 52: jättis seda kallist linast riet (selle kalli linase riide, G. u. N.) maha — 15. 27: poosid temaga kaks rööw-  
 lit risti, teist (teise) parema, ja teist (teise) pahema poole — Luc. 1. 25: et ta pidi mu teutust (teutuse) ärawõtma — 1. 58: et Issand oma halastust (halastuse) oli suureks teind — 2. 24: et seda last (see laps, G.) pidi ümberleigatama — 2. 29: nüüd lased sa oma sulast (sulase) äraminna — 5. 3: et ta mäelt natukest (natukese, G.) pidi ärasõudma — 6. 42: ma kifun pinda (pinna, G. und N.) su silmast wälja — 14. 17: läkitas oma sulast (sulase) ütlemä — 16. 3: wõt-  
 tab majapidamist (pidamise, G. und N.) minult (nicht minust) ära — 16. 25: mötle, et sa oma head (hea, G. und N.) põlwe oled käte saanud — 24. 45: tegi nende mõistust (mõistuse, G.) lahti — Joh. 2. 15: ajas kõiki (kõik N., oder neid kõif) pühast kojast wälja — 20. 13: nemad on minu Issandat (Issanda, G.) ärawiinud — 20. 27: pista oma sõrme (sõrm) seie, ja anna oma kät (käsi) seie — Apost. 2. 32: seda sinast Jeesust (selle sinatse Jeesuse) on Jumal surmast ülesäratanud — 2. 45: oma pärandust (paranduse) ja wara müüsid ära — 12. 2: tappis ära Jakobust (Jakobuse), Joannese wenda (wenna, G.) — 19. 40: lasi tema rahwast (rahwa) äraminna — 21. 11: seda meest (selle mehe) seuwad kinni — Röm. 3. 3: kas nende uskumata süda peaks Jumala usku (usu) tühjaks tegema — 3. 5: kui meie ülekohus Jumala õigust (õiguse) awalifuks teeb — 3. 31: kas meie käsku (käsu) tühjaks teeme usu läbi — 9. 28: Issand teeb mu otsust (otsukse) tõeks — 11. 10: murra nende selga (selg) kõweraks — 12. 11: pangge aega (aeg) tähele — 16. 1: annan teie hooleks meie õde (õe) — 1 Cor. 5. 6: et pisut happutaignat kõif taignat (taigna, G. und N.) happuks teeb — 15. 22: nõnda peab ka kõiki (kõik, N.) elawaks tehtama — 15. 28: siis

peab ka Poega (Poeg, N.) ise selle alla pandama — 2 Cor. 12. 13: andke mulle seda ülekohut (see ülekohus) andeks — Gal. 3. 17: et käst seda tõutust (selle tõutuse) pidi tühjaks tegema — Eph. 4. 22: et teie peate ärasteitma seda (selle) wana inimest (inimese), 4. 24: ja eneste peale wõtma seda uut inimest (selle ue inimese) — 4. 25: jätke maha waled (wale) — 6. 9: jätke ähwardamist (ähwardamine) maha — 6. 16: wõtke usu kilpi (kilp) käte, raudkübarat (kübar), waimu mõõka (mõök) — Phil. 2. 7: wõttis sulase nägu (näu, G.) enesele — Col. 2. 14: ja on ärakustutanud seda (selle, N.) wõlakirja — 3. 8: jätke maha seda (see) kõik, wiha, kangget hirmu (kangge hirm), kurjust (kurjus), teutamist (teutamine) rc. — 2 Tim. 1. 5: kui ma enese meele tuletan seda usku (selle usu) — 1. 6: et sa seda (selle) Jumala armuandi (anni) pead ülesõhutama — 1 Peetr. 2. 1: pangge maha kõik kurjust (kurjus) ja pettust (pettus) — 1 Joh. 3. 17: paneb oma südame (richtig, wie G.) tema wastu finni — 4. 18: täis armastus ajab kartust (kartuse) wälja — Ebr. 6. 15: sai tõutust (tõutuse) käte — 8. 13: et tema uut nimetab, on ta esimest (esimese) wanaks teinud — 11. 5: usu läbi wõeti Genokit (Genok, N.) ära — Jac. 1. 21: wõtke wastu seda (see, N.) sõna.

§ 253. 2 Mos. 18. 20: seda teed, mis peal (mis) nemad peawad käima — 5 Mos. 1. 19: käisime kõik seda suurt ja jäledat kõrbe (selle suure ja jäleda kõrwe) läbi — 1 Sam. 12. 7: ma tahan teiega kohutus (kohut, Hiob 22. 4) käia Jeh. ees — 2 Sam. 16. 1: kui Daawet natukest (natukesse) maad sai edasi läinud — 2 Rõn. 3. 9: kui nemad seitsme päewa teed (tee) said ümber (ära) käinud — Hiob 29. 6: kui kalju õli jõed (jõgesid) jooksis — Spr. 4. 11: ma saadan sind käima õiged jäljed (õigid jälgi) — Jer. 12. 5: kuidas tahad sa wõidu (wõitu) joosta — Klag. 3. 48: mu silm jookseb wee sooned (sooni) — Hab. 1. 6: kes käib maad (maa) läbi, nii lai kui ta (see) on — Matth. 2. 18: Rahel nuttis oma lapsed (lapsi, N.) — 4. 23: Jeesus käis kõik Galilea maad (maa, N.) läbi — 21. 37: külap nemad ehk wõtawad mu poja häbeneda (häbenewad mu poega, N. und Marc. 12. 6) — Luc. 9. 26: kes ial minuust ja minu sõnuust (mind ja minu sõnu, N.) on häbenenud, sellest (seda) tahab rc. — 23. 28: nutke ise

ennast ja oma lapsed (lapsi, G. und N.) — 1 Cor. 9. 24: kes wõidu (wõitu, N.) jooksewad — 2 Tim. 1. 8: ära hääbene mite meie Jõsanda tunnistusest (tunnistust) ega minnust (mind, N.)

§ 254. 1 Mos. 19. 29: Kui Jumal selle lageda koha linnad (linnu) ärarikkus, und kui ta need linnad (neid linnu) ümberlõi — 42. 22: nüüd nõutakse tema weri (werd) taga — 44. 4: aja need mehed (neid mehi) taga — 2 Mos. 14. 8: et ta Jõraeli lapsed (lapsi) tagaajas. — 5 Mos. 22. 8: kui ja ue hoone (uut hoonet) üles ehitad — 31. 16: hoiab wõõra maa jumalad (juma-laid) taga — Spr. 8. 27: kui tema taewad (taewaid) walmistas, 28: kui ta pilwed (pilwid) tugewaks tegi — 12. 11, 2 Theff. 3. 11: kes tühjad asjad (tühje asju) tagaajab — Matth. 4. 21: nägi teist faks wenda oma wõrgud (wõrkusid oder wõrku, G. und N.) parandawa — 5. 12: on nemad tagaajunud need (neid, N.) prohwetid — 5. 23: kui sina oma ande (annet) altari peale toob — 17. 22: kui nemad oma asjad (asju) ajasid — Luc. 24. 32: kui ta meile kirjad (kirju oder kirja G. und N.) äraseletas — Joh. 5. 39: katsuge kirjad (kirju oder kirja) läbi — 16. 21: naesel, kui tema lapse (last) ilmale toob — Apost. 9. 32: kui Peetrus kõik paigad (kõiki paiku) läbikäis — 10. 44: kui Peetrus need sõnad (neid sõnu, G. und N.) alles rääkis — 22. 20: kui Tehwanuse weri (werd, N.) ärawalati, seisin mina seal ligi — 1 Cor. 12. 31: nõudke kõige paremad armuannid (paremaid armuanda oder andid) taga.

§ 255. 1 Mos. 1. 1: alguses lõi Jumal taewast ja maad (taewa ja maa, Ps. 124. 2) — 1. 4: Jumal tegi wahet (wähe) walguse ja pimeduse wahetele — 2. 2: Jumal oli seitsemendamal pääwal oma tegemist (tegemise) lõpetanud. — 6. 6: kahatses et ta inimest (inimese) maa peale ole teinud — 6. 16: sina pead temale tegema alumist, teist, ja kolmat lage (alumise, teise, ja kolmandama lae) — 9. 9: mina sean kindlaste oma seadust (seaduse, 14. 13 und 15. 18) — 11. 2: siis leidsid nemad orgu (oru) Sineari maalt — 12. 20: andis meestele käsku (käsu 2 Mos. 18. 23) — 13. 11: walitses enesele kõik Jordani lagedat koha (lageda koha) — 14. 2: sündis, et nemad sõda (sõja) tõstsid — 22. 2: wõta oma poja Jisaaki

(poeg Jisaaft) — 25. 33: müüs oma esimese sündimise õigust (õiguse) — 27. 33: kes on siis see, kes lindu (linnu) oli lasnud — 2 Mos. 9. 5: Jehowa määras aega (aja) — 21. 23: siis pead andma hammaft (hamba) hamba vastu kät (käe) käe vastu, jalga (jala) jala vastu ic. — 32. 27: tapke igaüks oma wenna (wend), sõbra (sõbr), sugulase (sugulane) — 40. 33: nõnda lõpetas Mooses seda tööd (selle töö) — 3 Mos. 13. 12: töbi katab kõik nahka (naha) — 14. 5: käsima, et teist lindu (teine lind) tapetakse — 16. 20: kui ta saab äralepitamist (äralepitamise) teinud — 26. 19: ma tahan teie kangedet kõrkust (kange kõrkuse) murda, ja teie taewast (taewa) teha kui rauaks (nicht rauda), ja teie maad (maa) kui waseks (nicht wase § 275) — 4 Mos. 21. 35: ja nemad pärisid tema maad (maa) — 5 Mos. 3. 7: kõik lojused ja nende linnade saaki (saagi, 2 35) riisusime — 33. 4: Mooses on meile käsuõpetust (õpetuse) annud — Ruth. 4. 10: seda Moabi naest (selle M. naese) olen ma enesele naefeks ostnud — 1 Sam. 6. 9: siis on tema meile seda suurt (selle suure) kurja teinud — 24. 20: kui keegi oma waenlast (waenlase) leiaks — 2 Sam. 11. 25: möök sõõb nii häästi üht kui teist (ühe kui teise) — 22. 41: et mu waenlased mulle selga (selja) pöörawad — 1 Kön. 2. 36: wiis kuningale wastust (wastustse) — Hiob 5. 2: meeletumat (meeletuma) tapab meelepahandus, ja kadetus suretab rumalat (rumala) — Spr. 26. 27: kes auku (augu) kaewab, langgeb ise sinna sisse — Jer. 18. 20: nemad on auku (augu, 18. 22) kaewanud — Matth. 1. 9: Jootam sünnitas Ahast (Ahasi), ja Ahas sünnitas Hiskiat (Hiskia) — 2. 11 richtig: leidsid see lapsukesse (nach G. und N.) — 2. 15: Egiptuse maalt olen mina oma poega (poja, Hof. 11 1) kutsunud — 3. 15: nõnda on meie kohus, kõik õigust (õiguse) täieste teha — 5. 45: tema lasseb oma päikest (päikese) tõusta — 6. 11: meie igapäawase leiba oder (Luc. 11. 3) igapäawast leiba (igapäawane leib) anna meile tänapä — 8. 3: kui Jeesus kät oli (oma käe sai, G.) sirutanud — 18. 25: käs kis isand müa teda ja tema naest (naese) ja lapsed — 19. 4: see kes inimest (inimese) teinud — 19. 9: kes seda (selle) lahutatud naest (naese) wõtab — Marc. 12. 1: üks inimene istutas wiinamäge (mäe, N.) — 12. 4: tema läkitas teist

fulast (teise fulase, N.) — 14. 44: oli neile tähte (tähe, N. Matth. 26. 48 nach G.) annud — Luc. 5. 29: tegi temale suurt wõbraspidu (suure wõbraspeu) — 10. 42: Maria on seda head (hea) osa walinud — 15. 22: tooge kõige kallimat kuube (kallim kuub) — 16. 24: läkita Laatsarus (Laatsarus), et ta re. — Joh. 1. 42: leiab oma wenna (richtig!), ja ütleb: meie oleme Messias (Messias) leidnud — 18. 14: et üht inimest (üks inimene, N.) rahwa eest pidi hukatama — Apost. 5. 9: kes sinu meest (mehe, N.) on matnud — 9. 12: et ta oma nägu (näü, 9. 17 nach N.) pidi jälle saama — 21. 3: sinna (nicht seal) pidi seda laewa (see laew) koormast tühendatama — Röm. 7. 21: leian enese sees (nicht sees) seda käsku (selle käsu) — 8. 3: siis läkitas Jumal oma Poega (Poja, N. und 1 Joh. 4. 10) — 12. 3: seda mööda, kui Jumal igauhele usu möötu (möödu, G.) on jaganud — 1 Cor. 9. 24: üks saab jooksmise möödu-andi (anni) — 1 Petr. 2. 21: Kristus on teile tähte (tähe, G.) jätnud — 4. 8: armastus katab pattude hulka (hulga, G.) — Ebr. 7. 4: kellele kaa Abram on kümnest (kümneks) annud saagist — 9. 12: on tema sisse läinud ja igawest äralunastamist (igawese äralunastamise, N.) leidnud.

1 Mos 29. 27: pea tema pulma nädalat (nädal, wie 29. 28 richtig: pidas nädala) — 37. 11: isa pidas seda (selle) asja meeles — 2 Mos. 12. 14: teie peate seda (selle) püha Jehowale pidama — 31. 14: pidage siis hinggamise pääwa (pääw) — 34. 7: kes heldust (helduse) peab mitte tuhandele — 5 Mos. 4. 9: hoia oma hingge (hing) — Marc. 3. 9: et üht laewukest (üks laewuke, N. oder üks wene) temale pidi walmis peetama — Luc. 15. 19: pea mind kui üht (üks) oma palgalistest (besser: palgaline) — Joh. 10. 22: siis peeti kiriku pääwa (pääw) — Apost. 12. 5: Peetrust (Petrus, G. und N.) peeti kül wangis — 20. 35: et peab Jeesuse sõnu (sõnad) meeles peetama — Röm. 13. 8: see on käs (käsu) täieste pidanud — 15. 5: et teie üht meelt (ühe meele) peate — 2 Tim. 1. 13: pea meeles terve sõnade õpetuse märgi (märki) — 1 Petr. 4. 8: pidage isekeskis armastust (armastus) — Jac. 2. 10: kes kõik seda käsu õpetust (käsuõpetuse) peab.

§ 256. 1 Mos. 48. 14: Israel sirutas oma paremat kät (parema käe) wälja, ja pani (pani seda) Ewraimi pea peale, ja oma wasaku (wasakut) kät Manasse pea peale — 48. 18: pane oma parem käsi (paremat kät, 3 Mos. 3. 2) tema pea peale, aber 2 Mos 4. 4: pista oma käsi wälja, und ta pistis oma kät (käe) wälja — 2 Mos. 30. 7: peab süütama põlema suitsetamise rohud (rohtusid) — 3 Mos. 2. 14: siis pead sa toored pead (toorid päid) roaohwriks tooma — 16. 21: peab mõlemad käed (mõlemaid käsi) siku pea peale panema — 5 Mos. 22. 14: saadab tühjad kõned (tühje kõnesid) tema peale, ja tõstab paha juttu ta peale — 1 Rõn. 5. 31: et nemad pidid tooma suured kiwid (suuri kiwa) — Eer. 9. 3: kistusin oma hiukse karwast ja habemest muißt (karwu ja habet) wälja — Hieb 9. 17 richtig: ta teeks mu haawu rohkemaks — Ps. 106. 37: ohwerdasid oma pojad (poege) ja oma tütreid (tütrid) — Spr. 25. 22: sest sina saadab elawad sõed (elawaid süsi Rõm. 12. 20) tema pähä (nicht pea peale) — Hes. 29. 8: ma kautan sinust ära inimesed (inimesi) ja lojused (lojusid) — Hof. 7. 9: hallid hiuksed (halla hiuksid) on külwatud tema peale — Matth. 11. 5: pidalitseb (tõbiseb (tõbiseid) tehakse puhtaks, surnud (surnuid) äratata üles — 19. 13: et tema käed (käsi G. und N. und Marc. 16 18) nende peale pidi panema — Luc. 9. 62: kes oma kät (käe) adra külge paneb — 13. 8: senni kui ma tema ümber saan kaewanud, ja sõnniku (sõnnikut) pannud — 14. 13: kutsu wapsed (wapsid), wigased (wigasid), jalutumad (jalutumaid) ja pimedad (pimedaid) — Joh. 13. 12: kui tema nende jalad (jalgu, N.) sai pesnud — Apost. 9. 41: tema andis temale kät (käe), ja tõstis teda püsti — 19. 12: et nemad kaa tema ihu pealt higi-rätikud (rätikuid) ja põlled (põllesid) haigete peale wiisid — 1 Cor. 9. 11: kui meie teile waimulikud asjad (waimulikusi asju) oleme külwanud, ons siis suur asi, et meie teie lihalikud asjad (lihalikusi asju, N.) leikame.

§ 257 1 Mos. 16. 14: hüüdis see (seda) kaewu re. — 3 Mos. 14. 48: siis peab preester kaja (koda) puhtaks mõistma — 5 Mos. 30. 19: ma kutsun teie wastu tunnistajaks taewa ja maa (taewast ja maad, 4. 26) — Jes. 49. 15: kas naene oma lapsukest (lapsukeset) äraunus-

tab — Jud. 10. 19: nemad panid tema ilusa näu (ilusat nägu) imeks — Luc. 4. 22: panid imeks tema armsad sõnad (armsaid sõnu) — Joh. 2. 9: siis kutsus tallitaja peigmeest (peigmehe) — Röm. 4. 5: sellele arwatakse tema usk (usk) õiguseks — 4. 24: kellele see (seba, N.) peab õiguseks arwatama — 9. 8: töutuse lapsed (lapsi, N.) arwatakse suuks — 14. 5: teine arwab kõik pääwad (kõiki päivi) ühesuguseks — 2 Petr. 3. 15: Jõsanda pitka meele (meelt, N.) arwage õnnistuseks.

§ 258. 1 Mos 19. 9: tulid liigi, ukse (ust) lahki murdma — 19. 11: et nemad ärawässid ukse (ust) otsimast — 28. 6: sealt enesele naese (naest) wõtma — 29. 35: ta jäi seisma lapse (lapsi) saamast — 31. 19: oli läinud oma pubulojused (lojused) niitma — 37. 2: oli karja lojused (lojused) hoidmas — 49. 15: ta heitis oma öla koorma (koormat) kandma — 2 Mos. 16. 28: kui kaua törgute teie mu käsud (käskused) ja mu käsu õpetused (õpetusi) pidades — 36. 35: Kerubite kuiud (kuiused) sinna sisse kududes — 37. 9: kerubid olid oma mõlemad tiwad (mõlemaid tiibu) wäljalautamas, ja katmas kaane (kaant) — 4 Mos. 16. 28: et Jeh. mind on läkitanud, kõik need sinatsed teud (kõiki neid sinatsid tegused) tegema — 5 Mos. 2. 31: ma olen hakand su käte andma tema maa (maad) — 9. 9: kui ma läksin wõtma need kiwilauad (neid kiwilaudu) — Rich. 14. 3: et sina lähed naese (naest) wõtma — 1 Sam. 17. 15: Daawet oli tagasi läinud oma isa lambad (lambaid) hoidma — 2 Sam. 15. 16: neid (need) kümme liignaest jättis ta kaja (koda, 16. 21) hoidma — 1 Rön. 9. 12: Jiram läks need linnad (neid linnu) waatama — 2 Rön. 13. 21: kui nemad olid ühe mehe (üht meest) mahamatmas — Eer. 1. 5: ülesminna, Jeh. kaja (koda) üleschitama — 9. 6: oma silmad (filmi) sinu poole ülestõstes — Jes. 21. 3: kes on lapse (last) saamas — Dan. 2. 14: kes wäljaläks Paabeli targad (tarfu) äratapma — Matth 11. 20: siis hakkas tema need linnad (neid linnu) sõitlema — 22. 3: tema läkitas oma sulased wälja, need kutsutud (neid kutsutud oder kutsutuid, G. und N.) pulma kutsuma — 24. 1: astusid tema juure, temale p. kaja hooned (hoonid) näitama — 24. 18: ärgu minggu see mite tagasi, oma riided (riidid, G. und N.) ärawõtma

— 24. 49: hakkab kaasulased (kaasulasid) peksma — Marc. 14. 65: hakkasid tema silmad (silmi) kinnikatma — Luc. 1. 19: mind on läkitatud, need head sõnumed (neid häid sõnumid) kuulutama — 2. 32: walgujeks, paganad (paganaid) walgustama — Joh. 13 5: hakkas jüingrite ja lab (jalgu, G. und N.) pesema — Apost. 13. 10: eks sina seis (nicht jäta maha) Issanda õiged teed (õigid teesid) rikkumast — 15. 36: mingem tagasi oma wennad (wendi) katsuma — 26. 17: kelle juure ma sind läkitan, nende silmad (silmi) lahti tegema — Röm. 15. 25: nüüd lähen mina pühad ristiniimesed pühi ristiniimesi) teenima — 1 Cor. 14. 12: et teie usinad olete waimulikud annid (waimulikusi anda oder andid) püüdma — 2 Cor. 10. 6: oleme walmis, kõik (kõiki) sõnakuulmata wiisid (wiisid) nuhtlema — 12. 1: tulen nägemised (nägemisi) ja ilmutamised (ilmutamisi) ülesrääkima — Eph. 6. 15: et teie walmis olete, rahu rõõmsa sõnume (rõõmust sõnumet) kuulutama — 1 Tim. 1. 15: Jeesus on tulnud patused (patused, N.) öndsaks tegema — 2 Petr. 2. 8: nähes ja kuuldes nende ülekohtused teud (ülekohtused tegused) — Ebr. 9. 22: ilma were (werd) walamata ei sünni andeksandmine — 9. 28: Kristus on ohwerdatud mitme patud (pattused) ärawõtma.

2 Mos. 20 9: peab kõik oma tegemist (tegemise) ärat tegema — 25. 31: ühest tükist peab seda küündlajalga (see küündlajalg) tehtama — + Mos. 28. 2: mu ohwriaudi (anni), mu leiba (leiva) peate tähele panema — Matth. 17. 22: inimese poega (poeg) peab äraantama — 26. 4: et nemad Jeesust (Jeesuse) pidid kinniwõtma — Luc. 7. 3: et ta pidi tema julast (julase) termeks tegema.

§ 259. 3 Mos. 24. 2: et lambid (lampsid) võib alati süüdata põlema — 5 Mos. 20 14: aga naesterahwast ja wäetimid lapsed (wäetimaid lapsi) ja lojused (lojused) ja kõik tema saaki wõid sa riisuda — Jos. 1. 8: siis wõid sa targaste oma asjad (asju)ajada — 22. 25: teie lapsed wõiksid keelda meie lapsed (lapsi) Jehowat kartmast — 1 Sam. 19. 10: ja Saul otsis (besser püüdis) piigi (piiki) Daawetiist läbi ajada — 2 Sam. 18. 20: teisel pääwal wõid sa rõõmsad sõnumed (rõõmsaid sõnumid) wia — 1 Ebr. 22. 19: et Jeh seaduse laegast ja need pühad riistad (neid pühi riistu) võib wia sinna kotsa — 2 Ebr. 2. 11: et ta võib kotsa (kotsa) üles-

ehitada — Dan. 5. 16: et ja wõid sõlmede farnatsed asjad (farnatsid asju). ülesarutada — Matth. 12. 29: kuidas wõib keegi tema riistad (riistu, N.) ärariisuda — 26. 61: mina wõin Jumala templi (templit, N. koda) mahakiskuda — Marc. 2. 7: kes wõib patud (pattusid) andeks anda — 4. 32: linnud wõiwad tema warju alla pesad (pesi) teha — Luc. 22. 15: ma olen igatsenud see (seda, N.) paasatalle teiega süa — Joh. 9. 16: kuidas wõib üks patune inimene niisugused tähed (niisugusid tähti, N.) teha — Apost. 8. 33: kes wõib tema elu ea (iga, N.) ülesrääkida — 24. 16: püan ühe puhta (puhasti) südame-tunnistuse (tunnistust) hoida — 1 Cor. 7. 16: kas sina mehe (meest, N.) wõid ündsaks teha — 9. 22: et ma nõdrad (nõdru) wõiksin kasuks saada — Phi. 3. 21: miska tema kõik asjad (kõiki asju) wõib enese alla heita — Tit. 2. 4: et nemad noored naesed (noori naesid, N.) wõiwad õpetada — 2 Petr. 1. 15: et teie need asjad (neid asju) wõiksite meeskes pidada, — Jac. 1. 21: ja wõib teie hinged (hinggesid) ündsaks teha — Dff. 5. 5: ta wõib see raamatu (seda raamatut) lahti teha.

1 Mos. 6. 18: sinuga tahan ma oma seadust (seaduse, 17. 19) kindlaste teha — 9. 15: ma tahan meeletuletaba oma seadust (seaduse) — 15. 14: mina tahan see rahwa (seda rahwast) sundida — 18. 23: kas ja tahad kra õiget (õige, 20. 4) hõelaga lõpetada, besser: kas ja tahad hõelaga kaa õige lõpetada — 19. 13: meie tahame seda paika (selle paiga) ärarikkuda — 50. 21: ma tahan teid ja teie wäetimid lapsed (wäetimaid lapsi) toita — 2 Mos. 4. 21 richtig: ma tahan tema südame kanggeks teha — 3 Mos. 17. 10: selle wastu tahan ma oma palgt (palge) panna — Amos 1. 14: tahan tuld (tule) süüdata põlema — Matth. 16. 18: see sinatse kalju peale tahan mina ehitada oma kogudust (koguduse) — Marc. 14. 58: tahan kolme pääwaga teist (teise) ülesehitada — Luc. 1. 32: tahab temale anda tema isa aujärge (aujärje) — 5. 5: sinu sõna peale tahan ma noota (nooda) sisse lasta — 22. 42: kui sina tahaksid seda karikat (selle karika) minult (niht minust) ärawõtta — 1 Cor. 1. 19: mina tahan tarkade tarkust (tarkuse) ärakautada, ja mõistlikude mõistust (mõistuse) tühjaks teha.

§ 260. 1 Mos. 1. 12: maa ajas noort rohku (noore rohu) üles — 2 Mos. 4. 11: kes on inimesele suud (suu) teinud, ehk kes on keeletumat (keeletuma) ehk kurti (kurdi) ehk nägijat (nägija) ehk pimedat (pimeda) teinud — Ps. 55. 7: kes annab mulle tui tiibu (tiivad) — Jer. 48. 9: andke Moabile tiibu (tiivad) — Hes. 37. 6 richtig: ma annan sooned teie külge, ja panen naha teie ümber — Marc. 4. 32: ajab suuri oksse (suured oksjad) — Luc. 21. 15: mina tahan teile suud (suu) ja tarkust (tarkuse) anda.

§ 261. 1 Mos. 5. 4: sünnitas poege (pojad) ja tütrid (tütred) — 32. 4 und Luc. 9. 52: läkitas käskusid (käjud, N. und 5 Mos. 2. 26) enese eele — 5 Mos. 6. 22: Jeh. tegi imetähti (imetähed) ja suuri ja kurje imetegusid (suured ja kurjad imetend) — 1 Rõn. 7 40; tegi pesemise riistu (riistad) ja labidaid (labidad) ja kausid (richtig!) — Neh. 3. 38: rahwas sai südant (südame), tööd teha — Epr. 18. 22: kes head naest (hea naese, 31. 10) leiab — Pred. 2 4: ma ehitasin enesele kodasid (kojad), ja istutasin enesele wiina mägesid (mäed), ma tegin enesele rohuajad (richtig!) — Jer 32. 10: wõtsin tunnistusmehi (mehed 32. 44) sinna juure — Hof. 6. 1: tema on meile haawu (haawad) lõvunud — Matth 5. 46: mis palga (palga) saate teie sest — 24. 38: wõtsid naest (naese) ja läksid mehele — Luc. 14. 18: mina olen põldu (põllu, G.) ostanud — 15 22: andke sõrmust (sõrmus) tema sõrme, ja kinggi (kingad tema jalga — 18. 29: kes on mahajätanud koda koja) ehk wanemaid (wanemad), ehk wendi (wennad), ehk naest (naese), ehk lapsi (lapsed) — Apost. 13. 20: pärast andis ta neile kohtumõistjaid (mõistjad, N.) — 24. 3 richtig: et meie sinu läbi suure rahu (nach N.) oleme saanud — 1 Petr. 4. 10: seda mööda kui igaüks on armuandi (anni) saanud — Off. 19. 8: temale anti selga panna puhast ja hiilgawat kallist linast riet (puhas ja hiilgaw kallis linane rie).

§ 262. Artikel. 1) 3 Mos. 20. 14: kui üks mees üht naesterahwast (ühe naesterahwa) wõtab — 21. 14: aga neitsi (ühe neitsi) peab ta naeseks wõtma — 5 Mos. 24. 7: kui leitakse meest (üks mees), kes warastab inimest (ühe inimese) — Apost. 25. 16: et Rooma rahwal seda wiisi ei ole, üht inimest (ühe inimese) ärraanda hukata —

2 Cor. 9. 7: Sumal armastab ühe rõõmsa andja (rõõmust andjat).

2) 5 Mos. 17. 14: ma tahan enese üle kuningga (ühe kuningga) tõsta — 1 Sam. 8. 5: pane nüüd kuninggat (üks kuninggas, 8. 22) meie üle — 1 Rõn. 17. 9: ma olen seal üht lefknaest (ühe lefknaese) käsfinud sind toita — Ps. 57. 7: nemad on mu ete auku (angu) kaewanud — Jer. 31. 31: pääwad tulewad, et ma tahan uut seadust (ühe ue seaduse) teha Israeli sooga — Marc. 9. 36: tema wõttis lapsukese (ühe lapsukese, N.) — 9. 39: kes üht wägawat tegu (ühe wägewa teu) minu nimel teeb — 16. 18: kui nemad ühe (üht) surma=joomist (besser jooki) peaksid jooma — 1 Cor. 9. 5: eks meil ei ole luba, üht öde (ühe öe) naefeks wõtta — 2 Cor. 11. 16: wõtkte mind wastu kui üht rumalat (üks rumal) — Tit. 3. 10: segase õpetusega inimest (üks s. ö inimene) jätta maha.

3) 1 Mos. 6 14: tee enesele laewa (üks laew) — 6. 17: mina tahan weeputust (ühe weeputuse) maa peale saata — 2 Mos. 32. 30: teie olete wääga suurt pattu (suure patu) teinud — 1 Rõn. 21 2: ma tahan sulle see eest paremat wiinamäge (ühe parema wiinamäe) anda — Ps. 132. 5: funni ma saan leidnud üht paika (ühe paiga) — Matth. 27. 60: weeretas suure (ühe suure, N.) kivi hana ukse ete — Luc. 20. 3: mina tahan kaa teilt üht (ühe, N. und Matth. 21. 24) sõna küsida — Joh. 7. 21: üht tegu (ühe teu) olen mina teinud — 13. 34: uut (ühe ue) käsusõna annan mina teile — 2 Peete. 1. 19: et teie seda tähele panete kui üht küünalt (ühe küündla).

§ 263. 1 Mos. 24. 22: see waagis poolt (poole) sekli (nicht sekli) — 2 Rõn 7. 1: homine peab küllimit odre üks sekli (ühe sekli) maksma — Matth. 11. 8: mis teie olete wäljaläinud waatama? ühe inimese (üht inimest, G.) pehme rietega ehitatud? ühe prohwetit (üht prohwetit, G.)? — Luc. 7. 7: ütle aga ühe (üks, Matth. 8. 8) sõnagi — 19. 8: mina annan oma poolt (poole) warandust waestele.

§ 264. 1 Rõn. 14. 14: Jehowa wõtab enesele kuninggat tõsta (tõstatab enesele ühe kuningga) Israeli üle — Jes. 65. 17: ma loon ued taewad (richtig!) ja uut maad (ue maa) — Dan. 9. 27: see Messias wõtab seadust kindlaks teha (teeb seaduse kindlaks) — Hab. 1. 5, Apst.

13. 41: ma teen üht tegu (ühe teu) teie ajal — Matth. 1. 21: sest tema peastab oma rahvast (rahwa) nende patudest — 1. 23: peab poja ilmale tooma (toob poja ilma-  
le, N.) — 3. 12: tema wõtab pühkida (pühib) oma rei-  
aluse (reialust, Luc. 3. 17) — 7. 4: lase, ma kusun pin-  
da (pinna) sinu silmast wäija — 24. 24: wale=prohwetid  
saawad ülestõusma (tõusewad üles), ja suuri tahti  
ja imetegusid tegema (teewad suured tähed ja imeteud)  
— 26. 45: inimese Poega (Poeg, N. und Marc. 10. 33)  
antakse ära patuste kätte — Apost. 1. 6: kas sina sel sinat-  
sel ajal jälle Israelile ülesehitad kuningriiki (riigi, N.)  
Röm. 16. 20: Jumal tallab pea saadanat (saadana)  
teie jalgade alla — 1 Cor. 15. 26: wiimne wacnlane, felle  
peale otsa (ots, N.) tehakse, on surm.

Ps. 66 10: otsegu hõbedat (hõbe) selgeks sulatata —  
Hos. 4. 11: wiin wõtab meelt (meele) ära.

§ 265. 1 Mos. 1. 6: see tehku wahet (wähe) wee  
ja wee wähele — 1. 26: tehkem inimest (inimese, wie 11 4  
richtig: ehitagem üles ühe linna) — 41. 34: Warao wõtku  
wiet (wiendama osa) — 48. 20: Jumal panggu sind kui  
Ewraim (Ewraimi) ja kui Manasse — 2 Mos. 32. 27:  
igauks panggu oma mööga (mööf) wõöle — 4 Mos. 6. 25:  
Jehowa lastu oma pale (palge, besser: silmad Angesicht, denn  
pale heisse bloß die Wangen) paista sinu peale, tõstku oma pale  
(palge) ic. — 5 Mos. 33. 24: ta kastku oma jala richtig!)  
öli sisse — 1 Sam. 4. 3: wõtkem eneste juure seaduse lae-  
gas (laeka) — 1 Röm. 1. 47: Jumal tehku Salomoni nime  
ülemaks kui sinu nimi (nime), ja tõstku ta aujäre suure-  
maks kui sinu aujäre (aujäre) Esr. 1. 3: see minggu  
ja ehitagu üles Jehowa koda (koja) — Klag. 3. 41: tõsttem  
üles oma südant (südame) kättega Jumala poole — Sach.  
3. 5: panggu nemad puhta kübara (puhas kübar) tema  
pähä — Matth. 16. 24: see wõtku oma risti (rist) enese  
peale — Luc. 22. 36: see müügu ära oma kuube (kuub) ja  
ostku mööka (üks mööf) — 2 Cor. 9. 10: ja tehku teie  
seemet (seemne) paljaks — 1 Theff. 3. 12: Issand tehku  
rohkeks teie armastust (armastuse).

§ 266. 5 Mos. 22. 27: ep ole seba, kes temale  
(teda) api tuleb — 2 Sam. 10. 11: siis tule sa mulle  
(mind) api — Ps. 70. 1: tõtta mulle (mind) api — 2

Cor. 1 11: kui kaa teie meile (meid) api tulete — 5. 2: igatsjeme oma eluasjeme järele (eluasjet taga).

§ 267. Ps. 59. 14: lõpeta nemad (neid) ära — Matth. 17. 17: tooge tema (teda) minule seie — Marc. 11. 2: peastke tema (teda) lahti. Die ursprünglich richtige Form tema ist an diesen beiden Stellen nach N. stehen geblieben.

1 Mos. 1. 4: Jumal nägi walgust, et ta (see) hea oli — 2. 3: Jumal õnnistas seitšmet püüwa ja pühitses teda (teda) — 41. 4: sõid ära neid (need) seitse lehma — 2 Mos. 4. 3: wiska feda (see) maha — ja ta wiskas feda (selle) maha — 5 Mos. 9 5: et ta tõeks teeb feda (selle) sõna — Ps. 72. 4: ja rõhub feda (selle) maha, kes liiga teeb — Spr. 6. 16: need kuus (neid kuut) asja wihkab Jehowa — Matth. 5. 32: kes ial feda (selle) äralahutatud naeseks wõtab — 27. 58: siis käsits Pilatus feda (selle) ihu temale anda — Luc. 9. 48: see wõtab feda (selle) wastu, kes mind on läkitanud — Apost. 1. 24: kumba (kumma) fina oled ärawalinud — Rõm. 3. 26: ja õigeks teeb feda (selle), kes Jeesuse ujust on.

§ 268. 1 Mos. 2. 6: udu kastis kõige (kõik) maa — 12 5: wõttis kõik nende warandust (waranduse) — 31. 1: on ta kõik feda rikkust (selle rikkuse) enesele saatnud — 2 Mos. 16. 3: kõik feda kogudust (selle koguduse) nälga suretada — 29 12: kõik teist werd (teise were) pead ja walama — 1 Rõn. 6. 22: kõige (kõik) see kaja kattis ta kullaga — Marc. 12. 44: see on kõik oma toidust (toiduse) sisje pannud — 15. 16: kutsusid kõik wäehulga (richtig!) koku — Joh. 7. 23: et mina olen kõige (kõik) see inimese terweks teinud — Apost. 22. 30: käsits kõik nende suure kohtu (richtig!) kokutulla — 1 Cor. 13. 2: kui ma teaksin kõik ja lajad asjad ja kõik tundmist (tundmise, G.)

2 Sam. 14. 6: teine lõi teist (teise) maha — 1 Rõn. 12. 29: pani teist (teise) Peteli, ja teist (teise) Dani linna — 2 Chr. 3. 17: pani need sambad püsti seisma templi ete, teist (teise) paremat ja teist (teise) pahemat kät — Luc. 23. 33: lõid nemad teda ja need kurjategijad sinna risti, teist (teise, N.) parema, teist (teise, N.) pahema poole.

§ 269. 1 Mos. 15. 10: need linnud (neid lindu) ei leigand tema mite lõhki — 2 Mos. 9. 32: ja nisud (uisu) ei lõõdud mite maha — 3 Mos. 10. 6: teie ei pea eneste

riided (riidid) mite ülesarutama — 19. 9: siis ei pea sa mite oma põllu nurgad (nurke) puhast ärakäima 4 Mos. 5. 13: ta (teda) ei ole leitud hõõra töö pealt — 19. 20: wesi (wet) ei ole ta peale riputatud — 5 Mos. 8 11: kui sa ei pea tema käsku, ja ta kohtu seadused (seadused) ja ta seadmi — Neh. 6. 1: et ma küll wärawate ukseid (uksi) ei olnud weel etepannud — Hiob 13. 20: ära tee mulle mite kaks (kacht) asja — Ps. 73. 5: neid ei piinata kui teised inimesed (teisi inimesi) — Pred. 9. 16: tema sõnad (sõnu) ei wõetud kuulda — Jer. 33. 25: kui ma ei pea üles (need) seatud taewa ja maa korrad (korde) — Hes. 24. 17: ära kata silmad (filmi, wie 24. 22 richtig palet) küni — Matth. 10. 23: teie ei saa Iisraeli linnad (linnu) mite kõik (kõiki) õpetades läbikäinud, ennegu inimese Poeg saab tulnud (tul-  
leb, N.) — 16. 9: eks teie ei mälesta neid wiis (wiit) leiba — ega neid seitse (seitset) leiba — 18. 35: kui teie andeks ei anna tema ekstitused (ekstitusi, wie 6. 15 nach N.) — Marc. 3. 27: ükski ei wõi tema riistad (riistu, N.) ärariisuda — 5. 26: ja ühtegi (ei ühtegi) abi saanud — Luc. 24. 24: teda ennast (richtig nach N.) ei näinud nemad mite — Job. 5. 47: kui teie tema kirjad (kirju) ei usu — 19. 33: ei murdnud nemad tema sääre luud (luid, G. und N.) mite — 21. 25: maailm ise ei jõuaks need (neid) kirjutatud raamatud (raamatuid) käte saada — Apost. 2. 31: et tema hing (hingge) ei ole mite hauda jäetud — 25. 27: ja ei mite need (teda) süüd teada anda — Röm. 3. 20: käsu tegudest ükski (ühtegi) liha ei mõisteta õigeks — 5. 25: et tema need wadud (neid pattusid) ei arwand süüks — 6. 13: ärge andke oma liik-  
med (liikmid) patule — 13. 9: sina ei pea mite ülekohutu (entweder ülekohut oder üle kohtu) tunnistama — 14. 10: miks sa oma wenna (wenda) mikski ei pane — 1 Cor. 15. 15: kui surnud (surnud) üles ei äratata — Col. 1. 9: ei jäta meie mite maha palwed (palwid) tegemata — Ebr. 10. 11: mis ei wõi ial patud (pattusid) ärawõtta.

Luc. 11. 40: eks see, kes wäljastpidist (pidise) teinud, kaa seespidist (pidise) teinud?

§ 273. Essiv. 1 Mos. 12. 10: et tema seal kui wõõras (wõõrana) pidi elama — 38. 11: jää kui leff (leskena) elama oma isa koha — 2 Röm. 23. 30: sulased wiisid teda tõllas surnud (surnuna) ära — Luc. 24. 18:

siuaks üfsi kui wööras (wöörana) elad Jerusalemmas — Apost. 20. 9: teda tösteti furnud (furnuna) üles.

§ 274. Matth. 11. 23: tema seisaks weel terve (richtig!) tänapä — Apost. 4. 10: selle sinatse läbi se. jab see sinane teie ees terve (richtig nach N.) — 1 Tim. 5. 22: pea ise enmast puhaste puhas).

§ 275. Factiv. 1 Mos. 16. 10: ma tahan sinu suu wääga palju (paljuks, wie 22. 17) teha — 2 Mos. 34. 7: kes süüalust ei pea ilma süüta (pauk wagaks) — 3 Mos. 23. 2: seatud pühad, mis teie peate kuulutama kui fogoduse pühad (fogoduse pühaks, wie 23. 37) — 26. 19: ma tahan teie taewa (nicht taewast) teha kui rauda (rauaks), ja teie maa (nicht maad) kui waske (waseks) — 1 Sam. 10. 9: siis muutis Jumal tema südame (nicht südant) teisiti (teiseks) — 2 Sam. 12. 9: mispärast oled ja Jehowa sõna ei mikski pannud (ei pannud ja J. s. mikski, wie 12. 10, oder besser: oled ja J. s. halwaks pannud) — Dan. 2. 5: siis peate tükka (tükiks oder tükaks) raiutud saama — Hof. 8. 6: wasikas peab tükka tangga (tükiks tanguks) raiutud saama — Obad. 2: sind ei pea ei mikski (mikski) pandama — Luc. 23. 11: kui Herodes teda ep olnud mikski (sai halwaks) pannud — Röm. 1. 4: kes ülestõusmise läbi on ülesnäidatud Jumala Poja olewa (tunnistatud Jumala Pojaks, N.) — 1 Cor. 11. 14: kui tema pikkad hiuksed (hiuksed pikkaks) kaswatab — 16. 18: pidage niisugused kalliste (kalliks, wie Phil. 2. 29).

2 Mos. 25. 25: ja pead pööna tema ümber tegema kämbla laius (laiuse) — 27. 8: ja pead altari õoneks laudadest (laudadest õone oder õondsä) tegema — 28. 14: ühepikkuseks (ühepikkused) pead ja neid tegema — Matth. 23. 5: nemad tewad laiaks (laiad) oma mälestuse märgid, ja teewad oma riete palistused suureks (suured).

§ 276. 1 Mos. 43. 11: wõtke wilja, ja wiige meelehead (meelcheaks) sinna — 1 Chr. 11. 6: kes ial esmalt (esimeseks) Jebusid mahalööb — Luc. 19. 42: mis sinu rahule (rahuks) tarwis läheb (wie 14. 28: mis selle ehitamiseks tarwis läheb) — Röm. 7. 13: et see pidi ilma ma patu olewa (patuks ilma) — 1 Cor. 4. 14: mina ei kirjuta seda mite, et ma teile häbi teeksin (teie häwistamiseks).

§ 278. 1 Mos. 42. 17: ta pani neid kolm pääwa (kolmeks pääwaks) wahi alla.

§ 279. 1 Mos 3. 8: kui pääw wiluks sai (läks) — 8. 5: wesi sai (läks) ifa wähemaks — 27 1: kui Izaak sai (nicht oli) wanaks ja tema silmad tüntfiks saanud (jäänud) — 3 Mos. 25. 25: kui su wend saab (nicht on) kehmaks saanud (jäänud) — 5 Mos. 8 4: su riided ei saanud (jäänud oder läinud, wie 29. 4) mite wanaks — 1 Sam. 2. 26: ja see pois Samuel sai (läks) ifa kanggemaks — 8. 1: kui Samuel wanaks sai (jääi oder läks, wie 8. 5) — 1 Rön. 17. 17: siis sai (jääi) see naese poeg haigeks — Epr. 30. 6: et ta sind ei noomi, ja sina saab (jääb) walelikuks — Matth. 25. 5: kui peigmees wiibis, said (jääid) nemad uniseks — Joh. 14. 27: teie süda ärgu ehmatagu, ega saagu (jäägu) mite araks — Apost. 5. 14: see hulk mehi ja naesid, kes Issanda sisse uskusid, sai (läks) ifa suuremaks — Röm. 1. 22: on nemad jõledaks saanud (jäänud) — 4. 19: tema ei saand (jäänd) usus nõdraks — 9. 6: et Jumala sõna oleks tühjaks saanud (jäänud) — 1 Cor. 9. 27: et ma ise ei saa (jää) kõlwatumaks — 2 Cor. 3 14: nende meeled on kõwaks saanud (jäänud) — Jac. 4. 4: see saab (jääb) Jumala waenlaseks.

§ 281. Innere Locative. 1 Mos. 43. 12: see raha, mis teie kottide suus (suhu) on tagasi saanud — 5 Mos. 33. 2: ta on tulnud mitme kümne tuhande püha seltsist (seltsis) — 2 Sam. 19. 9: kuninggas tõussis üles, ja istus wärawa suus (suhu) — Ps. 33. 8: kõik, kes maailma peal (maailmas) elawad — Matth. 10. 20: kes teie sees (seest, N.) räägib — Luc. 2. 46: et nemad teda leidsid pühast kojast (pühas kojast, G. und N.) istumast kesk õpetajate seast (seas, G. und N) — 8. 35: leidsid selle inimese (nicht seda inimest) Jeesuse jalgade juures (richtig!) istumast — 10. 20: et teie nimed taewas (taewasse) on ülespaandud (wie 10. 26: mis on käsuraamatusse kirjutatud) — Apost. 22. 11: kes minu seltsist (seltsis) olid — 1 Cor. 6. 5: eks siis ole üht tarka teie seast (seas, N.).

§ 282. 1 Mos. 41. 42: Barao wöttis oma sõrmusse oma käe pealt (sõrmest) ära, ja pani seda Joosepi käe peale (sõrme, wie Jer. 22. 24 richtig: sõrmus mu paremas käes) — 48. 17: hakkas oma isa kätte (käest) kinni —

3 Mos. 8. 12: walaš wõidmise õlist Aaroni pea peale (pähä, wie 2 Mos. 29. 7) — 13. 42: kui palja pea peal (paljas peas, wie 13. 44) ehk palja peavtša peal (paljas peavtšas) on wiga — mis üleslõõnud tema palja pea peal (paljasse pähä) ehk tema palja peavtša peal (paljasse peavtša) — 14. 15: peab oma wafaku peu peale (wafakusse peusse) walama — 4 Mos. 6. 5: ei pea habeme nuga ta pea peale (pähä) faama — 5 Mos. 9. 15: kaks seaduse lauda olid mu kae kae peal (kaes käes, wie 10. 3 und 9. 17) — Jos. 7. 6: panid igauks põrmu oma pea peale (pähä) — 1 Sam. 17. 46: et ma su pea sinu pealt (otšast, wie 17. 51) ärawõtan — 2 Sam. 12. 30: tema wõttis kuningga krooni tema pea pealt (peast) ära, ja see sai Daaweti pähä (richtig!) — Hiob 41. 9: teine on teise külge (külles) kinni (wie Ps. 44. 26: meie ihu on maa külles kinni) — Hes. 24. 17: peailu pähä (richtig!), aber 24. 23: pea peal (peas) — Hab. 3. 17: wiinapuu peal (wiinapuus) wilja ei ole — Matth. 8. 15: hakkas tema käte (käest, N.) kinni — 21. 19: ärgu kaswagu enam ilmaški sinu peale (sinust, N.) wilja — Joh. 20. 7: see higratik, mis tema pea peal (peas) oli — Apost. 12. 7: ahelad langessid tema kätte pealt (kättest) maha — Röm. 12. 20: siis kogud sina tulisid süst tema pea peale (pähä) — 1 Cor. 11. 10: see pärast peab naesjel meelewalla täht olema pea peal (peas) — Gal. 3. 13: äraneetud on igauks, kes puu külles (puus, N.) poob — Eph. 6. 15: kingad olgu teie jalges (jalas, besser: teie jalad olgu kinni pandud, G.) — Off. 4. 4: neil olid nende peade peal (peas, wie 12. 1 nach N.) kuldkroonid.

§ 283. Neupere Locative. 3 Mos. 16. 22: ühe maa sisse (maale).

§ 284. 2 Mos. 12. 11: wõõ peab teile (teil) wõõl olema — Luc. 2. 26: tema oli sõna saanud pühast Waimust (pühalt Waimult, G.) — 16. 4: wõtab majapidamise (nicht pidamist) minust (minult, G. und N.) ära — 22. 42: kui sina tahaksid selle karika (nicht seda karikat) minust (minult, N.) ärawõtta — Apost. 1. 4: mis teie minust (minult) olite kuulnud — 25. 25: ja tema ise kaa Reisrilt (Reisrilt, N.) õigust nõudis — Röm. 1. 7: arm olgu teile Sumalast (Sumalast, N.) meie Issast (Issast, N.) ja

Issandast Jeesusest Kristusest (Issandalt Jeesuselt Kristuselt, N.) — 1 Cor. 7. 7: igäihel on oma armuand Jumalast (Jumalalt, N.) — Jac. 2. 14: kui keegi ütleb enesele (enesel) usu (nicht usku) olema.

§ 285. Richt. 19. 9: pääw on madalas (madalal) — 19. 11: madal (madalal).

§ 286. 1 Mos. 42. 27: öömajas (öömajal).

§ 287. Esth. 5. 4: tulgu kuningas sinna jõudu peale (jootu) — 5. 5: jõudule (jootu) — Ps. 137. 1: Paabeli jõgede kaldas (kaldal).

§ 288. 3 Mos. 5. 2: kui üks hingg ühegi roojase asjasse (asja külge, wie 4 Mos. 16. 26) saab puutunud — 1 Rõn. 19. 5, Matth. 8. 3: puutus temasse (tema külge, wie Matth. 9. 29: silmade külge) — Joh. 20. 17: ära puudu minusse (minu külge) — 2 Cor. 6. 17 richtig: ärge puutuge mite roojase külge. — In allen diesen Fällen gebraucht der Sinne wirklich den Dativ, welcher daher zu Hornungs Zeiten wohl ganz richtig gewesen sein wird, und auch jetzt noch als alterthümliche Ausdrucksweise unangefochten stehen bleiben kann.

Luc. 7. 36: istus lauale (lauda) maha (wie 24. 30: kui ta nendega lauas istus).

§ 289. Illativ. 1 Mos. 41. 35: et nemad wilja koku panewad Waraw käre alla (richtig!) toiduseks linnade sees (sisse, wie 41. 48) — 49. 17: mis hobuse kannad (kandu) hammustab — 2 Sam. 1. 20: ärge andke seda teada Raadi linnas (linna) — Matth. 6. 4: sinu Issa, kes salajasse näeb (waatab, oder salajas näeb, N.) — Marc. 1. 35: läks ära ühe (ühte, wie 6. 31) tühja paika — Luc. 9. 14: saatte neid mahaistuma ridamisi, 50 igas reas (iga ridasse — N. iga hulka) — 20. 35: kes wäärt on arwatud teist (teise) maailma saama (nicht saada).

§ 290. 2 Mos. 8. 9: konnad surid ära kodade sees (sisse), öuede pealt (peale), ja wäljade pealt (peale) — 25. 18: sa pead 2 kerubid tegema, mõlemast (mõlemasse) äralepitamise kaane otsast (otsa) — tee teine (nicht üks) kerub ühest otsast (teise otsa) süit poolt, ja teine kerub teisest otsast (teise otsa) sealt poolt — 3 Mos. 3. 2: peab ohwrianni ukse ees (ete) äratapma — 17. 3: kes härja leeris (leeri) äratapab, ehk leeri taga (taha) — 4 Mos. 14. 16: see pärast on ta neid kõrwes (kõrbe, wie 16. 13)

tapnud — 17. 14 richtig: kes sisse nuhtlusesse ärasurnud — 5 Mos. 6. 24: et ta meid pidi elus (elusse) hoidma — 1 Sam. 27. 1: ma saan otša Sauli käre al (alla) — 1 Kön. 17. 4: ja kaarnaid olen ma käskinud sind seal (sinna) toita — 2 Kön. 7. 17: aga rahmas tallasid teda ära wärawa suus (suhu) — Luc. 22. 12: seal (sinna) walmistage — Job 17. 11: hoia neid oma nime sees (sisse) — 17. 17: pühitse neid oma tõe sees (sisse) — Apost. 13. 18: jallis nende korned kõrwes (körbe) — 16. 5: siis finnitati need kogudused usus (usku), wie 2 Cor. 1. 21: kes meid finnitab teiega Kristuse sisse (nach N.) — Off. 3. 12: seda tahan ma sambaks teha oma Jumala templis (templisse — N. kotta).

§ 294. Elativ. Matth. 14. 2: see sama on sur-nust (surnuist oder surmast) ülestõusnud — Röm. 7. 21: leian enese sees (seest) selle käsu (nicht seda käsku).

§ 297. 1 Kön. 6. 31: tegi ukse pooled õlipuist (puust, wie 6. 23).

§ 298. Marc. 13. 14: mis öeldud on prohwetil (prohwetist) Danielist.

§ 300. 1 Mos. 6. 14: seest= ja wäljas= (wäljast=) pidi — Job 17. 9: puhas käsist (richtig!) — Matth. 5. 8: õndsad need, kes puhtad südames (südamest) — Apost. 18. 25 (Röm. 12. 11): tuline waimus (waimust).

§ 301. Ps. 15. 4: kes enese kahjuks wannub, ja ei tagane seda (sest) — 89. 35: ei ma taha seda (sest) taganeda, mis mu huuledest wäljaläinud.

§ 303. 2 Mos. 13. 17: Wilistide maalt (maast) läbi — 4 Mos. 20. 17: minna wäljalt (wäljast) läbi, ega wiinamäelt (mäest) läbi — Spr. 24. 30: ma läksin põllust (richtig!) mööda, ja wiinamäelt (mäest) mööda — Jer. 32. 35: et nemad lasnud tule (tulest, wie 5 Mos. 18. 10) läbi minna oma pojad ja oma tütreid — Matth. 8. 1: kui tema mäelt (mäest, G. und N.) alla läks — Luc. 2. 35: sinugi oma hinge läbi (omast hingest läbi) peab mööt tunggima — 17. 11: käis tema keskest (nicht kess) Samaria maalt (maast) läbi — Apost. 16. 8: kui nemad Wiisja maalt (maast, N.) mööda läksid — 1 Cor. 3. 15: peaseb nõnda kui tule läbi (tulest läbi oder läbi tule).

§ 306. Allativ. Marc. 10. 17: kui tema äraläks tee peale (teele, N.).

§ 307 3 Mos. 10. 11: et teie Iisraeli lapsed (lastele) õpetate kõik need seadmised — 1 Sam. 14. 12: kül meie tahame seda asja teid (teile) õpetada — 2 Chr. 2. 15: seda mõõda kui sul (sulle) tarwis on — Ps. 18. 50: tahan su nimel (nimele, wie 27. 6) kiites laulda — Matth. 6. 8: teie Iisä teab, mis teil (teile, wie 6. 32) tarwis on — 9. 12: neil (neile) kes termes on (besser: termile, G. und N.) ep ole arsti tarwis, waid haigetel (haigetele oder haigile, G.) — 13. 14: neist (neile) saab tõeks prohveti kuulutamine — 17. 4: siin on meil (meile, N.) hea olla — 17. 20: ühtegi ep oleks teil (teile) wõimata — 18. 6: kes pabandab ühe neist sinatsist pisukesist, sel on (sellele oleks, wie Marc 9. 42) parem, et üks westikiwi tema kaela peaks poodama — 19. 27: mis meil (meile) nüüd sest on — 21. 3: Iisandal (Iisandale) on neid tarwis — 21. 26: siis tuleb meil (meile, N.) rahwast karta — Joh. 5. 10: sul (sulle) ei sünni mite woodit kanda — Apost. 9. 15: see sinane on mul (mulle) üks arawalitub astia — 28. 16: Paulust (Paulusele) lubati jääda — 1 Cor. 2. 14: see on temal (temale) jõleduseks (nicht jõledus) — Gal. 2. 6: mind (minule) ep ole need ühtegi õpetanud.

§ 309. 2 Mos. 31. 3: tark kõige töö peale (tööle).

§ 310. 1 Mos. 50. 3: nemad wiitsid 40 pääwa aega tema kallal (kallale) — sest nõnda wiideti aega nende kallale (richtig!) — 2 Mos. 32. 19: murdis neid katti mäe al (allä) — 5 Mos. 2. 22: nemad on jäänud elama nende asemel (asemele, wie 2. 23) — 4. 32: kui Jumal inimese löi maa peal (peale) — 13. 9: ega teda warjul (warjule) hoidma — Jos. 23. 8: Jumala poole (richtig!) hoidma — Spr. 4. 24: hoia ennast eemal (eemale) — Soet 1. 17: iwad on äramädanend oma pangkade al (alla) — Matth. 23. 35: seda teie olete tapnud templi ja altari wahel (wahle) — Marc. 8. 3: siis nõrguwad nemad ära tee peal (peale, G.) — Luc. 1. 24: hoidis ennast warjul (warjule) — Apost. 21. 3: seal (sina, N.) pidi see laew (nicht seda laewa) koormast tühendatama.

§ 311. Abessiv. 2 Sam. 21. 20: see oli kaa Raawale (Raawal) sündinud.

§ 312. 3 Mos. 23. 39: esimesel pääwal (esimene pääw) peab hinggamise pääw olema.

§ 313. 2 Mos. 25. 33: nõnda peab olema neile kae arule (neil kael arul) — Luc. 7. 41: teine (teisel, wie Matth. 18. 24) oli wõlgu — Rõm. 12. 9: hirm olgu teile (teil) kurja eest.

§ 315. Dan. 7. 2: neli taewa tuult käisid müri-  
nalt (mürinal) suure mere peal.

§ 318. Ablativ. 1 Mos. 38. 21: ta küsis need  
mehed (mehilt) seal paigas.

§ 321. 2 Mos. 14. 22: Iisraeli lapsed käisid kesi  
(keselt) merest läbi kuiwa peal (so wie Joh. 8. 59: keselt  
nende wahelt minnes) — 32. 15: mõlemalt poolelt  
(mõlemalt poolilt, wie Jud. 15. 5 und Phil. 1. 23) — Luc.  
17. 11: käis tema kesl (keselt, N.) Samaria maast (nicht  
maalt) läbi — Off. 8. 13: lendas kesi (keselt, N.) läbi  
taewa (nicht taewast).

§ 325. Präpositionen. 1 Mos. 28. 11: pani ühe  
kivi oma pea põhja (alla) — 2 Mos. 13. 20: löid leeri  
üles kõrwe otsa (ääre).

§ 326. 1 Rõn. 21. 29: kas ja oled näinud, et  
Ahab on ennast alandanud mu ees (ete) — Hiob 12. 3:  
mina ei lange mite teie eest (ete) maha — Matth. 10. 32:  
kes mind tunnistab inimeste ees (ete) — Apost. 5. 4: sina  
ei ole waletanud inimeste waid Jumala ete (richtig!).

§ 327. Jon. 3. 3: suur lin, kolmeks pääwaks  
(kolme pääwaga) ümberkäia — Joh. 2. 19: mina tahan seda  
kolmel pääwal (kolme pääwaga, wie Matth. 27. 40) üles-  
ehitada — 1 Cor. 15. 52: äkitselt ühe filmapilkmisses  
(filmapiilguga).

§ 328. 1 Mos. 24. 63: oli läinud Jumala asjad  
(asjade oder asju) järele mõtlema — Jer. 38. 27: läksid  
temast (tema juurest) ära, wie vorher: tulid tema juure —  
Luc. 1. 38: Ingel läks temalt (tema juurest, G.) ära —  
5. 8: mine minust (minu juurest) ära — Apost. 23. 3:  
mõistad käsu järel (järele, N. und Rõm. 2. 25) kehut.

§ 329. 2 Mos. 13. 18: see pärast wiis Jumal selle  
rahwa (nicht seda rahwast) kõrwe teed (kaudu) ümber —  
Jes. 7. 2: otsegu puud metsas tuule pärast (käes) wabi-  
sewad.

§ 330. 1 Mos. 23. 19: mattis oma naese koopa  
sisse, Mamre kohale (kohata) — 5 Mos. 28. 23: ja taewas,

mis üle su pea (su pea kohal) on — Matth. 27. 37: üle tema pea (tema pea kohta) pauid nemad tema surma süü (nicht süüd) — Apost. 27. 5: üle see mere, mis Kilikia koha-  
tas (kohal) on.

§ 331. 1 Mos. 8. 22: ei pea edespäidi kõik maailma päiwil (maailma otsani) — 12. 8: Petel oli õhtu poolt (pool) ja Ni hommiku poolt (pool) — 13. 11: läks teele hommiku poolt (poole) — Richt. 20. 21: löid neid maani maha (maha) — 2 Sam. 2. 25: seisid ühe mäeküngla otsa peal (otsas), wie 15. 32: kui — mäe otsa jai tulnud) — Jes. 2. 2: teiste mägede otsa peal (otsas).

§ 332. 1 Kön 22. 28: ei ole Jehowa mite mu sees (seest) rääkinud — Ps. 18. 9: suits tõusis tema wiha sees (seest).

§ 333. 1 Mos. 19. 6: pani ukse enese taga (taka oder tagant) luffu — Ruth 2. 2: nopin päid selle taga (taka oder tagant) — 2. 3: noppis põllu peal (pealt, 2. 8) u. 2. 15: parmaste wahet (wahelt) — 1 Mac. 12. 27: saatis wahimehed leeri taga (taha).

§ 335. läbi. 4 Mos. 13. 2: et nemad Kanaani maad läbi katsuwad ära (läbikatsumad, wie Jos. 2. 3) — 14. 43: teie saate langgema läbi mööga (mööga läbi) — Hiob 22. 13: kas ta suure pimeduse läbi (suurest pimedusest läbi) võib kohut mõista — 30. 14: nõnda kui laia prau (laiast prauft) läbi tulewad nemad — Marc. 11. 16: et keegi ühe astia püha koja (pühast kojast) läbi pidi kandma — 1 Cor. 3. 15: peaseb nõnda kui tule läbi (läbi tule) — 2 Petr. 2. 3: läbi ahnuse (ahnuse läbi, N.) kauplewad teid ära — Off. 8. 13: lendas keskelt (N., nicht kesk) läbi taewast (taewa).

§ 336. peale. 1 Mos. 4. 7: tema himu käib su peal (peale) — 3 Mos. 27. 16: wiis waka odra seemet wickümne hõbesekli peale (wie waka odra seemne pealt wiiskümmend hõbeseklit) — 4 Mos. 35. 6: peale neid (nende) — Jos. 22. 19: ilma see altar (peale selle altari) — Hiob 21. 9: Jumala wits ei käi nende peal (peale) — 22. 28: ja sinu teede peal (peale) paistab walgus — Jes. 10. 19: Jumala au oli nende üle (peal oder kohal) ülewalt — Luc. 3. 20: tegi peale see kõik (kõige selle) kaa seba — 16. 26: ja peale kõik (kõige selle, besser: ja pealegi) — 24. 21: ja

peale see kõik (kõige, G. und N.) — Apost. 20. 9: kuffus (nicht langges) tema kolmandamast toast, mis ülestiku oli (kolmandama korra pealt) maha — Rõm. 1 30: targad kurja peal (peale) — 1 Cor. 4. 2: aga peale seda (selle oder see, N. und Gat. 1. 8 nach N.) — 2 Cor. 11 28: ilma need asjad (peale nende asjade oder wie G. ilma selleta), mis wäljast on — Gal 3. 17: neli sada peale kolm- kümme aastat (peale nelja saa kolme kümne aasta).

§ 337. üle. 1 Mos. 1. 26: et nemad walitsewad üle kalade (kalade üle) ja üle lindude (lindude üle) :c. — 11. 4: kõige see maa peale (kõik üle maa, wie Matth. 27. 45) — 41 40: sina pead üle mu koja (mu koja üle) olema (wie 41. 41: kõige Egiptuse maa üle) — 41 56: nälg oli kõige maa peal (kõik üle maa, wie Luc. 4. 25, und 4 Mos 8. 7: kõik üle oma ihu) — 2 Mos. 18. 21: ja neid pane nende üle (richtig!) pealikuks üle iga tuhande (iga tuhande üle) :c. — 3 Mos. 25. 9: teie peate lastma pasuna hüüda kõige teie maa läbi (kõik üle oma maa) — 4 Mos. 16. 13: et sa weel püad üle meid (meie üle) walitsema — 5 Mos. 25. 3: üle neid (nende) — Jos. 1. 2: mine Jordani jõe üle (üle J. jõe, wie 1. 11) — 2 Sam. 17. 20: nemad läksid weoja üle (üle weoja) — 1 Rõn. 6. 10: ta tegi lae (nicht lage) kõige (kõik) üle koja — Ps. 95. 5: Jeh. on suur kuningas kõik üle (üle kõige) jumalate, wie 97 9: sina oled kõigekõrgem üle kõige maailma, wäga ülendatud üle kõige jumalate — Matth. 5. 37: mis üle seda (selle, oder peale see, N.) on — 9. 26: see sinane kõne läks laiali kõik seda maad läbi (kõik üle see maa, wie 4. 24: kõik üle Siiria maa) — Apost. 8. 27: kes oli üle kõige tema waranduse (kõige tema waranduse üle, N.) — 10. 37: mis on sündinud kõik Juuda maad läbi (kõik üle J. maa) — Rõm. 10. 18: kõige maa sisse (kõik üle maa) on nende heal wäljaläinud — Eph. 1. 21: ja kõik üle nime (üle kõige nime, wie Phil. 2. 9: mis üle kõige nime on) — 3. 20: kõik üle (üle kõige oder peale kõige, G.) see, mis meie palume — 4. 10: kes kaa on ülesläinud kõikide taewaste üle (üle kõikide taewaste) — Off. 10. 1: wikerkaar oli üle tema pea (tema pea kohal).

§ 341. mõõda. Apost. 15. 36: minggem tagasi ma wendi (nicht wennad) katsuma kõik linnad läbi (mõõda

kõiki linnu) — Rõm. 4. 12: kes käiwad selle usu jälgedes sees (jälgi mööda) — 1 Petr. 2. 21: et teie peate tema jälgedes (jälgi mööda, G.) käima.

§ 342. pidi. 1 Mac. 14. 35: kõigi (kõiki, 2 Cor. 4. 8) pidi.

§ 343. pärast. 1 Mos. 12. 18; Matth. 8. 26: mis pärast (mis pärast, G. und N., auch 1 Sam. 26. 15 und Matth. 13. 10 nach N.) — 1 Mos. 26. 4: ilma see endine nälg (pärast seda endist nälg) — Apost. 8. 20: et ja mõtted Jumala anni raha läbi (pärast) käte jaawa.

§ 344. vastu. 1 Mos. 3. 24: paui vastu Eedeni rohuaeda (E. rohuaja etc) — Richt. 19. 22 (Luc. 13. 25): koputasid ukse peale (wasta ust) — 1 Sam. 25. 22: mis seina vastu (wasta sein) kuseb — Matth. 4. 6: et sina oma jalga kivi vastu (wastu kivi, wie Luc. 4. 11) ial ei pea tõukama — 1 Job. 3. 17: paneb oma südame tema eest (wastu) kinni.

§ 345. jaadik. Esh. 4. 1: kes walitses India maalt (maast, wie 8. 9) Moora maast jaadik.

§ 346. ilma. 3 Mos. 23. 38: ilma (ise) need hinggamise pääwad, wie 2 Mos. 12. 37: ise wäetimad lapsed — 4 Mos. 6. 21: ilma see (sellela), mis ta jõud annab.

§ 351. Infinitive. Subjective Sätze. **Erster Fall.** 2 Rõn. 6. 15: teener jõudis wara ülestõusta (tõusma) — Sir. 19. 27: siis jõuawad nemad su etc, sulle kurja teha (tegema) — Matth. 20. 28: inimese Poeg ep ole tulnud, et teda teenitakse, waid et tema teenib ja annab oma hinge (ennast lastma teenida, waid teenima ja andma oma hingge, N.) — Luc. 22. 5: nemad leppisid temaga (nicht teine teisega), temale raha anda (andma, besser: lubasid temale raha anda) — Job. 12. 47: mina ei ole tulnud, et ma maailma peale kohut mõistan, waid et mina maailma wõiksin ündsaks teha (maailma peale kohut mõistma, waid maailma ündsaks tegema, N.) — Apost. 23. 20: Juudamehed on ühte nõuusse heitnud, sind paluda (paluma, wie Rõm. 6. 16: kelle sulaks teie heidate, sõna kuulma, nach N.) — 2 Cor. 3. 5: et meie kõlbame midagi arwata (arwama, G. und N.) — Gal. 2. 5: kellele meie ei annud järele, nende sõna kuulda (kuulma) — Ebr.

4. 11: jõudkem hinggamise sisse minna (minema) — 6. 18: kes meie ruttame, seda lootust käte saada (saama).

§ 352. 2 Sam. 19. 12: mis pärast tahate teie wiimised olla, kuningat jälle oma kotsa toomas (tooma) — 2 Chron. 29. 34: Lewitid olid õiglased südamest ennast pühitseda (pühitsema) — Sir. 5. 13: ole kerme, head kuulmas (kuulma) — Matth. 3. 11: kelle kinggi kanda (kandma, N. und Apost. 13. 25 nach N.) mina wäärt ep ole — Luc. 20. 35: kes wäärt on arwatud, teise (nicht teist) maailma saada (saama), ja furnuist (nicht furnust) ülestõusta (tõusma) — Job. 8. 7: see olgu esimene, kes tema peale kiwi wisab (tema peale kiwi wiskama) — Apost. 10. 33: meie oleme siin ühes koos, kõik kuulmas (kuulma, N.) — Röm. 13. 4: tema on kättemaksja, seda nuhelda (nuhtlma) kes kurja teeb — Ebr. 5. 14: kellel walmistatud meeled on, et nemad woiwad äraarwata, mis hea ja kuri on (head ja kurja äratundma, N.) — Off. 4. 11: sina oled wäärt wõtta (wõtma, G.) — 5. 2: kes on wäärt (besser: kes kõlbab) seda raamatut lahti teha (tegema).

§ 353. **Zweiter Fall.** Luc. 15. 19: mina ei ole enam wäärt (besser: mina ei kõlba enam), et mind su pojaks hüütakse (su pojaks hüüda) — 1 Cor. 15. 9: kes ei ole wäärt, et mind Apostliks hüütakse (Apostliks hüüda oder kutsuda, G. und N.).

§ 356. **Dritter Fall.** Hiob 28. 28: kurjast äralahkuma (lahkuda) on mõistus — Spr. 8. 13: Jehowa kartus on kurja wihkama (wihata) — 16. 12: kuningate meelest on hirmus, hõelust tegema (teha) — 16. 16: kui palju parem on, tarkust enesele saatma (saata) kui kulda — 21. 3: tegema (teha) mis õige ja kohus, see on ülem Jeh. meelest kui ohwer — 28. 21: ühest enam lugu pidada (richtig!) kui teisest, ei ole mite hea — Jer. 22. 16: eks see ole mind tundma (tunda), ütleb Jeh. — Mat. 3. 14: Jumalat teenima (teenida), see on ilma — Sir. 25. 4: kui ilus on halli hiustele, õigust mõistma (mõista) — Matth. 15. 20: aga pesemata kättega sööma (süa) ei tee mite inimest roojaseks — Marc. 9. 10: mis see on, furnuist ülestõusma (tõusta) — 10. 40: aga minu parema ja pahema poole istuma (istuda, N. und Matth. 20. 23 nach G. und N.), ep ole minu käes teile anda — 12. 33: teda ar-

ma stama (armastada) on enam kui 2c. — Gal. 4. 18: hoolt kandma (kanda) on hea — Phil. 1. 21: Kristus on minu elu, ja surema (surra) mu kasu — 1. 24: liha sisse jääda (richtig nach N.) on enam tarwis — Jac. 1. 27: üks puhas Jumala-teenistus on see: waeste laste ja lehknaeste järele kuulama (kuulata), ja iseennast ilma wigata pidama (pidada).

§ 358. Objective Sätze. **Erster Fall.** 2 Kön. 23. 5: kautas ära need papid, keda Juuda kuningad olid seadnud, et pidi suitsutama (suitsutama) — Neh. 13. 2: sest et nemad nende wastu palganud Pileami (nicht Pileamit), neid ärawanduda (wanduma) — Pred. 8. 16: kui ma oma südame äraandsin tarkust tunda (tundma), ja seda waewalist tööd waadata (waatama) — Hab. 1. 12: sa oled teda kinnitanud, meile märku anda (andma) — 2 Mac. 4. 34: meelitas teda, sest warjupaigast wälja minna (minema) — Apost. 26. 11: sundisin neid Jumalat teutama (teutama) — Röm. 1. 28: on Jumal neid üleannud ühe kõlwatuma elu sisse, seda teha (tegema), mis ei sünni — Ebr. 5. 5: Kristus ei ole ennast ise aunstanud, ülemaks preestriks saada (saama).

§ 359. Hiob. 6. 9: et Jumal peastaks oma kät (nicht kät) lahti, mu elu äraleigata (leikama) — Jes. 14. 17: neid ei lasnud ta lahti, koju minna (minema) — Luc. 21. 36: et teid wäärt arwatakse ärapõgeneda (põgenema) ja seista (seisma, G. und N.) inimese Poja ees — 2 Petr. 1. 8: need ei jäta teid laisaks Jhsandat tundmast (tundma, oder Jhsanda tundmises) — Ebr. 5. 11: et teie laisaks läinud kuulma (richtig!).

§ 360. **Zweiter Fall.** 1 Mos. 15. 7: et ma sinule pidin andma see sinatse maa seda pärida (pärida) — 38. 24: tooge teda seie, et teda ärapõletatakse (ärapõletada) — 5 Mos. 1. 27: et ta meid pidi andma Emorite kätte, meid ära kautama (ära kautada) — 1 Kön. 9. 21: nende peale pani Salomon tegu tegema (teha, oder: neid pani S. tegu tegema) — Jer. 26. 24: et ta teda ei annud rahwa kätte, teda surmata (surmata) — Hes. 33. 27: kes wälja peal on, seda tahan ma metsaliste kätte anda, teda ära süüa (ärasüüa) — Matth. 4. 1: siis wiidi Jeesus pühast Waimust kõrbe, et teda pidi kuradist kiusatama (kura-

dist kiusata, G.) — 26. 2: inimese Pöcg antakse ära, et teda peab risti pöödama (risti pua, G. und N., und 20. 19) — 27. 26: andis teda ära, et teda pidi risti löödama (risti löa, wie Apost. 25. 16: hukata nach N.) — Marc. 2. 1: ja see sai (saadi, N.) kuulda — Luc. 22. 8: walmistage meie paasatal (nicht talle), et meie seda wõime süa (süa) — Apost. 22. 5: neid wiima, et neid pidi nuheldama (nuhelda) — Röm. 14. 16: ärge laske (andke) oma head mite teutada — 1 Cor. 13. 3: kui ma oma ihu annaksin, et teda ärapöletataks (ärapöletada, N.).

§ 362. **Dritter Fall.** Richt. 20. 5: mind mõtlesid (tahtsid) nemad äratappa (besser: mind pidid nemad äratapma) — 1 Röm. 8. 54: kui Salomon kõik see sinatse palwe sai lõpetanud paluda (lõpetanud) — 9. 1: kui Salomon oli lõpetanud ülesehitada (sai lõpetanud) Jumala kōja (nicht kōda) — Matth. 3. 7: kes on teile näidanud, et saate ärapõgeneda (ärapõgeneda, N.).

§ 363. 1 Sam. 21. 3: kuninggas on üht asja mind käskinud (mind käskinud ühe asja teha) — Epr. 6. 4: ära anna (lase) enese silmi magada — Marc. 13. 34: käsks uksehoidjat, et ta pidi walwama (ukse-hoidja walwata, N.).

§ 365. 1 Sam. 26. 19: siis saagu ta roahwri haisu tundma (tunda) — Jer. 50. 13: Jeh. suure wiha pärast ei saa seal elatud (elada, wie 51. 29) — Matth. 24. 24: et nemad wõtaksid eksitada (saaksid eksitada, wie Marc. 13. 22, oder saaksid eksitatud).

§ 366. **Vierter Fall.** 1 Mos. 23. 6: ükski ei keela oma hunda sinule, su surnud sinna mahamatmast (matta) — Amos 7. 4: Jeh. kutsus tuld, sellega viete waidlema (waielda, oder: kutsus tule waidlema) — 2 Mac. 8. 34: kes tuhat kaupmeest oli toonud, Juudid nende kätte müüma (müa) — Matth. 26. 16: otsis parast aega, et ta teda wõiks äraanda (teda äraanda, N.).

§ 368. **Inessiv.** Esv. 3. 9: siis seisks ic. kui üks mees, neid taga ajama (ajamas) — Matth. 23. 15: et teie merd ja maad läbikäite, seda saatma (saatmas) — Luc. 1. 76: sa pead Issanda palge eel käima, tema teed walmistama (walmistamas, oder: ja tema teed walmistama).

§ 369. *Elativ.* 1 Sam. 20. 18: siis sind leitakse waja olema (olemast, wie 2 Sam. 2. 30) — Neh. 9. 8: sa leidsid tema südamet (nicht südant) enese (nicht su) ees truugi (truug) olemast — Jer. 43. 1: kui Jeremia lõppes rääkida (rääkimast, wie 51. 30) — Matth. 11. 1: kui Jeesus sai lõpetanud (löpenud) seda käsimast — Marc. 9. 9: keelas tema neid, et nemad ei pidanud ühtegi üleskuulutama (kellegile rääkimast, N.), Luc. 8. 56: ei ühelegi (ühelegi, wie 9. 21) seda rääkimast — Luc. 5. 4: kui ta lõpetas (lõppes, G. u N.) rääkimast — Apost. 5. 39: et teid ei leita Jumala wastu panema (panemast) — 13. 10: üks sina ei jäta maha (seisa) Issanda õiged teesid (nicht õiged teed) rikkumast — 21. 32: jätsid (andsid) nemad järele Paulust peksmata (peksmast) — 1 Petr. 1. 7: et teie usk peab leitama palju ülema (ülem, N.) olemast.

§ 370. *Caritiv.* 2 Rõn. 2. 21: sealt ei pea enam surma ega seda, mis õigimata (õigimataks) teeb, wäljatu- lema — Matth. 15. 16: weelaks teiegi olete mõistmatu- mad (mõistmatad) — Col. 1. 24: mis Kristuse wiletsusest alles tulemas (tulemata) on — Ebr. 13. 16: ärge unustage head teha (tegemata).

§ 371. *Adverbial.* Matth. 19. 3: olgu mis süü pärast see tahab (tahes) — 1 Cor. 9. 27: et mina muile jutlust ei ütle ja ise (õeldes ise, G. und N.) ei jää (nicht saa) kõlwatumaks.

§ 372. *Abstractes Verbal = Substantiv.* 1 Sam. 15. 22: sõna kuulma (kuulmine) on parem kui jäärade raskus (wie 15. 23: wastupanemine und wastutõrkumine) — Neh. 6. 3: mul on suurt tööd (richtig!) tegemist — Apost. 19. 39: kui teil muid asju (richtig!) on otsimist.

§ 373. *Personales Verbal = Substantiv.* Luc. 11. 33: et need kes sisse tulewad (sissetulijad, N.) walget näewad — Joh. 4. 42: Õnnistegija (Õndsakste- gija, wie in dem Taufformular: õndsakstegen). Die Form Õnnistegija ist zwar schon schon völlig eingebürgert, heißt aber nicht „der Seligmacher“, sondern „der selige Macher“.

§ 375. *Particip als Adjectiv.* 5 Mos. 10. 21: need suured ja kartuse wäärt (kartetawad) asjad —

Heb. 35. 8: ja tahan tema mäed täita tema mahalöödawatega (richtig!).

§ 376. 3 Mos. 25. 7: peab kõik tema wili sööma ajaks (söödawataks) olema — 4 Mos. 14. 3: meie lapsed saawad riisutawataks (richtig!).

§ 377. Nab. 3. 3: ilma otsata on neid furnud (furnu=) ihusid — Luc. 16. 30: kui keegi furnust (furnuist, besser: furnute hulgast) nende juure läheks — Apost. 4. 10: keda Jumal furnust (furnast, N.) on ülesäratanud — Ebr. 6. 1: meeleparandamise alust pannes furnu (furnuist) tegudest.

378. 5 Mos. 4. 28: jumalaid, mis inimese kätte töö (tehtud) on — Hiob 13. 25: tahad sa ühe tuulest (tuule) actud lehe hirmutada — Eph. 2. 10: meie oleme tema tehtud (richtig!).

§ 381. Particip als Verbum. In G. und N. kommt die falsche Endung wad niemals vor; dagegen findet sich die richtige Endung wa in unsrer Bibel noch einige Mal, z. B. Richt. 1. 24: (tulewa), Matth. 10. 27 (räägitawa). — 1 Mos. 12. 18: mis pärast ei annud sa mulle teada, et tema su naene pidi olema (teda su naese olewa) — Richt. 1. 24: nägid ühe mehe linnast wälja tulewa (richtig!) — 2 Sam. 6. 15: nägi kuningat Daawetit (kuningga Daaweti) hüppawa — 18. 26: kui wahimees nägi teist meest (teise mehe) jookswa — 22. 27: puhta wastu näitab sa ennast puhtaste (puhta) olewa — 1 Rõn. 22. 19: ma nägin Jehowat (Jehowa) istuwa oma aujärje peal, ja kõige (kõik) taewa sõjawäe ta kõrwas seiswa — 2 Rõn. 3. 22: siis nägid Moabid eneste kohalt (kohal, wie 4. 25) wet (wee) punase olewa kui weri — Joel 4. 21: ma tahan neid arwata ilma süüta olnud olewa (olewa) — Matth. 3. 16: nägi Jumala Waimu kui tuisese (richtig nach G. und N.) ennast mahalastwa — 4. 18: nägi kaks wenda, Siimonat (Siimona) ja Andreaast (Andrea) tema wenda (wenna) wõrku järwe heitwa — 16. 13: keda ütlewad inimesed mind, inimese Poega (Poja, G.) olewa — 16. 28: ennegu nemad inimese Poja (richtig!) näewad tulewa — 20. 10: mõtlesid nemad, et nemad pidid enam saama (ennast enam saawa, G. — enam saawa N.) — 25. 37: millal oleme meie näinud sul nälga (uälja) olewa — Marc. 6. 20: et ta

teadis tema (teda, N.) ühe õige ja püha mehe olewa — 6. 55: kus nemad kuulsid, et tema seal oli (teda kuulsid olewa, N.) — 13. 6: ütleswad, et mina see olen (ennast mind olewa, N.) — Luc. 8. 46: ma olen tunnud, et wägi minuist on wäljaläinud (enesest wäge wäljaminewa, N.) — 9. 18: keda mind rahwas ütleb olewa? ristija Joannes (Joannese), Elias (Elija), Jumala Kristus (Kristuse) — 10. 18: ma nägin saadanat (saadana, N.) kui wälku (wälgu) taewast mahalanggewa — 24. 21: meie lootsume, et ta pidi see sama olema (teda see sama olewa, N.) kes pidi x. — Joh. 8. 54: keda teie ütlete, et tema teie Jumal on (eneste Jumala olewa) — 10. 12: näeb hunti (hundi, G.) tulewa — 20. 12: näeb kaks ingglit istuwa, teist (teise) pea, ja teist (teise) jalge otsas — Apost. 2. 6: igaüks kuulis neid oma keele murde (murret) rääkiwa — 2. 11: kuuleme neid rääkiwa Jumala suured asjad (suuri asju, G. und N.) — 8. 9: ütles ennast midagi (ühe) suure olewa (besser: kiitis ennast suureks, N.) — 14. 9: see sinane kuulis Paulust (Pauluse) rääkiwa — 27. 29: soowisid, et walge pidi tulema (himustasid walge tulewa, oder igatsesid walget saawa, N.) — 28. 4: kui rahwas nägid, seda elajat (selle elaja) tema käe külles rippuwa — 2 Cor. 8. 24: näidage, oma armastust (armastuse) ja meie kiitlemist (kiitlemise) tösi (töe) olewa — Gal. 6. 4: igaüks näidagu oma tegu (teu) laitmata olewa — 1 Joh. 5. 16: kui keegi näeb oma wenda (wenna) pattu tegewa, üht pattu (ühe patu) ei mite surmaks x. — Jac. 2. 14: kui keegi ütleb enesel usku (usu) olewa.

§ 383. Esth. 9. 1: kui waenlased lootsid nende peale wõimust saada (saawa) — Luc. 23. 8: lootis ühe imetähe näha saada (saawa, N.) — Apost. 15. 11: meie usume armu läbi õndsaks saada (saawa) — 24. 26: lootis Pauluselt raha saada (saawa, N.) — Röm. 15. 24: ma loodan teid näha ja teitest sinna saadetud saada (saawa) — 2 Joh. 12: ma loodan teie juure tulla (tulewa) ja teiega rääkida (rääkiwa).

Luc. 20. 7: nemad ei õelnud ennast teadwa (richtig nach N.).

§ 384. Jos. 22. 11: Israeli lapsed kuulsid räägitawa (richtig!) — Matth. 10. 27: mis teie kuulete kõrwa

räägitawa (richtig!) — Apost. 8. 20: et ja mötled Jumala anni raha pärast kätte saawa (besser: anded kätte saadawa, N.).

§ 385. 1 Theff 5. 22: mis näitab kurja (kuri) olewa.

§ 386. Luc. 24. 23: ütlešid, ennast kaa ingglite näu näinud (richtig!).

§ 387. Adverbe. 1 Mos. 35. 21: teise (teine) poole — 42. 9: kus pool (kust poolt) see maa lahti on — 50. 10: mis teisel poolel (teine pool, wie 5 Mos. 3. 20) Jordanit on — 2 Sam. 1. 13: kus (kust) poolt ja oled? — 2 Kön. 4. 10: et ta sinna (seal) võib siise minna (sees käia), kui ta meie juure tuleb.

§ 388. 1 Mos. 12. 8: mis hommiku poolt wastu Petelit (pool Petelit) oli — 2 Mos. 15. 8: kess-paigas meres (merd, wie 14. 23: kess merd) — 5 Mos. 30. 13: ega see ole teine pool mere (merd) — Jos. 8. 12: pani neid waritsema õhtu poolt linna poole (poole linna) — 8. 33: seisid siin ja seal pool laeka (laegast) — 1 Sam. 31. 7: kes siin pool oru (orgu) ja kes siin pool Jordani (Jordanit) olid — Hes. 37. 1: pani mind seisma kess oru (richtig!) — 43. 21: wäljaspool püha paiga (paika) — Zeph. 3. 10: teist (teine) poolt Moora maa jõgede (jõgesid) — Apost. 17. 22: Paulus seisis kess kohtupaika (richtig!) — Off. 7. 17: kess aujärje (aujärge, N. und 5. 6. nach N.).

§ 389. 3 Mos. 15. 20: kunnid (nii kuu kui) ta ise aranis on — Matth. 11. 13: prohwetid on enne (ete) kuulutanud — 24. 25: mina olen seda teile enne (ete) öelnud.

§ 390. Wie lange? 1 Mos. 3. 14: kõik (kõige, wie 5 Mos. 6. 2 und Luc. 1. 75) oma elu aja — 2 Mos. 10. 13 (Luc. 5. 5): kõige (kõik) see pääwa, ja kõige (kõik) see öö — 4 Mos. 11. 19: teie ei pea mite ühe pääwa jõöma ega kaks pääwa re. (teie peate jõöma, ei mite ühe pääwa ega kaks re.) — 1 Sam. 30. 12: ta ep olnud kolmel pääwal ja kolmel ööl (kolm pääwa ja kolm ööd) leiba jõönud — Epr. 31. 12: kõige oma elu ajal (aja) — Apost. 9. 9: tema ei näinud kolmel pääwal (kolm pääwa).

§ 391. Wann? 1) 2 Sam. 17. 7: see nõu, mis Ahitowel sel korral (selle korra) on annud.

2) 2 Mos. 12. 6: festpääwa aeges (ajal, wie 4 Mos. 9. 5).

3) 1 Mos. 6. 5. Apost. 3. 2: iga pääwa (pääw, wie Ps. 68. 20, Apost. 17. 17) — 3 Mos. 24. 8: iga hinggamise pääwal (pääw) peab ta neid seadma — 5 Mos. 15. 20: Jumala ees pead sa seda sööma iga aastas (aasta) — 1 Sam. 1. 3: läks igal aastal (iga aasta) kummardama — Hes. 26. 16: wabisewad iga filmapilkmise aja (filmapilk) — Matth. 28. 20: mina olen iga pääwa (pääw) teie juures — Apost. 18. 4: õpetas igal (iga) hinggamise pääwal (pääw, N.) — Dff. 22. 2: andis igal kuul (iga kuul) oma wilja.

§ 393. 3 Mos. 23. 22: siis ei pea sa mite oma põllu nurke (nicht nurgad) puhtaks (puhas, wie 19. 9) äraleitama.

§ 394. 2 Mos. 14. 22: nende paremalt ja pahemalt poolt (paremat ja pahemat kät) — 1 Sam. 4. 19: tema minia (nicht mini) oli raske jala peal (rasket jalga) — 1 Kön. 7. 21: pani see samba, mis paremal käel (paremat kät).

§ 395. Dan. 2. 4: targad rääkisid kuniugga wastu Siiria keelt (keele).

§ 396. Jos. 7. 20: ja nõnda ja nõnda (ja nõndak nõndak) olen ma teinud — 1 Sam. 18. 24: need ja need (neef neef) sõnad on Daawet rääkinud — Jac. 4. 15: kui tahame seda ehk teist (sedak sedak) teha.

1 Mos. 22. 16: et sa ei olegi (ole) oma poega (poegagi), oma ainust, mulle mite ärakeelanud — Hes. 3. 7: Israeli sugu ei taha sind mite kuulda, sest nemad ei tahagi mind (taha mindki) kuulda — Apost. 19. 2: meie ep olegi kuulnud (ole kuulnudki).

1 Mos. 44. 14: heitsid tema ete maani (silmi, wie 2 Mos. 4. 31) maha — Apost. 20. 36: lasi tema ennast oma põlwede peale (põlwili) maha — 2 Cor. 4. 8: meie oime kui ilma nõuuta, aga meie ei ole mite koguniste ilma nõuuta (ei heida mite oma meelt ära, G. und N.).

2 Kön. 9. 33: et muist ta werest (werd) seina peale ja hooste peale wirtsus — Dan. 1. 2: andis üht osa (muist) Jumala koja riistust (riistu) — 2. 42: üks osa sest kuninggriigist peab (see kuninggriif peab muist) tu-

gew olema, ja tema teine oša (muisť) rabe olema — Matth. 21. 35: siis wöťsid need maamehed tema sulased kinni, teiřť (muisť) tapsid nemad, teiřť (muisť) wiřťasid nemad kiwidega — Luc. 11. 49: nemad tapawad muisť neiřť (neid muisť, N.) ära.

§ 398. Satzverbindung. Judä 25: ja nüüd (nüüd) ja igaweste. Im Eħstnischen kann „sowohl — als auch“ nicht durch „ja — ja“ ausgedrückt werden.

§ 399. 1 Mos. 18. 21: kas nemad teinud seda kifendamisť mööda ehť (wöi) ei mite — 24. 21: et ta pidi teada saama, kas Jehowa tema tee (nicht teed) oli korda saatnud ehť (wöi) ei mite — 27. 21: et ma katsun, kas sina mu poeg Eřaw oled ehť (wöi) olemata — 2 Mos. 17. 7: ons Jch. meie seas ehť (wöi) olemata? — Jer. 44. 28: kumb sõna töeks saanud, see mis minust ehť (wöi) see mis neiřť on (besser: kas minu wöi nende sõna) — Matth. 26. 53: wöi (ehť) möťled sina — Marc. 2. 9: kumb on kergem öelda 2c. ehť (wöi, wie Matth. 9. 5 G. und Luc. 5. 23 N.) öelda 2c. — 12. 14: kas sünnib anda wöi (richtig!) ei sünni (nicht mite)? kas peab (nicht peame) andma ehť (wöi) ei pea mite andma? — 13. 35: teie ei tea, millal kaja isand tuleb, öhtu (kas öhtu) ehť (wöi, N.) keřť öö ajal (nicht aeges) ehť (wöi, N.) kufes ehť (wöi, N.) wara hommiku — Joh. 7. 17: see tunneb, kas see õpetus Jumalast on, ehť (wöi) kas mina ise enesest räägin — Apost. 8. 34: kelleřť ütleb prohwet seda, enesest (kas enesest) ehť (wöi) ühest teisest? — Röm. 4. 10: kui tema ümberleigatud ehť (wöi) ümberleikamata oli? — 8. 35: kes wöib meid lahutada Kristuse armastuseřť? kas wileřťus, ehť (wöi, G.) abastus, ehť (wöi, G.) takafiusamine 2c. — 1 Cor. 1. 13: wöi (ehť) olete teie Pauluse nime peale ristitud? — 7. 16: kas sina naest (nicht naese) wöid õndsaks teha, ehť (wöi) ei mite — 10. 19: mis siis mina nüüd ütlen? Kas seda, et wööras jumal midagi on? wöi (ehť) et wööra jumala õhwer midagi on? — 2 Cor. 12. 2: kas tema ihu sees ehť (wöi) ihust ära olnud, ei tea ma mite — Jac. 4. 5: wöi (ehť) möťlete teie 2c.

3 Mos. 21. 7: nemad ei pea mite wöťma hõõra ja (ega) äratentatud naest — Neh. 9. 34: ei pannud tähele sinu käsufid ja (ega) su tunnistusi — Matth. 6. 31: ei pea teie mite mureřťema ja (ega) ütlemata — Luc. 17. 21: ei öelda

faa: waata siin, ehk (ega) waata seal see on — 22. 68: siis teie ei wastaks mulle, ja ei (ega N.) laseks mind lahti — Joh. 3. 8: siina ei tea mite, kust ta tuleb, ja (ega) kuhu ta läheb — Apost. 10 28: Suuda mehele ei sünni ühegi wõõra maa mehe seltsi heita, ehk (ega) tema juure tulla — 24. 12: et nemad mind ep ole leidnud kõnelemast ehk (ega) tüli tõstmast — 1 Cor. 2. 1: mina ei tulnud kõrge sõnade ehk (ega) tarkusega — 3. 7: siis ei ole nüüd midagi ega (ei) see kes istutab, ega see kes kastab — 12. 21: silm ei wõi käre wastu võelda, ehk (ega) pea jalgade wastu — 1 Petr. 3. 9: ärge makske kurja kurjaga, ehk (ega) sõimamist sõimamisega.

§ 400. Ebr. 1. 4: ja on saanud seda wõrra (seda, wie 8. 6) ülemaks kui ingglid, seda zc.

§ 403. 1 Kön. 9. 6: pöörate teie aga (aga pöörate teie) mu järelt ära, siis tahan zc.

4 Mos. 32. 12: ilma (muud kui) Jewunne — 1 Kön. 22. 8: ta ei kuuluta mulle head, muud kui (richtig!) kurja — Luc. 5. 21: kes wõib pattusid andeks anda, muu kui (muud kui) Jumal üksi (oder kes muu wõib zc.) — Apost. 8. 1: neid pillati kõik ära, aga ei mite (muud kui) Apostlid.

Bei einer künftigen Revision des Neuen Testaments müßte die erste Ausgabe von 1715 zum Grunde gelegt werden. Denn sie hat, trotz aller ihrer Fehler welche theils von Hornung selbst herühren, theils seinen Umarbeitern\*) zur Last fallen, große Vorzüge vor unser jetzigen kirchlichen Ausgabe. Ihre Sprache ist aus einem Guß, und so fließend, daß unser heutiger Text neben ihr den Eindruck eines mühseligen Flickwerkes macht. Sie giebt fast in jedem Kapitel mehrmals zu wesentlichen Verbesserungen Anleitung, indem sie nicht nur grammatische Fehler (und zwar viele von mir nicht angeführte) vermeidet, sondern auch in der Wahl der Worte und Wendungen sehr glücklich ist. Ihre ganze Ausdrucksweise ist einfacher, treffender, und Ehstnischer als die unsres kirchlichen Neuen Testaments.

\*) Wie wenig die Umarbeiter selbst, ohne Hornung, vermochten, das zeigt die Einleitung in den Brief an die Römer, deren Sprache viel schlechter ist, als die des Neuen Testaments. Sie muß in dem Hornungschen Manuscript gefehlt haben.

Bei der Übersetzung des Alten Testaments hat Thor Helle einen Ehsten zum Gehülfen gehabt. Denn manche Fehler können nur durch mangelhafte Auffassung des Ohrs entstanden sein. 3. B. 1 Mos. 24. 50: lausta (lausuda) und 1 Sam. 13. 7: wäristes (wärisedes). Diese verkehrten Formen wären gewiß richtig ausgefallen, wenn Thor Helle sie selbsthätig von lausuma und wärisema abgeleitet hätte; er schrieb sie aber gedankenlos so nieder, wie er sie aus dem Munde seines Gehülfen gehört zu haben glaubte. Ferner: 2 Mos. 25. 25: sa pead pöona tema ümber tegema kämbla laius (laiuse, § 275). Wäre wohl Thor Helle selbst je auf den Einfall gekommen, das Substantiv laius so widersinnig anzuwenden? Der wunderliche Fehler läßt sich nur durch die Annahme erklären, daß ein Ehste den Satz richtig vorgefagt, aber Thor Helle das letzte e überhört hat. Bei manchen Stellen hat er dagegen auch richtig gehört. 3. B. Neh. 6. 3: mul on suurt tööd (§ 372) tegemist — 1 Mos. 37. 20: wisagem teda ühte neisse (§ 238) auku, und der ähnliche Satz 5 Mos. 4. 42: et ta ühte neisse linna wõiks pögeneda. Diese beiden Constructionen, welche ganz eigenthümlich sind, und im Gespräche nur selten gehört werden, hätte Thor Helle schwerlich anzuwenden verstanden, wenn sie ihm nicht wären vorgefagt worden. Hätte er nur seinen Gehülfen noch mehr benutzt, und seiner eignen Sprachkenntniß noch weniger zugetraut!



# A n h a n g.

## I. Der Katechismus.

### Esimene peatük.

I. Mina olen see Issand (Issand G.) sinu Sumal: sul ei pea mitte teisi (muid, G.) Sumalaid olema minu kõrwas.

IV. — et meie omad wanemid ja isandid (oma wanemaid ja isandaid) ei põlga — ja neid armsaste ja kalliste (armsaks ja kalliks) peame.

VI. — et meie kassinaste ja puhtaste elame kõnete (kõnebe) ja tegude sees, ja et igauks peab oma abikaasa (abikaasat) armastama —

IX. — et tema seda enesele (enesel) wõiks pidada.

X. — et meie oma ligimese naest, peret (pered), ega weiksid (weiksid) ära ei awatele — et meie neid maenitseme (manitseme) —

Mis ütleb nüüd Sumal keikist (kõigist) — mina see Issand (Issand) — kes needsinatsed käsud üleastwad (üle nendeginaste käskude astuwad) — see päraft peame meie tema miha kartma, ja mitte (ei mitte) — aga tema tootab (tõutab) armu ja kõik head keikile (kõigile G.) —

### Teine peatük.

I. Mina usun Sumala see Issa (Issa), kõigewägewama taewa ningg (ja) maa Looja sisse — mulle ihu ja hinge, filmad, kõrwad, ja kõik liikmed, mõistust (mõistuse G.) ja kõik meeled on annud — ningg (ja) pealegi riided, kingad, söömise ja joomise, koda (koja G.) ja maja, naese ja lapse, põllu, weiksid (weiksed G.) —

II. — kolmandamal pääwal jälle ülestõusnud surnuft (surnuift oder surmast) — kes mind ärakadunud ja hukkamõistetud inimest (inimese) on peastnud ja lunastanud kõigest patust, surmast, ja kurati (kuradi) väest — tema riikis (riigis) tema al elama, ning'g (ja) teda teenima — nõnda kui tema on ülestõusnud surnuft (surnuift oder surmast) —

III. — püha Waim on mind Ewangeliummi läbi kutsunud (kutsunud G.), oma annetega walgustanud, ja õige usu sees (sisse § 290) pühitsenud ja hoidnud, nõnda kui tema kõige (kõik) püha ristitoguduse maa peal kutsub, kogub, walgustab, pühitseb, ja Jeesuse Kristuse juures (juure) õige ja ainu usu sees (sisse) hoiab, see sama (ses samas) ristitoguduses tema minule ja keikile (kõigile) usklikudele —

### Kolmas peatük.

— et meie peame uskma (uskuma), teda meie õige Jēsa ja meid tema õiged lapsed olewad (olewa G.) — nõnda kui armad (armsad) lapsed oma armsa (armast G.) isa paluwad.

I. Kui Jumala sõna selgeste ja puhtaste õpetakse (õpetatakse oder õpetata) — seda (seks) aita meid, armas taewane Jēsa —

III. Sinu tahtmine sündku (sündigu) kui taewas nõnda kaa maa peal. — Kui Jumal kõik kurja nõu ja tahtmist (nõuu ja tahtmise G.) rikub — kui on kurati (kuradi), maailma ja meie liha tahtmine; waid kinnitab ja hoiab meid kindlaste oma sõnas ning'g uskus (oma sõna ja usu sisse) —

IV. Meie igapääwast leiba (igapääwane leib) anna meile tänapääw (tänapä) — keikile (kõigile G.) kurja inimestele — truid (truuwid) ülemad — truid (truuwid) naabred —

VI. — et meie kummatagi wiimselt ärawõidame ja wõimust (wõimuse) saame.

VII. Waid peasta meid ära sest kurjast (kurjast ära G.) — meid tahaks peasta keigesugusest (kõiksugusest) — õnna (õndsä) otsa meile anda —

Sest sinu päralt on see riik, ning'g see wägi, ning'g see au (riik ja wägi ja au) — et mina pean kind-

laste uskma (uskuma) — sest et tema ise on meid käsk-  
nud (käskinud) nõnda paluda, ja töotanud —

### Neljas peatük.

Mis on ristmine (ristimine) — üks niisugune  
(niisugune) west, mis Jumala käskus (käsus G.) on sea-  
tud — ristige neid Jumala see Issa ja see Poja ja  
see püha Waimu (Jumala Issa ja Poja ja püha Wai-  
mu) nimel.

Mis annab ehk saadab ristimine? Tema (see) saadab  
pattude andeksandmist — keikile (kõigile G.) — tootused  
(töütused) —

Kuida võib wesi nii suured asjad (suuri asju) teha?  
— igawese elu pärijaks pidime saama lootuse järel (järele)  
— igapäätwase kahetsemise (kahatsemise) — äraupatud  
(ärauputatud) —

Kus see on kirjutud (kirjutatud)? — et, otsegu  
Kristus on ülesäratud (ülesäratatud) surnust (surnuist)  
Issa auu läbi, meie kaa nõnda peame uudes (ues) elus  
käima.

### Wies peatük.

Nõnda kirjutawad need pühad (pühad G.) Ewangelistid  
— Meie Issand J. K. sel öösel, mil teda äraanti, wöttis  
leiba (leiba G.) — seefinane karikas on see uus (uus) sea-  
dus minu weres — seda tehke, nii mitu kord (korda) —

Seda näitwad (näitawad) meile need sinatsed Kris-  
tuse sõnad —

Kuida võib ihulik söömine ja joomine niisugused  
suured asjad (niisugused suuri asju) teha? — ja kes  
need samad sõnad (neid samu sõnu G.) usub —

Paastma (paastuda) ja ihu poolest ennast walmis-  
tama (walmistada) on üks kaunis wäljaspidine kombe, aga  
see on viete ja häästi walmistud (walmistatud) — see  
sõna: teie cest, tahab selged usklikud südamed (selgid  
usklikusi oder uskliku südamid G.).

## II. Das Gesangbuch.

An die Stelle des alten unbrauchbaren Gesangbuchs, welches im Jahr 1700 zum letzten Mal erschienen war, trat 1721 ein ganz neues, nämlich der erste Theil unsres jetzigen Gesangbuches, aus 256 Liedern bestehend. Zur Grundlage dieser neuen Sammlung dienten 117 Lieder des Hornung'schen Gesangbuches von 1695; die übrigen Nummern sind Original-Übersetzungen aus dem Deutschen nach Hornung's Muster. Erst später kam der Anhang („kaunid waimulifud laulub“) hinzu. Dieser erschien zuerst 1741, und zwar theils als besonderes Werk (2. Aufl. 1742), theils als Anhang des 1740 gedruckten Gesangbuches. Unser jetziges Gesangbuch enthält also drei verschiedene Bestandtheile: 1) die 117 Hornung'schen Lieder\*); 2) die übrigen 139 Lieder des ersten Theils, welche zuerst 1721 erschienen; 3) die 103 Lieder des Anhanges. Die Hornung'schen Lieder sind mit plumper Hand überarbeitet, und viel seltener verbessert als verschlechtert worden. Oft könnte der Text durch bloße Wiederherstellung der ursprünglichen Lesart fehlerfrei gemacht werden. Die übrigen Lieder des ersten Theils sind ebenfalls mit groben Fehlern und rohen Härten behaftet. Aber der Anhang zeichnet sich sehr zu seinem Vortheil aus: die Sprache ist nicht nur viel fehlerfreier und fließender, sondern erhebt sich zuweilen sogar zu poetischem Schrunge.

---

\*) Von Hornung sind folgende Nummern unsres Gesangbuches: 3, 4, 6, 8, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 24, 26, 27, 34, 43, 45, 47, 48, 49, 50, 52, 54, 59, 60, 61, 63, 64, 67, 70, 71, 77, 80, 82, 83, 85, 86, 87, 95, 99, 100, 104, 106, 107, 117, 119, 121, 123, 126, 127, 129, 130, 131, 132, 134, 136, 139, 145, 151, 166, 168, 169, 170, 175, 176, 177, 178, 179, 181, 182, 184, 185, 186, 188, 192, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 207, 208, 210, 214, 215, 216, 219, 220, 221, 222, 223, 226, 227, 228, 233, 236, 237, 238, 239, 242, 243, 244, 245, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254. Die zwei Exemplare des Hornung'schen Gesangbuches, welche ich gesehen habe, enthalten beide einen Anhang von 83 Liedern, welche 1726 in Riga gedruckt, und fast sämmtlich (mit Ausnahme dreier) dem Revalschen Gesangbuche von 1721 entlehnt sind. Daraus scheint hervor zu gehen, daß das Hornung'sche Gesangbuch damals in Livland wirklich zu kirchlichem Gebrauche gedient hat. — Aus dem H. Knüpper'schen Nachlaß ist ein Exemplar vorhanden, das offenbar nie in den Händen der Bauern gewesen ist, und dem kein einziges Blatt fehlt, außer — dem Titel und der Vorrede. Rosenplänter besaß (wie er mir schrieb) ein eben so wohlerhaltenes Exemplar, dem auch nichts weiter fehlte als — Titel und Vorrede. Das ist gewiß kein zufälliges Zusammentreffen. Sollte es denn der Bosheit wirklich gelungen sein, jene Blätter des Hornung'schen Buches ganz und gar zu vertilgen!

Das Gesangbuch ist bei weitem schwerer von Fehlern zu säubern, als die übrigen kirchlichen Bücher. Denn zwei Hindernisse hemmen die freie Bewegung: das Versmaß und der Reim. An die Stelle einer fehlerhaften Form läßt sich die richtige nur dann ohne weiteres setzen, wenn sie mit jener gleich viel Sylben hat, und wenn jene nicht den Reim bildet: im entgegengesetzten Falle muß der ganze Satz wegen des einen Fehlers umgearbeitet werden. Wollte man daher die Forderung stellen, daß die Ehstnischen Lieder in jeder Hinsicht ihren Deutschen Originalen gleichkommen müßten, so bliebe nichts anders übrig, als wieder zu thun was 1721 gethan wurde: man müßte das Gesangbuch ganz verwerfen und ein neues machen, das jener Forderung entspräche. Ein solches Unternehmen könnte indeß wohl begonnen, aber — nimmermehr vollendet werden. Denn der Reim ist wider die Natur der Ehstnischen Sprache. Sie ist schon an männlichen Reimen nicht überreich aber an weiblichen so arm, daß es geradezu unmöglich ist, die erforderlichen Reime auf zu treiben, da in den meisten Deutschen Originalen gerade weibliche Reime vorherrschen. Dabei ist aber glücklicherweise nichts verloren. Denn der Ehste hat gar kein Ohr für den Reim: auf ihn macht nur die Alliteration einen solchen Eindruck, wie auf uns der Reim. Wenn er z. B. im Gesangbuch (Nr. 227. 3) liest: Et ma ei eksi ära Su töe teede pealt, Ja kurad mulle kära Ei tösta siit eht sealt, so findet sein Ohr die Wiederkehr der anlautenden Buchstaben e (et und eksi), t (töe und teede), k (kurad und kära), s (siit und sealt) viel schöner als die tadellosen Reime.

Da nun schon in einer Hinsicht das Vollkommene nicht erreicht werden kann, so werden wir wohlthun, unsre Forderungen in jeder Hinsicht herab zu stimmen. Denn vor allen Dingen ist es wünschenswerth, an den Kirchenliedern möglichst wenig zu ändern, weil sie dem Ehsten in ihrer jetzigen Form bekannt und lieb geworden sind. Ich glaube die schuldige Pietät gegen das Alter mit den Forderungen der Sprachgesetze am besten zu vereinigen, wenn ich folgende Regeln für die Correctur des Gesangbuches vorschlage:

1) die Mutation. Sie kann streng durchgeföhrt werden weil sie auf die Sylbenzahl keinen Einfluß hat.

2) die Flexion. Manche Formen, welche in der Prosa nicht geduldet werden dürfen, sind um des Versmaßes willen, als poetisch Licenzen zu gestatten:

- a) die verstümmelten Indefinitive *kuuluta*, *lunasta* 2c. (statt *kuulutaba*, *lunastaba*), zumal da sie in der Viel sogar aus dem Munde des Volks gehört werden.
- b) die contrahirten Formen *näitma*, *aitma*, *waatma* 2c. (statt *näitama* 2c.) und *näita*, *aita* 2c. (statt *näidata* 2c.).
- c) die Passivformen *kuulutud*, *lunastud* 2c. (statt *kuulutatud*, *lunastatud*).
- d) alterthümliche Formen, z. B. *annetud*, *tundwad* 2c. (statt *antud*, *tunnwad*).
- e) der Apostroph: *mull'*, *Jumalal'* 2c.

3) die Syntax. Von ihren Gesetzen sind folgende zwei Ausnahmen zu dulden:

- a) *wõtab anda*, *teha* 2c. (statt *annab*, *teeb*).
- b) *ju* und *mu* statt *oma*. Denn sonst müßte wegen eines einzigen *oma* sehr oft ein ganzer Vers umgearbeitet werden.

4) das Versmaß. Ein Diphthonge kann zuweilen auch als zweifelsbig behandelt werden. Z. B. *pe=al*, *pe=astab*. Umgekehrt können *auu* und *nöuu* zu *au* und *nöu* contrahirt werden.

5) der Reim. Dieser ist unbedenklich zu opfern, wo er einer Correctur im Wege steht. Denn unter allen Vorzügen eines Liedes hat der Reim für den Ehsten den geringsten Werth.

Um an Beispielen zu zeigen, welche Wirkung diese Grundsätze hervorbringen, wenn sie praktisch angewandt werden, will ich aus jedem der drei Bestandtheile unsres Gesangbuches zur Probe drei Lieder folgen lassen.

## I. Hornungsche Lieder.

### 1. N<sup>o</sup> 13.

1. Ma tulen taewast ülewelt (ülewalt), Häid sönu-  
mid toon teile seält (sealt), Meid toon ma teile röömuga,  
Meid tahan mina kuuluta.

2. Üks laps on tänä sündinud, Kui ammust ajast  
tötutud. See kaunis ilus lapsuken' (lapsuke, G.) On  
teie rööm ja kallis õn (On neitsist sündind puhtaste, G.).

3. See on see Isand Jeesus Krist, Kes tahab  
aita hädalist; See on see õnnistegija, Kes teid wõib pa-  
tust peastada (lunasta, G.).

4. Rõik õnne saate tema käest, Mis Jumal pakkund  
igamest', Et teie wõite meiega Müüd taewas järgest'  
elada.

5. Nüüd pangge märki (täht kaa) tähele, Et söime st. (söimes) mähtmes leitakse (nähtse) Last (Laps) halwas lautas (laudas) magawa, Kes on maailma toijaja (tegiija).

6. See pärast Iäki (minggem) röömuga Nüüd karjastega waatama, Mis Jumal meile (Pojas G.) kinginud, Mis (Kes G.) meie heaks on annetud.

7. Mu süda pane tähele, Mis on, mis (nüüd seal) söimes nähtse! Kes on see kaunis lapsuke? See on see armas Jeesuke.

8. Oh ole terve tulemast! Mind patust mite põlgamast! Sa tuled hädast aitma (peastma) mind, Kes wõib see eest kül kiita sind?

9. Oh kõige asja tegija! Kui wääga halwaks lähed sa, Et sina söimes magad seal, See kõwa weikse põhu peal.

10. Ehk lähets ilm weel laiemaks, Ja ennast kullal (kulda, G.) ehitaks, Ta oleks siiski kitsuke, Ja kitsaks (halwaks) kättiks siinule.

11. Su sammet ja su kallis süid On kore hein ja jäme riid (d. i. Streit; Kleid heist rie); Neis tahad ennast näidata Kui suure taewa kuningga (auf näidata müste folgen; kui suurt kuningat).

Nach G: Mis sina hoolid suurusest Ehk kalli süidi rietest! Sa oled heintes magades Nii suur kui taewa wägedes.

12. Sa tegid see (See tegid ja G.) hea meelega, Et mina pidin nägema, Et au ja rikkus ilma sees Ei kõlba mite sinu ees.

13. Oh wõta, armas Jeesuke, Su sängiks minu südame (Oh olgu, armas Jeesuke, Mu süda sinu sängike)! Oh wõta temas hingata, Et mina sind ei unusta.

14. Eest hüppan mina südamest, Ja kiidan oma Jeesukest; Ma laulan suure röömuga, Mind Jeesus ifa awita!

15. Nüüd kiitus olgu Jumalal, Sell' ainu Poja andijal' (Nüüd kiitkem oma Jumalat, See ainu Poja andijat, G.), Eest inglid toowad röömfaste Meil' ue aasta sõnnume.

## 2. Nr 85.

1. Au kiitus olgu igawest Sell' ainu (Kolmainu Jumalale, Et tema suurest heldusest Meid awitanud jälle.

Meist meelehea on Jumalal, Suur rahupõlm on taewa al, Kõik waen on otsa saanud.

2. Sind, Jēsa, meie kiidame, Ja palume sult abi, Kes pead üles targaste Kõik oma sõna läbi. Su wāgi see on otsata, Mis tahad peab sündima. Sa oled kaunis Jēsand.

3. Oh Jeesus õnnistegija, Kes Jēstast tulled (tulid) taewast! Meid tahtsid sina lepita Ja peasta ära waewast. Ma palun kõigest sündamest Sind kallist waga tallekest, Oh anna meile armu!

4. Oh püha Waim, sa abimees, Sa röömustaja taewast! Meid hoiu kurja waimu (põrgu haua G.) eest, Et Jeesus peastis waewast Meid oma kalli surmaga. See pära-  
rast seisab (jāta) lõpmata See peale meie lootus.

### 3. № 202.

1. Nüüd surnu keha matame, Ja usume kõik kindlaste, Et wiimsel pääwal röömuga Ta jälle tõuseb elama.

2. Muld tema on, ja mullaks saab; Eest Jumal jälle äratab, Kui surnud ja kaa elawad Kõik kohtu ete tulewad.

3. Hingg elab ika Jumalas, Kes tema peale halastas, Ja wöttis Poja werrega Siin teda patust puhasta. (Ja lastis Poja werrega Kõik tema patu lepita. G.).

4. Kõik tema mure, waew, ja piin On õnša (õndsas) otsa saanud siin: Ta kandis risti ilma peal (Ta kandis häda risti kül), On surnud, elab siiski weel.

5. Hingg elab ilma waewata, See (Ja) keha magab rahuga, Ei karda enam wiletsust, Saab wiimsel pääwal röömustust.

6. Siin oli tema risti al, Seal elab ta nüüd Jumalal' (Siin nähti waewa elades, Seal elab tema röömustes, G.). Nüüd lõpnud ära tema waew, Ja tema paistab kui see (seal kui) pääw.

7. Nüüd jätkem teda magama, Ja läki (minggem) koju rahuga. Meid, armas Jeesus, walmista! Eest surm meil' tuleb nõnda kaa (Surm tuleb meile nõnda kaa. G.)

8. Meid, helde Jeesus, awita Eest kuradist ning patust kaa, (Meid aita Jēsand Jeesus Krist, Kes põrgust ja kaa kuradist G.) Meid peastid oma werrega. Au olgu sulle lõpmata!

## II. Pieder von 1721.

## 1. № 51.

1. Oh Jeesus! sinu walu, Su raste kannatus, See saadab mulle elu, See on mu rõõmustus Su reiad, wermes, haawad, Su kibuwitsja kroon, Mull' õnnistuseks saawad, Siis kui mul häda on.

2. Su suhu hõelast' löödi, Sa kõigewägewam! Sind hirmsast' äranaerti, Sa kõigeilusam! Need (Seal) ingglid kummardawad Sind suure aunga, Nüüd teised (Siin rahwas) teutawad Sind kurja kombega.

3. Su armsad silmikese, Seal sisse (Oh neisse) sülititi; Su kaunid palekesed (palgekese), Neid naeruks kateti (kaeti)! Sa oled kõigeausam, Nüüd oled auutu; Sa oled kõigekangem, Nüüd oled rammutu.

4. Mis ial sina tegid, Kui (Et) sind nii waewati? Mis sina kurja nägid, See on mu patu süü! Oh heida armu peale, Ja ära nuhtle see (mind)! Oh jäta wiha jälle (maha), Et näen su helduse (halastust).

5. Oh minu kallid hoidja, Mu hinge karjane, Sa kõigeparas (kõigeparem) kaitseja! Mis teed sa minule? Mind oled õpetanud Su püha sõnaga, Mind armsast' juhatanud Su Waimu anniga.

6. Su kibe surma häda, See annab elu mull'; Ei unusta ma seda, Ma elan jälle sull'. Oh kuule minu heale (palwet), Ma palun heldeste (ärdaste)! Ma loodan sinu peale, Ei sinust tagane.

7. Su pühas kannatuses (pühast kannatusest) Siin (Ma) eunast rõõmustan, Kui kõiges (omas) wiletsuses See järgest mäletan (meele tuletan). Kui saab su surma läbi Hea aset (Hea ase) minule, Siis kaub minust häbi, Ningg (Siis) lahkun rõõmfaste.

8. Oh armas Lunastaja, Sind tänan südamest! Sa oled lepitaja, Mind peastsid surma käest. Oh lase mind su peale Nüüd loota kindlaste, Siis saan ma elu jälle, Kui suren sinule.

9. Kui ilma jätan maha, Siis ära jäta mind, Kui jääb kõik rikkus taha, Siis igatsen ma sind. Kui wõtab (tabab) lõhki minna Mu süda waluga, Siis kosuta mind sina Su kalli werega.

10. Mind võta rõõmustada, Kui hingg on keele peal,  
Ningg õhkamised (Ja õhkamisi) kuulda, Kui kaub minu  
heal. Kui sinu peale loodan Ja usun kõwaste, Siis sur-  
mas elu ootan, Ja suren ündsaste.

## 2. № 93.

1. Armas Jeesus! awita, Sinu sõna häästi kuulda,  
Meelt (Meel) ja mõtted walmista, Palwed armust wastu-  
wõta. Sinu Waim meid walgustagu, Maa pealt taewa  
juhatagu.

2. Meil on selge rumalus, Kui su püha Waim ei  
õppe' (paista), Südamel on pimedus; Ei see enesest siin  
lõppe (sealt kau). Meie kuhugi ei kõlba, Kui sa ise meid  
ei saada.

3. Oh sa walgus walgusest, Kes meil' Jssast taewast  
antud! Tee, ma palun südamest, Südan t, suud (Süda,  
sun), ja kõrwad lahti. Palwed, laulud Jeesus sina Lase  
häästi korda minna.

## 3. № 110.

1. Minu süda rõõmustele! Jäta patu kumbed jälle,  
Lõtta ära pimedusest, Mine wälja rumalusest! Sest sind  
laual' kutsutakse, Snnistust sull' pakutakse; Jeesus, maa ja  
taewa Looja, Tahab su sees aset teha.

2. Mine, jõua usinaste, Walmista nüüd kassinaste  
Südan t (Süda) hinge kofijale, Sinu (Oma) helde Jee-  
susele: Ärgu jäägu (Ei ta jää siis) tulemata. Ohka,  
palu wiimimata (wiibimata): Tule, tule, Jeesukene! Jää  
mu omaks, armukene!

3. Kallist asja ostetakse Ja suurt raha kulutakse; Si-  
na, helde armastaja, Jagab omad (oma) annid ilma.  
Sest et (kül) see on arwamata, Mis sa kingid (kingid)  
tasumata; Kõik maailma kuld ja wara Ei wõi seda maksta  
ära.

4. Oh mis himu tuleb peale (püha himu tõuseb),  
Kui su heldus tuleb meele! Jeesus, kallid halastaja, In-  
nimeste lepitaja! Oma ihuga mind söödad, Oma werega mind  
joodad: Jumal tuleb minu sisse, Elab minu waimus ise.

5. Wäristes ma mõtlen seda, Siiski rõõmus on mu  
süda. See on äramõtlemata, See on ärarääkimata. Kuis

wõib inimene teada, Ehk kaa seda äranõuda, Mis on kerge Jumalale, Selle kõigewägemale (Kõige asja tegijale).

6. Jhu, weri (werd meil) annetakse; Leibas (Leiwas), wiinas wõetakse. Mitu tuhat seda söowad, Mitu tuhat seda joowad, Dmmeti on kulumata, Jagatakse lõppemata. Kel on tarkust (tarkus) seda mõista, Kui ei Waimu walgus paista.

7. Jeesus, minu õige elu, Jeesus, minu rõõm ja ilu, Jeesus, kõige suurem wara, Itra tagane must ära! Põlweli (Põlwili) ma langgen (lasen) maha, Ihdan ja palun seda: Lase seda kallist rooga Mind mu heaks, su auuks wõtta.

8. Armust tulid taewast isi (ise) Lunastama inimesi; Oma hinge äraandsid, Rasket risti meelel kandsid, Walasid kaa oma werc Ilma patu pärast ära. See mind joodab õnnistuseks, Sinu armu mälestuseks.

9. Jeesus, kallis hinge toitja, Jeesus, patu ärawõitja! Tee, et ei saa hukatuseks Ma su laua osaliseks. Sinu armu meeles olgu, Ja mu südamesse tulgu, Et ma nõnda kui sinu waewas, Jään kaa sinu omaks taewas.

### III. Lieder des Anhanges.

#### 1. № 265.

1. Et tulge koku, patused! Et rutage, süüalused, Kui koormatud ja waesed! Waat, Jeesus südant lahti teind Neil', kes on wääga kurwaks läind (Waat, Jeesu süda lahti on, Ja ostab neid, kes kurwaks läind), Ja tundwad wigadused (wigadusi).

2. Ta wõtab wastu patused; Siis tule: Jeesus pakub kät, Sind tahab ärapeasta. Oh tule nuttes, uskudes, Ta jalge ümber hakkades (hakates): Ta wõtab halastada.

3. Üks karjane ei lammaske (lammastki), Mis efsind on ja näljane, Ei jäta ial maha: Üheksa kümwend üheksa Ta jätab kõrbe hooleta, Ja otsib ühe (ühte) taga.

4. Waat, Jeesus otsib südamest Sind ära kadund lambusest, Runni ta saand sind leida (saab sind leidnud). Oh hingga, end leida anna kaa, Ta haawadesse por sa: Ta wõib weel armu heita.

5. Su Arm on suur, mu Jeesuke! Ma waene tulen alaste (alasti), Oh halasta mu peale! Ma olen tal, mis efsinud, Ja pattudega wõrgutud: Mind peasta, saada teele!

6. Oh häda mull', et sinust kaa Ju wääga olen lah-  
kund ma! Müüd tagasi mind hüa Su lamba lanta; wõta  
sa Mind salakimpust (salakimbust) peastada (peasta).  
Mu süda muud ei püa.

7. Tee, et ju lambukeseks jään, Ja sind, mu ainust  
karjast, näen Siin elus surmas ika. Tee, et maailmast  
põgenen, Kui Jumala laps muretsen, Et tühjast ei saa wiga:

8. Mind peasta, Jeesand, alati, Mind hoia järgest  
surmani, Et uskus (usus) olen ika. Mind hoia sinu  
(pea omas) õiguses, Ja õige pühitsuse sees (püha usu  
puhtuses); Siis pole karta wiga.

9. Oh wõta oma tuikest (tuike), Mis kaitsmist püab  
sinu käest, Su haawus warjul' hoida. Mind keela pattu  
tegemast, Su Waim mind wõtku wägewast Kaa kinnita ja  
wõida.

## 2. № 337.

1. Oh wõitlejad! et käige peale, Et käige Talle jäl-  
ge sees (Eest teil on Talle jäljed ees), Kes auga saand  
Sioni mäele, Kõik waewa, naeru kannates: Kui pea wõi-  
dtkrooni näeb, Laist liike (liige) on, kes maha jääb.

2. Mis kardate? et seiske kindlast' Nii waltwades  
(waltwates) kui paludes! Eks Kristus wõimust saanud  
aufast' Seal maule pead rõhudes? Müüd käige järel tema  
wäes, Siis wõimust saate Kristuses.

3. Kes Sionisse aset teinud, Ei pea nõdrust kaebama,  
Ja et ta waene hukka läinud, Ei kõik see waewa  
wastu saa (Et ta ju rammutumaks läinud, Ja enam  
wõideldud ei saa): Eest Jeesand on, kes terweks teeb, Ja  
nõdradele wäeks jääb.

4. Dns waenlane kül wääga julge, Ei ole siiski häda  
sest; Kül saame teda, julgest' tulge, Weel ärawõita (Kui  
leiba süa, ursprüngliche Lesart, nach 4 Mos. 14. 9) Talle wäest.  
Waat, juba põgenemas on, Eest Jeesand siin ja Riideon.

5. Eht mau kihwt (mürk) kül kurja nõuab, Ja liha  
end kaa kinnitab, Siis Kristus imed teha jõuab, Ja wõit-  
leb ningg (wõideldes) kaa wõimust saab: Eest olge wa-  
hub (wahwad), tehke healt, See (Kül) wõitja tuleb apt  
sealt.

6. Ous nõdrus meil, siis Tal on tugew, Meil wae-  
sus, Jesand rikas on; Kaa imeteust on ta wägew, Kel on  
see sugune aukroon! Eks (Miks) see ei jõuaks aidata, Kes  
kõik wõib ülespidada!

7. Kas Jumal tõrkub (tõrgub) api tõttes? Oh  
käige peale julgeste! Teil olgu häbi taplust jättes, Kui araks,  
laisaks lähete! Eks oleks pruudil häbi sest, Kui ta ei usuks  
peiupest?

8. Ei ükski saa aukrooni näha, Kui ta ei wõitle Jeesu  
wäes, Ja kurjad himud (kurja himu) ei löö maha, Nii  
kaua kui weel hingg ta sees. Kes aga wõitleb, sõdib teal,  
Saab õiget rahu käte seal.

9. Siis wälwage ja käige peale, Ja palwes häästi  
wõitelge (wõidelge), Set s tunni (Et wiimaks) saame  
sinna mäele, Kus wõimust laulab Lalleke. Saab otja argi-  
pääwa töö, Siis hinggamise pääw on käe.

### 3. № 345.

1. Siin armu rindus magama (rinnus magada),  
Ja siiski ita näljama (näljata), Ei see wõi korda minna:  
Kui aga oled hooleta, Ei wõta häästi imebada, Waat siis ei  
kosu sina.

2. Su Jeesu rinnad jooksewad Ja armu wälja aja-  
wad, Su usu suud ta wotab: Ta täidab seda tõeste, Ja  
imetab sind rohkeste. Arm aitab, kui usf loodab.

3. Kui oled alles oimane (uimane), Siis oled um-  
bes segane: Sa tahad ja ei taha. Siis oled kadumise peal,  
Kui usud, siiski tunned weel, Et usu jõud jääb maha.

4. Sest südamest nüüd otstige, Mis keelab teid, ja  
õppige, Mis tõsist nõud (teie nõu) teind tühjaks, Ja tü-  
hendage ennast sest: Siis arm teil' annab enesest, Mis  
tõeste teeb rikkaks.

5. Et seisa senni (üks kord) kaebamast, Ja wigas  
nõnda õõrdamast: Ma nõuan ja jään ilma; Ma kerjan,  
pole kasu sest; Nälg on, ei saa ma raasufest, Jään sandiks,  
tunnen külma.

6. Su häbiks ausast' tunnista: Pat, mis mind sidund  
tundmata, On keelnud jõudu soamast, Sest hingg, ehk ta  
kül äratud, Ei eemale saa juhatud: Ei Jeesus wäsi saatmast.

7. Arm, su leet põleb igawest', Ja toidab ennast omast wäest, Oh tee kaa mulle sooja! Ma usun, et su helde meel, Mis mulle tarwis läheb teal, Mu eest ei warjul' hoia.

8. Et annab, waat, siis wõtaw ma. Ei sina ial wiiwita (wäsi kaa), Su täiusest meid täita (täitmast). Sul ika paras aeg on käe, Sa wõtaksid kül igapää (igapääw) Meid õnnistada, aita.

9. Arm, kui su joomist katsume, Siis kaa heal meelel waume (wajume) Su armu mere sisse: Siis omad (oma) anded käte saad, Misga (Miska) ja liikmed (liikmid) ehitad, Kes oled pea ise.

10. Hingg! õpi seda selgeste, Et see on rikas tõeste, Ja elab armu waral, Kel anded ääretu (andid ääreta) on käes, Ja siiski omas rikkuses On tasane ja madal.

11. Tee siis, et julgest' tuleme, Ja wõtmas (wõtma) ahned oleme. Meel käigu sinu peale, Et palume ja otsime, Ja koputamast (koputades) wiibime (wiiwime), Kül kuuled meie heale (palwet).

Manche Lieder des Anhanges sind, wenn die oben ausbedungenen Freiheiten gestattet werden, fast ganz ohne Fehler, wie z. B. N<sup>o</sup> 303, 316, 355.

## Druckfehler.

§.	7	3.	12	v. u.	Matth. 13, 22	statt	Matth. 13, 32.
	27	"	12	v. u.	oli		oli (olid)
	27	"	9	v. u.	oli	"	oli (olid)
	28	"	20	v. u.	Zummal		Zumaj
	30	"	15	v. u.	tei	"	teie
	32	"	14	v. o.	warastale		warastese
	33	"	2	v. u.	20. 30.		12. 30.
	39	"	20	v. o.	hoenit	"	hoenid
	40	"	15	v. o.	paja	"	peja
	59	"	12	v. o.	fini	"	finni
	60	"	10	v. u.	tewad		teewad
	63	"	7	v. u.	kerubid	"	kerubit
	64	"	9	v. o.	kombed	"	kombid (nicht kombed)
	65	"	6	v. u.	sina	"	sinna
	68	"	1	v. u.	ma	"	oma

### im zweiten Theile der Grammatik:

§.	98	3.	14	v. u.	kuuleb	statt	kuulab
"	127	"	15	v. u.	(§ 267)	"	(§ 268).
	138	"	1	v. o.	toyma	"	tapma
	138	"	8	v. o.	aškama	"	oškama